



Inhalt

Vorwort

4 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Über Wincor Nixdorf

6 Über Wincor Nixdorf

7 Unternehmenswerte und -ziele

9 Compliance und Verhaltenskodex

Strategie und Management

11 Strategie und Management

12 Nachhaltigkeitsstrategie

13 Nachhaltigkeitsmanagement

17 Nachhaltigkeitsziele

18 Nachhaltigkeitsorganisation

20 Stakeholderdialog

Produkte und Lieferanten

22 Produkte und Lieferanten

22 Nachhaltige Produkte

31 Produktsicherheit

31 Daten- und Informationssicherheit

33 Verantwortung in der Lieferkette

Umweltschutz

36 Umweltschutz

36 Umweltmanagement an den Standorten

37 Energieaudit

38 Energetische Gebäude-Ertüchtigung an unseren Standorten

39 Hocheffizientes Blockheizkraftwerk

40 Energieeffizienter Betrieb von Rechenzentren

40 Geschäftsreisen und Dienstfahrten

41 Kommunikation in Echtzeit

42 Senkung des Strom- und Kraftstoffverbrauchs

42 Verantwortungsvoller Umgang mit Abfall

45 Remarketing-Konzept

46 Schonender Umgang mit Wasser

46 Umweltgerechte Logistik

Mitarbeiter

48	Mitarbeiter
49	Mitarbeiterstruktur
49	Aus- und Weiterbildung
49	Talente gewinnen
51	Weiterbildung
52	Talente fördern und Nachfolger aufbauen
53	Beschäftigungsbedingungen
53	Vergütung und Sozialleistungen
54	Beruf und Privatleben
55	Betriebliche Mitbestimmung
55	Ideenmanagement
56	Vielfalt und Chancengleichheit
56	Innovation durch Vielfalt
58	Diskriminierung verhindern
59	Arbeits- und Gesundheitsschutz
59	Arbeitsschutzorganisation
60	Vermeidung von Unfällen
61	Gesundheitsmanagement
61	Betriebliche Sozialberatung und Sozialfonds

Gesellschaftliche Verantwortung

62	Gesellschaftliche Verantwortung
62	Engagement in lokalen Gemeinschaften

Anhang

71	Innovation Lab - ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Entwicklungsarbeit
72	Klimaschutz durch Leergutrücknahmesysteme
74	Einsparpotentiale bei Kassensystemen
75	Schutz vor unberechtigtem Zugriff
77	Graduate Onboarding Programm – Zwei Teilnehmerinnen berichten
81	Beste Idee 2016 zur Nachhaltigkeit
83	Gemeinsam gesünder arbeiten!
84	GRI Index
84	Glossar

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit ist aus Sicht von Wincor Nixdorf ein Erfolgsfaktor. Wir sind davon überzeugt, dass uns nur der Dreiklang aus ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung dauerhaft wirtschaftlich erfolgreich macht. Dabei verstehen wir unter Nachhaltigkeit nicht nur den Umweltschutz und den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen. Wir beziehen darin auch die Verantwortung für das soziale Umfeld des Unternehmens, die Förderung unserer Mitarbeiter und das Bekenntnis zu einem fairen Wettbewerb mit ein. Unser Nachhaltigkeitsverständnis und die Maßnahmen, die wir daraus für unseren Alltag ableiten, basieren auf unserem grundsätzlichen „**Management Commitment**“.

Nachhaltigkeitsstrategie gefestigt

Ein wichtiger Aspekt unserer kontinuierlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie. Sie basiert im Wesentlichen auf unserem grundsätzlichen Werteverständnis, das in der Vision, Mission und den Werten selbst zum Ausdruck kommt. Vor diesem Hintergrund stellen wir regelmäßig die Felder unseres Nachhaltigkeitsengagements – Produkte und Lieferanten, Umweltschutz, Mitarbeiter und Gesellschaftliche Verantwortung – auf den Prüfstand um diese zu bewerten und entsprechend anzupassen.

Wesentliche Aspekte im Fokus

Auch für das Geschäftsjahr 2015/2016 richtet sich unser Nachhaltigkeitsbericht wieder am weltweit anerkannten Standard G4 der Global Reporting Initiative (GRI) aus. Dabei spielt die sogenannte Wesentlichkeitsanalyse eine große Rolle. Sie besagt, welche Nachhaltigkeitsaspekte für uns und unsere Stakeholder besonders wichtig sind. Hierzu haben wir interne Workshops durchgeführt, in denen relevante Aspekte bzw. Indikatoren identifiziert werden. Des Weiteren wurde die Wesentlichkeit dieser relevanten Themen innerhalb des Berichtsjahrs aus unserer sowie der Sicht unserer Stakeholder bewertet. Wünschenswert für uns ist hierbei, dass unsere Stakeholder den Nachhaltigkeitsaspekten die gleiche Bedeutung beimessen wie wir.

Dialog ausgebaut

Beispiele für den intensiven und weiter ausgebauten Dialog mit unseren Stakeholdern sind die im Berichtsjahr durchgeführten Kundenbefragungen sowie die internationalen Partner- und Lieferantentage. Bei diesem Dialog geht es vorrangig darum, gemeinsam Risiken und Chancen des Marktes zu diskutieren und die beiderseitigen Beziehungen zu optimieren. Wir halten solche und ähnliche Aktionen für wichtig, weil der Austausch mit unseren Stakeholdern über deren Erwartungen und Anregungen für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit bei Wincor Nixdorf eine zentrale Rolle spielt.

Übernahme der Wincor Nixdorf AG durch Diebold Incorporated USA

Das Berichtsjahr war geprägt durch die Übernahme der Wincor Nixdorf AG durch Diebold Inc.. Im Februar 2016 veröffentlichte Diebold ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Wincor Nixdorf AG, das nach Ablauf der vorgesehenen Annahmefristen mit mehr als 69% des Grundkapitals der Wincor Nixdorf AG angenommen wurde. Nach der Zustimmung verschiedener Kartellbehörden konnte am 15. August 2016 schließlich der Zusammenschluss beider Unternehmen bekannt gegeben werden. Seitdem laufen diesseits und jenseits des Atlantiks viele Aktivitäten, die der Integrationsplanung der beiden Unternehmen und ihrer Geschäfte dienen. Und auch hierbei spielt Nachhaltigkeit eine große Rolle, schließlich soll das neue Unternehmen auf Dauer Bestand und Erfolg haben.

Natürlich sind Sie als Leser herzlich dazu aufgefordert, sich zu diesem Bericht oder generell zur Nachhaltigkeit von Wincor Nixdorf zu äußern und nachzufragen. Gerne nehmen wir Anregungen, Ideen und konstruktive Kritik entgegen und hoffen so gemeinsam mit Ihnen unser Nachhaltigkeitsengagement ständig weiterentwickeln zu können.



Eckard Heidloff
Vorstandsvorsitzender der Wincor Nixdorf AG

Über Wincor Nixdorf



Wincor Nixdorf zählt zu den weltweit führenden Anbietern von IT-Lösungen und -Services in den Branchen Retailbanken und Handelsunternehmen. Hierbei begleiten wir auch Kunden mit ähnlichen Strukturen, wie Postunternehmen und Tankstellen-Filialisten. In beiden Branchen unterstützen wir unsere Kunden vor allem im Filialgeschäft mit einem umfassenden Leistungsportfolio. Unser Kerngeschäft besteht in der Optimierung und Neugestaltung von Prozessen durch Informationstechnologie.

Unser Konzern beschäftigt weltweit rund 9.100 Mitarbeiter. Mehr als die Hälfte arbeitet außerhalb Deutschlands. Rund zwei Drittel des Umsatzes erwirtschaftet unser Konzern mit Retailbanken, etwa ein Drittel mit Handelsunternehmen. Mehr als die Hälfte der Leistungen entfällt auf Software- und Serviceleistungen, der verbleibende Teil auf den Verkauf von Hardware.

Europa bildet nach wie vor unseren Heimatmarkt: Hier erwirtschaftet unser Konzern 70 % des Umsatzes. Der Raum Asien/Pazifik/Afrika trägt 18 % zum Umsatz bei, auf Amerika entfallen 12 %. Wincor Nixdorf ist weltweit in rund 130 Ländern präsent, direkt oder über Partner: In 42 Ländern sind wir über Tochtergesellschaften vor Ort. Darüber hinaus arbeiten wir mit erfahrenen Vertriebspartnern, die gut mit den lokalen Anforderungen und Gegebenheiten auf Kundenseite vertraut sind. Damit gewährleisten wir an allen Standorten eine herausragende Kundennähe.

Besonders ausgeprägt ist unsere globale Präsenz im Bereich IT-Services. Um bestmögliche Verfügbarkeit der installierten Systeme und eine möglichst hohe Reichweite sicherzustellen, arbeitet unsere starke Services-Organisation mit einem Netz aus zertifizierten Partnern zusammen. Auf diese Weise garantieren wir weltweit eine gleichbleibend hohe Qualität.

Detaillierte Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie im aktuellen [Geschäftsbericht](#).

Unternehmenswerte und -ziele

Grundsätze der Unternehmensführung

Vorstand und Aufsichtsrat von Wincor Nixdorf bekennen sich zu einer verantwortlichen und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -überwachung. Die Prinzipien der Corporate Governance bilden die Grundlage und Richtschnur für das Verhalten im Führungs- und Unternehmensalltag.

Eine gute Corporate Governance stärkt das Vertrauen unserer Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in unser Unternehmen. Sie erhöht die Unternehmenstransparenz und stützt die Glaubwürdigkeit unserer Organisation. Vorstand und Aufsichtsrat wollen mit einer ausgewogenen Corporate Governance die Wettbewerbsfähigkeit von Wincor Nixdorf sichern, das Vertrauen des Kapitalmarkts und der Öffentlichkeit in das Unternehmen stärken sowie den Unternehmenswert langfristig steigern.

Die Erklärung zur Unternehmensführung sowie den Corporate Governance-Bericht haben wir auf unserer Internetseite www.wincor-nixdorf.com in der Rubrik **Investor Relations** öffentlich zugänglich gemacht.

Geschäftsmodell

Unser Geschäftsmodell zielt darauf ab, Banken und Handelsunternehmen bei der erfolgreichen Ausrichtung ihres Geschäfts auf die Anforderungen des digitalen Zeitalters effizient zu begleiten. Dabei zählt es zu unseren zentralen Aufgaben, die digitalen und stationären Vertriebskanäle möglichst geschäftsfördernd miteinander zu vernetzen.

Damit sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleiben, gewinnen für unsere Kunden zwei Faktoren stark an Bedeutung: Zum einen müssen sie sich angesichts der steigenden Bedeutung elektronischer und mobiler Kommunikationskanäle auf neue Konsumentengewohnheiten bzw. -erwartungen einstellen. Es gilt, das Kundenerlebnis kanalübergreifend zu erhöhen. Zum anderen zwingen sie Rahmenbedingungen wie zunehmender Wettbewerb, das niedrige Zinsniveau oder Regulierungen zur weiteren Verbesserung der Kostenstrukturen. Ein wichtiger Hebel dazu ist die weitere Prozessautomatisierung und -optimierung.

Unser Unternehmen liefert seinen Kunden die erforderliche Informationstechnologie aus Software, Hardware und Services, um diese Herausforderungen bewältigen und neue Marktchancen erschließen zu können. Angesichts der voranschreitenden Digitalisierung wollen wir dabei unser Konzernwachstum bei Software und softwarenahen Dienstleistungen beschleunigen. Zudem wollen wir mit innovativer Hardware Geschäftschancen nutzen. Wir passen daher auf diesem Gebiet unsere Ressourcen an, um noch kosteneffizienter und wettbewerbsfähiger zu werden. Mehr über unsere IT-Lösungen erfahren Sie im **Portfolio-Bereich** unserer Homepage.

Entscheidend für den Geschäftserfolg von Wincor Nixdorf ist es, führende Technologien und Lösungen zu entwickeln. Sie zielen darauf ab, vor allem die Schnittstellen in den Prozessen unserer Kunden zu ihren Kunden einfacher zu gestalten sowie das Geschäft unserer Kunden effizienter und produktiver zu machen. Diese kontinuierliche Transformation des Geschäfts unserer Kunden erreichen wir, indem wir ein tiefes Verständnis für ihre Prozesse entwickeln und uns so erfolgreich als Innovationspartner etablieren. In diesem Zusammenhang ist eine unserer zentralen Stärken, dass unsere Kunden alle Leistungen und das notwendige Know-how aus einer Hand beziehen können. Während das für sie die Komplexität im Prozess reduziert, können wir unsere Stärken integriert einbringen. Dabei bauen wir unsere Kompetenz systematisch aus und entwickeln unmittelbar am Markt neue wettbewerbsstarke Leistungsangebote. Darüber hinaus können wir durch eine ganzheitliche Herangehensweise die Unternehmen tendenziell langfristig an uns binden. Unser wirtschaftliches Handeln im Rahmen unseres Geschäftsmodells steht dabei stets im Einklang mit den **Grundsätzen der Nachhaltigkeit**.

Unternehmensziele

Unser übergeordnetes Ziel ist es, den Unternehmenswert von Wincor Nixdorf nachhaltig zu steigern. Zufriedene Aktionäre, eine hohe Ertragskraft, innovative Lösungen aus Hardware, Software und Services, die erzielten Renditen sowie sichere Arbeitsplätze sind dafür der Maßstab. Unser unternehmerisches Handeln richten wir immer auf ein profitables Konzernwachstum sowie auf Umsatz- und Ergebnissteigerungen aus, die möglichst über dem Branchendurchschnitt liegen.

Ausführliche Erläuterungen zu den strategischen Feldern zur Erreichung des Unternehmensziels sowie aktuelle Markttrends und Entwicklungen, an denen sich Wincor Nixdorf orientiert, können Sie dem **Geschäftsbericht** entnehmen.

Wirtschaftliche Leistung

Unser Nachhaltigkeitsengagement soll dazu beitragen, zusätzliche ökonomische Vorteile zu generieren, beispielsweise durch den ressourcenschonenden Einsatz von Materialien.

Den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten Wert an die Stakeholder beschreibt die nachfolgende Wertschöpfungsrechnung. Detailliertere Informationen zu den einzelnen Posten können Sie dem **Geschäftsbericht** entnehmen.

Wertschöpfungsrechnung – Entstehung		in Mio. €					
	2015/2016		2014/2015		2013/2014		
Umsätze	2.579		2.427		2.469		
Übrige Betriebsleistungen	40		-8		37		
Gesamtleistung	2.618		2.419		2.506		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe + bezogene Leistungen	-1.494		-1.472		-1.427		
Abschreibungen	-63		-54		-61		
Übrige Aufwendungen (netto)	-172		-189		-216		
Wertschöpfung	889		704		802		
Pro Mitarbeiter	0,094		0,077		0,089		
Verteilung	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
– Mitarbeiter	744	83,7 %	683	97,0 %	649	80,9 %	
– Unternehmen	50	5,6 %	7	1,0 %	49	6,1 %	
– Aktionäre	51	5,7 %	0	0,0 %	52	6,5 %	
– Öffentliche Hand	37	4,2 %	7	1,0 %	42	5,2 %	
– Kreditgeber	6	0,7 %	6	0,9 %	7	0,9 %	
– Anteile anderer Gesellschafter	2	0,2 %	1	0,1 %	3	0,4 %	

Auswirkung des Klimawandels

Den **Klimawandel** halten wir für eine der größten gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen – auch für uns und unsere Stakeholder. Wir sind der Überzeugung, als Technologieunternehmen sowohl die Verantwortung als auch die Möglichkeit zu besitzen, einen Beitrag zu leisten, um dem Klimawandel aktiv entgegenzuwirken.

Wincor Nixdorf hat vor diesem Hintergrund sowohl das Unternehmen als auch seine Produkte ressourcenschonend ausgerichtet. Der Einsatz neuer energiesparender Technologien in unseren Produkten bringt nicht nur einen ökologischen, sondern auch einen ökonomischen Nutzen für unsere Kunden. Welche Technologien und Produkte dies genau sind, lesen Sie im Kapitel „Nachhaltige Produkte“.

Compliance und Verhaltenskodex

Werteorientierung und Unternehmenskultur

Eine Unternehmens- und Führungskultur, die sich neben der Einhaltung von Rechtsvorschriften auch an Werten wie Integrität und fairem Wettbewerb orientiert, ist für Wincor Nixdorf eine zentrale Voraussetzung für ein funktionierendes Compliance-Management-System. Rechtmäßiges Handeln ist dementsprechend eine Grundvoraussetzung für dauerhafte und stabile Geschäftsbeziehungen sowie für eine langfristige erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Der Vorstand versteht Compliance daher als wesentliche Leitungsaufgabe und bekennt sich in seinem **Compliance-Statement** zur Rechtstreue und zu rechtmäßigem, sozialem und ethischem Handeln. Für die Mitarbeiter bietet ein funktionierendes Compliance-Management-System einen Handlungsrahmen auch in schwierigen Situationen. Auf diese Weise trägt es sowohl zum Schutz unseres Unternehmens vor Schäden durch rechts- oder regelwidriges Verhalten als auch zur Steigerung der Reputation und der anhaltenden Wettbewerbsfähigkeit bei.

Wincor Nixdorf entwickelt sein Compliance-Management-System daher fortwährend weiter, um es an die sich ändernden rechtlichen und wirtschaftlichen Bedingungen unseres weltweiten Geschäfts anzupassen.

Vorbeugung durch Aufklärung

Geprägt durch das Compliance-Verständnis hat Wincor Nixdorf ein auf die Anforderungen eines international agierenden Konzerns zugeschnittenes Compliance-Management-System etabliert, das die Bereiche Prävention, Aufdeckung/Kontrolle und Reaktion umfasst. Der Schwerpunkt liegt auf dem präventiven Compliance-Ansatz, der eine Unternehmenskultur unterstützt, die einem potenziellen Fehlverhalten schon im Vorfeld durch Sensibilisierung und Aufklärung der Mitarbeiter vorbeugt.

Vor diesem Hintergrund haben regelmäßige Compliance-Schulungen, die sowohl als Präsenzs Schulungen als auch über webbasierte Trainings durchgeführt werden, einen hohen Stellenwert. Auch das Compliance-Kommunikationsprogramm, zu dem ein quartalsweise erscheinender Compliance-Newsletter, das überarbeitete Compliance-Portal im Intranet sowie die persönliche Beratung der Mitarbeiter durch das Corporate Compliance Office gehören, trägt dazu bei, dass die Mitarbeiter ein starkes Bewusstsein für Compliance und die damit verbundenen Risiken entwickeln.

Compliance-Organisation

Die Compliance-Organisation bei Wincor Nixdorf wird vom Chief Compliance Officer (CCO) geleitet, der unmittelbar an den Vorstand und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet. Der CCO sorgt für die konzernweite Umsetzung und Weiterentwicklung des Compliance Management Systems. Hierbei wird er von einem konzernweiten Compliance Officer-System unterstützt, das aus Regional Compliance Officers, Area Compliance Officers und den Local Compliance Officers besteht. Sie stellen die Einhaltung des Compliance Management-Systems in ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen sicher. Ein zentrales Compliance Office koordiniert die konzernweiten Compliance-Aktivitäten und berät die Mitarbeiter bei Fragen.

Im Business Combination Agreement zwischen Diebold Inc. und Wincor Nixdorf AG wurden Integrations-Aktivitäten vereinbart, um eventuelle Unterschiede innerhalb der beiden Compliance-Systeme zu erkennen und anzupassen, damit zeitnah die zusammengeschlossene Gruppe Diebold Nixdorf ein auf die amerikanischen Anforderungen zugeschnittenes Compliance-System hat.

Verhaltenskodex

Herzstück des Compliance-Management-Systems von Wincor Nixdorf ist der **Verhaltenskodex**, der die wertorientierte Unternehmenskultur des Konzerns widerspiegelt und verbindlich für alle Mitarbeiter gilt. Weiter konkretisiert wird er durch Leitfäden, wie zum Beispiel den Corporate Hospitality Guide, der Mitarbeitern eine Orientierungshilfe beim rechtmäßigen Umgang mit Geschenken, Bewirtungen und Einladungen gibt. Neu ist ein Leitfaden zur Vermeidung von und zum richtigen Umgang mit Interessenkonflikten, der die Mitarbeiter für das Thema sensibilisiert und Rat und Hilfe nicht zuletzt im Umgang mit Zweifelsfällen bietet.

Eine weitere Säule ist der **Verhaltenskodex für die Lieferanten** von Wincor Nixdorf, der in den Einkaufsprozess eingebunden und Bestandteil der Einkaufsverträge ist.

Strategie und Management



Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für den Vorstand der Wincor Nixdorf AG, soziale, ökologische und ökonomische Aspekte möglichst gleichwertig zu behandeln. Unser Ziel ist es, unseren Kunden Lösungen auf ökologisch wie ökonomisch höchstem Niveau anzubieten. Die Informationstechnologie nehmen wir dabei als große Chance wahr und wollen sie umwelt- sowie ressourcenschonend einsetzen. Diese Grundsätze sind für uns Leitlinien, um für unsere Kunden ein vertrauensvoller Partner sowie für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst und leisten schon lange wichtige Beiträge zur stetigen Verbesserung. Dabei basiert unser Vorgehen auf unserer Unternehmenskultur, die auf Vertrauen, Transparenz, Zuverlässigkeit und Fairness im Umgang mit Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und der Öffentlichkeit aufgebaut ist.

Bereits 2011/2012 haben wir unsere grundsätzliche Haltung zur Nachhaltigkeit in einem Management Commitment festgehalten, das konzernweit veröffentlicht und seitdem ausgebaut und gelebt wird. Das Unternehmen verpflichtet sich durch dieses Bekenntnis zu sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung uneingeschränkt zu nachhaltigem Wirtschaften und zum weiteren Ausbau des Nachhaltigkeitssystems im Konzern.

Das Nachhaltigkeitsprogramm von Wincor Nixdorf ist ein dynamischer Prozess, der konsequent in die Unternehmens- und Managementkultur eingebettet ist und kontinuierlich weiterentwickelt wird. Dazu gehören unter anderem die fortlaufende Zielverfolgung (siehe [Nachhaltigkeitsziele](#)), der Austausch mit Stakeholdern zur Identifizierung relevanter Themen (siehe [Wesentlichkeitsanalyse](#)), Veranstaltungen zum Verständnisaustausch, Feedback zur daraus resultierenden Weiterentwicklung (siehe [Stakeholderdialog](#)) sowie klare Verfolgung unserer in den Unternehmenswerten einbetteten Nachhaltigkeitsstrategie (siehe [Nachhaltigkeitsstrategie](#)).

Nachhaltigkeitsstrategie: Im Einklang mit Werten

Die Basis unseres Nachhaltigkeitsmanagements und der daraus resultierenden Aktivitäten bildet unsere Nachhaltigkeitsstrategie, die im Berichtsjahr 2014/2015 definiert und eingeführt wurde. Wesentliche Grundlage und auch Orientierungsrahmen dafür ist das grundsätzliche Werteverständnis von Wincor Nixdorf, das in der Vision, Mission und den Werten selbst zum Ausdruck kommt.

Vor diesem Hintergrund haben wir die Felder unseres Nachhaltigkeitsengagements – Produkte und Lieferanten, Umweltschutz, Mitarbeiter und Gesellschaftliche Verantwortung – auf den Prüfstand gestellt, bewertet und entsprechend angepasst.

Unsere Managementansätze sind aus der Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet und stellen die detaillierte Ausführung dieser Strategie dar. Für die Bereiche Produkte und Lieferanten, Umweltschutz, Mitarbeiter und gesellschaftliche Verantwortung zeigen wir auf, warum bestimmte Aspekte und deren Auswirkungen für Wincor Nixdorf und seine Stakeholder wesentlich sind. Auf diese wesentlichen Aspekte konzentrieren wir uns in unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung.



Nachhaltigkeitsmanagement

- Wir praktizieren einen intensiven Nachhaltigkeitsdialog mit all unseren Stakeholdern.
- Unser Nachhaltigkeitsmanagement gibt für alle Mitarbeiter verbindliche Ziele und Regeln vor.

Produkte und Lieferanten

- Durch Schadstoffarmut, Energieeffizienz, Recyclingfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte stellen wir einen hohen Kundennutzen sicher.
- Wir pflegen eine faire und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten. An unser Lieferantennetzwerk stellen wir klar definierte soziale, ethische und ökologische Anforderungen und überprüfen diese kontinuierlich.

Umweltschutz

- Ökologische Verantwortung ist in unserem Unternehmen fest verankert. Dies stellen wir durch engagierte Mitarbeiter und ein gelebtes Umweltmanagementsystem sicher.
- Energieeffizienz und Ressourcenschonung sind für unsere Produktion und Infrastruktur wichtige Steuerungsgrößen.

Mitarbeiter

- Durch gezielte Aus- und Weiterbildung wird die Qualifikation und Motivation unserer Mitarbeiter für ihr gesamtes Erwerbsleben sichergestellt bzw. gestärkt.
- Mit einem attraktiven Arbeitsumfeld gewinnen und halten wir Talente, die durch Kompetenz, vielfältige Erfahrungen und Hintergründe das Unternehmen bereichern und die Grundlage für Innovationen schaffen.
- Unsere Unternehmenskultur ist durch Offenheit, Fairness und Respekt geprägt, Diskriminierung wird in keiner Weise toleriert.
- Wir bekennen uns zur Einhaltung von Menschenrechten sowie sozialen und ethischen Standards gegenüber all unseren Stakeholdern.
- Gemäß der Devise „Safety first“ prägen Arbeits- und Gesundheitsschutz unser tägliches Handeln.

Gesellschaftliche Verantwortung

- Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen vor Ort ernst. Soziales Engagement wird von unseren Mitarbeitern und der Unternehmensleitung gleichermaßen gelebt.

Nachhaltigkeitsmanagement

Nachhaltigkeitsbericht

Mit dem Geschäftsjahr 2015/2016 veröffentlichen wir unseren sechsten Nachhaltigkeitsbericht, der in erster Linie den Geschäftsbericht sowie weitere zentrale Berichte des Unternehmens ergänzt. Wir bilanzieren darin die ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Unternehmenstätigkeit. Dabei zeigen wir einerseits auf, was wir erreicht haben, und andererseits, was wir zukünftig planen und welche Ziele wir uns gesetzt haben.

Der Berichtszeitraum des Nachhaltigkeitsberichts entspricht unserem Geschäftsjahr, das vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. September 2016 reicht. Eventuelle Abweichungen von diesem Berichtszeitraum weisen wir aus. Auch mögliche Abweichungen in der Datenbasis in Bezug auf den Berichtszeitraum sind entsprechend gekennzeichnet. Die Angaben in unserem Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich auf den gesamten Wincor Nixdorf-Konzern und decken alle Vertriebsgesellschaften und Produktionsstandorte ab. Grundsätzlich haben wir alle unsere vollkonsolidierten Unternehmen in die Berichterstattung einbezogen. Minderheitsbeteiligungen wurden nicht einbezogen.

Der Nachhaltigkeitsbericht, den wir wie bereits im Vorjahr als Online-Version präsentieren, erscheint jährlich in deutscher und englischer Sprache. Interessenten stellen wir eine PDF-Version von bestimmten Kapiteln bzw. des gesamten Berichtes elektronisch zur Verfügung (die entsprechenden PDF-Dateien finden Sie in der [Download Übersicht](#)).

Berichtsstandard

Die Berichterstattung ist an den international anerkannten Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet und entspricht damit dem höchsten Transparenzlevel, der an Nachhaltigkeitsberichte angelegt wird. Wie schon seine Vorgänger orientiert sich der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2015/2016 an dem aktuellsten Standard G4 der GRI in Übereinstimmung mit der Kern-Version. Das bedeutet, dass im Bericht alle von der GRI geforderten wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt werden und zu jedem der Aspekte mindestens ein Indikator behandelt wird. Der G4-Standard fordert, den Berichterstattungsprozess und den Abschlussbericht verstärkt auf Themen auszurichten, die für die Organisation und deren Stakeholder von wesentlicher Bedeutung sind.

Neben dem Aspekt der Wesentlichkeit lag im Berichtsjahr unser Fokus auf der Einbeziehung von **Stakeholdern** und dem Dialog mit ihnen. Wesentlichkeit und die sogenannte Stakeholder Inclusiveness sieht die GRI neben den Prinzipien der Vollständigkeit und Kontextualisierung (Möglichkeiten und Grenzen der Unternehmung) als zentrales Element für die Eingrenzung der Berichtsinhalte an.

Die Leitlinien des GRI beinhalten die für unser Unternehmen **wesentlichen Themen und Herausforderungen**, die für die Entwicklung zur Nachhaltigkeit erforderlich sind. Darüber hinaus berücksichtigen sie ausführlich die Anforderungen der einzelnen Stakeholder.

Wesentlichkeitsanalyse

Die kontinuierliche Verbesserung unseres Nachhaltigkeitsmanagements ist ein substanzieller Aspekt für uns. Um dies entsprechend umzusetzen, betrachten wir zum einen, welche Anforderungen wir an uns selbst stellen. Zum anderen befragen wir unsere Stakeholder, welche Erwartungen sie an unser Unternehmen haben. Die Wesentlichkeitsanalyse dient so dazu, die Bedeutung verschiedener Nachhaltigkeitsaspekte herauszuarbeiten, wobei die unternehmensinterne Sicht sowie die Einschätzung unserer Stakeholder gleichberechtigt berücksichtigt werden. Insgesamt gliedert sich die Wesentlichkeitsanalyse in zwei Hauptbestandteile.

Im ersten Schritt führen wir in internen Workshops eine Relevanzanalyse durch, bei der relevante Aspekte bzw. Indikatoren und auch darüber hinausgehende (GRI unabhängige) Themen identifiziert werden. Beispiel für ein von der GRI nicht vorgegebenes, für uns aber sehr wichtiges Thema ist die „Vereinbarung von Beruf und Privatleben“. Dieses Thema wird als relevanter Aspekt hinzugenommen und analysiert. Nachhaltigkeitskriterien der GRI, die für unser Unternehmen eine deutlich untergeordnete Bedeutung haben, sind im weiteren Verlauf nicht betrachtet worden.

Im zweiten Schritt wird die Wesentlichkeit der relevanten Themen innerhalb des entsprechenden Berichtsjahres von unseren Stakeholdern und aus Unternehmenssicht bewertet. Wünschenswert für uns ist hierbei, dass unsere Stakeholder den Nachhaltigkeitsaspekten die gleiche Bedeutung beimessen wie wir.

Grundlage für die Bewertung der Stakeholdersicht sind die Ergebnisse aus regelmäßigen Dialogen, Workshops und Konferenzen. Unsere Fachleute haben diese Ergebnisse aus dem Stakeholderdialog analysiert, die Wesentlichkeit beurteilt und die Nachhaltigkeitsaspekte danach bewertet.

Liste unserer Stakeholder in alphabetischer Reihenfolge

- Allgemeine Öffentlichkeit
- Analysten
- Investoren
- Kunden
- Lieferanten
- Lokale Öffentlichkeit
- Mitarbeiter
- Partner
- Wettbewerber

Die unten dargestellte Grafik zeigt die Zusammenfassung der Ergebnisse aus Stakeholder- und aus Unternehmenssicht hinsichtlich der Wesentlichkeit der identifizierten Nachhaltigkeitsthemen. Im Vergleich zum **Vorjahr** hat sich die Bedeutung bzw. die Wesentlichkeit der Themen für Wincor Nixdorf nicht entscheidend geändert. Kleinere Schwankungen wie etwa beim Thema Wasser können unter anderem auf ein unterschiedliches Wertgefühl von Wesentlichkeit zurückgeführt werden. Die Themen sind in vier Wesentlichkeitsabstufungen unterteilt worden:

sehr wesentlich – **wesentlich** – **bedingt wesentlich** – **unwesentlich**

Ergebnis der Wesentlichkeitsanalyse



Unabhängige Prüfung

Ein unabhängiges Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht ist uns sehr wichtig. Daher beauftragen wir regelmäßig eine renommierte und auf Nachhaltigkeitsberichtserstattung spezialisierte Beratungsgesellschaft, die unseren Bericht hinsichtlich der Qualität des Nachhaltigkeitssystems und der Daten überprüft. In diesem Geschäftsjahr haben wir allerdings auf eine unabhängige Überprüfung verzichtet, da sich durch den Zusammenschluss mit Diebold Inc. Umfang und Ausrichtung unseres Berichtes ändern werden. Selbstverständlich werden wir die unabhängige Überprüfung unserer Berichte zukünftig fortsetzen. Das detaillierte Ergebnis der vorherigen Prüfbescheinigung kann dem **Downloadbereich** entnommen werden.

Datenerfassung

Bei der Erhebung und Definition ihrer Kennzahlen halten sich die Konzerngesellschaften an die nationalen Regelungen. Auf wesentliche Einschränkungen der dargestellten Angaben weisen wir hin. Hinzu kommt, dass zahlreiche länderspezifische Gesetzesanforderungen an die Datenausprägung existieren. Das kann dazu führen, dass die von uns veröffentlichten Daten nicht mit unter denselben oder ähnlichen Bezeichnungen veröffentlichten Daten anderer Unternehmen vergleichbar sind.

Die im Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichten Daten werden über verschiedene interne Berichtssysteme ermittelt, die ggfs. von denen abweichen können, die den Finanzinformationen unseres Konzernabschlusses zugrunde liegen. Unabhängig davon hat sich die Datenqualität für diesen Nachhaltigkeitsbericht aufgrund von Lerneffekten aus den letzten Jahren, der weiteren Professionalisierung sowie dem verstärktem Fokus auf Nachhaltigkeitsaspekte in vielen Punkten weiter verbessert. Dadurch bedingt kann es zu leichten Abweichungen zu den im letzten Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Daten kommen.

Durch die Abweichung des Geschäftsjahres von Wincor Nixdorf vom Kalenderjahr ergeben sich zum Teil angepasste Werte für die im zurückliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Zahlen, die zum damaligen Zeitpunkt teilweise hochgerechnet bzw. geschätzt worden waren. Hier sind in diesem Bericht die Zahlen für den vorangegangenen Berichtszeitraum durch die real angefallenen Werte ersetzt worden.

Haftungsausschluss

Bei der Erhebung der in diesem Bericht enthaltenen Daten sind wir mit größter Sorgfalt vorgegangen. Soweit Aussagen über künftige Entwicklungen enthalten sind, gehen sie von den zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen und Prognosen aus. Auch wenn Letztere sehr sorgfältig erarbeitet wurden, können vielfältige, zum Erscheinungstermin nicht vorhersehbare Einflussgrößen zu Abweichungen führen. Die Berichtsinhalte wurden eingehend von den fachlich dafür zuständigen Mitarbeitern geprüft.

Nachhaltigkeitsziele

Das Umsetzen und Erreichen unserer bestehenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Ziele steht für uns im Mittelpunkt. Zudem haben wir weitere konkrete Ziele verabschiedet. Die nachfolgende Übersicht beschreibt ausgewählte Ziele für das kommende Berichtsjahr unter dem hier behandelten Aspekt der Nachhaltigkeit.

Aspekt	Maßnahme	Status quo
Arbeits- und Gesundheitsschutz	Beurteilung psychischer Gefährdungen von Mitarbeitern am Arbeitsplatz mittels einer Mitarbeiterbefragung sowie anschließende Maßnahmenumsetzung zur Risikominimierung.	laufend
	Einbeziehung eines Coachings zur Burnoutprävention in die Führungskräftebildungen.	z.Z. ruhend*
	Erstellung eines Baukastensystems für Schulungen und Unterweisungen zu verschiedenen arbeitssicherheitsrelevanten Themen mittels Einsatz unterschiedlicher Medien.	neu
Aus- und Weiterbildung	Umsetzung von Initiativen zur Weiterbildung und Qualifizierung sowie von Programmen zur Mitarbeiterentwicklung.	laufend
Beschäftigungsbedingungen	Einführung des Ideenmanagements in weiteren Ländern.	laufend
Nachhaltige Produkte	Ersatz von 20 % der eingesetzten Kunststoffe durch Recyclingkunststoffe in unseren Produkten bis zum Jahr 2019.	laufend
	Kontinuierliche Ermittlung des Product Carbon Footprint (»CO ₂ -Bilanz«) unserer Produkte im Rahmen einer Ökobilanzierung und konsequente Berücksichtigung der Ergebnisse in den frühen Phasen der Produktentwicklung.	laufend
Stakeholderdialog	Den regelmäßigen, themenspezifischen und persönlichen Nachhaltigkeitsdialog mit unseren Stakeholdern weiter ausbauen und vertiefen.	laufend
Strategie und Management	Zusammenführung der Diebold und Nixdorf Nachhaltigkeitsorganisationen sowie Erstellung und Veröffentlichung eines einheitlichen Nachhaltigkeitsberichts nach GRI G4.	neu
Umweltmanagement an den Standorten	Durchführung von regelmäßigen Energieaudits an unseren europäischen Standorten und der Ableitung von Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz.	laufend
	Kontinuierliche energetische Ertüchtigung unserer Gebäude weltweit.	laufend
Verantwortung in der Lieferkette	Intensivierung unserer ganzheitlichen Lieferantenbewertung unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten.	laufend

* Sobald ein geeigneter externer Partner gefunden ist, wird das Projekt wieder aufgenommen

Nachhaltigkeitsorganisation

Competence Center als zentrale Steuerorgane

Konsequent nachhaltiges Handeln erfordert entsprechende Strukturen. Wir haben daher bereits vor vier Jahren eine Nachhaltigkeitsorganisation aufgebaut. Auf Konzernebene wurden drei zentrale Competence Center zu den Bereichen Social, Safety und Environmental (Gesundheit und Soziales, Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz) eingerichtet, die als zentrale Steuerorgane unser Nachhaltigkeitsstreben inhaltlich kontinuierlich weiterentwickeln.

Darüber hinaus fungieren die Competence Center als Partner und Berater der jeweiligen Verantwortlichen (Officer) in allen Areas (Ländergruppen), in die unser Konzern aufgeteilt ist. Die Leiter der Competence Center stehen mit den Area-Verantwortlichen in regelmäßigem persönlichen und telefonischen Kontakt und nehmen auch an Workshops teil.

Competence Center

Spezifische Aufgaben



Social

- Nachhaltiges Personalmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Förderung sozialen Engagements



Safety

- Verbesserung der Arbeitssicherheit
- Erstellen einer weltweiten Unfallstatistik
- Vorgabe von Arbeitssicherheitszielen



Environmental

- Verbesserung der Umwelleistung
- Bilanzierung von Carbon Footprints
- Vorgabe von Umweltzielen

Generelle Aufgaben

- Fachliche Stärkung und Entwicklung des Wincor Nixdorf Nachhaltigkeitssystems
- Partner des Sustainability Officer in den Areas
- Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes
- Stakeholder Dialog

Sustainability Steering Board gibt die Strategie vor

Die Leiter der Competence Center stimmen sich eng mit dem übergreifenden Sustainability Steering Board ab, in dem neben dem Vorstand und weiteren zentralen Unternehmensbereichen die Produktion und die sogenannte Field Service-Organisation (Kundendienstorganisation aus Servicetechnikern) vertreten sind. Das Sustainability Steering Board gibt die generellen strategischen Nachhaltigkeitsleitlinien und die daraus abgeleiteten Ziele für den Konzern vor.



Officer steuern auf lokaler Ebene

In allen Areas sowie an den Produktionsstätten weltweit werden Officer für die Themenbereiche Arbeitssicherheit, Umwelt, Gesundheit und Soziales eingesetzt und entsprechend geschult. Sie überwachen und steuern das Thema Nachhaltigkeit auf lokaler Ebene. Ihre wichtigsten Aufgaben sind:

- initiatives und vorausschauendes Fördern des Nachhaltigkeitssystems,
- Sicherstellung der Rechtssicherheit auf lokaler Ebene,
- Beratung und Schulung der Mitarbeiter,
- Ermittlung der lokalen Kennzahlen zum Nachhaltigkeitsbericht.

Spezialisten verantworten Arbeits- und Umweltschutz

Auf der operativen Ebene haben wir einen sogenannten Spezialistenlevel mit konzernweit einheitlichen Funktionen aufgebaut. Brandschutzhelfer, Ersthelfer, Räumungsbeauftragte, Umweltbeauftragte und Sicherheitsexperten sind an allen unseren Standorten verpflichtende Funktionen, für die qualifizierte Mitarbeiter schriftlich benannt werden.

Zentrale Dokumente

Die aus den Anforderungen der Nachhaltigkeit resultierenden Regelungen, Anweisungen und Prozesse sind in unserem Managementsystem in Form von Richtlinien, Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen integriert sowie in den weltweit gültigen Unternehmensprozessen von Wincor Nixdorf verankert. Auf diese Weise gewährleisten wir die Umsetzung der entsprechenden Maßnahmen auf allen Unternehmensebenen und in allen Prozessen.

Stakeholderdialog

Internationale Kundenzufriedenheitsbefragung

Eine der wichtigsten Stakeholder-Gruppen sind unsere Kunden. Ihre Zufriedenheit ist eine zentrale Voraussetzung für den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Neben dem ohnehin bestehenden permanenten Dialog mit unseren Kunden führen wir regelmäßig internationale Kundenzufriedenheitsbefragungen durch. Diese sind integraler Bestandteil des Global Sales- und Marketing-Prozesses. Ziel ist es, unsere Leistungen direkt vom Kunden bewerten zu lassen und aus den Ergebnissen konkrete und messbare Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Die jährlich durchgeführten Befragungen unserer Banken- und Retailkunden umfassen die Messung und Beurteilung der spezifischen Leistungsbereiche (Performance Areas) und die Bewertung von Attributen wie „innovativ“, „kompetent“, „kundenorientiert“ oder „starker Partner“. Mit der Fragestellung „Wie wahrscheinlich ist es, dass Sie unser Unternehmen Kollegen oder Geschäftspartnern weiterempfehlen würden?“ ermitteln wir den Net Promoter Score (NPS). Er gibt Auskunft über die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde eine Weiterempfehlung aussprechen wird. Durch eine differenzierte Auswertung nach Regionen und Areas können Schwachstellen in der Organisation identifiziert und gezielt angegangen werden.

Die Leistungsbereiche oder auch Performance Areas werden dabei jeweils an definierten Messpunkten gemessen. Diese sogenannten Customer Touch Points sind Punkte, an denen Kunden mit unseren Leistungen in Kontakt kommen. Die Messung lässt eine sehr genaue und differenzierte Sicht auf die Zufriedenheit unserer Kunden auf allen Ebenen der Zusammenarbeit zu.

Kundenschnittstellen



Leistungsfelder

Kundenzufriedenheit insgesamt

- Vertriebs- und Käuferlebnis
- Lösungs- und Serviceportfolio
- Bereitstellungsqualität
- Nutzung und Betrieb der Lösungen
- Preis-/Leistungsverhältnis
- Servicequalität

Neben den eigentlichen Ergebnissen sind insbesondere die daraus abgeleiteten und geeigneten Maßnahmen von Bedeutung. Konkret geht es stets darum, Verbesserungspotenziale nicht nur zu erkennen, sondern auch gezielt zu nutzen. Die Ergebnisse und die beschlossenen Maßnahmen werden in den Account-Plänen verankert und regelmäßig einem Review unterzogen.

Wie eine solche konkrete Maßnahme aussehen kann, zeigt folgendes Beispiel: Ein Kunde äußert im Rahmen der Befragung seine Unzufriedenheit mit der Bedienbarkeit eines CINEO-Modells. Der Account Manager greift diese Rückmeldung auf und ermittelt im direkten Austausch mit dem Kunden das eigentliche Problem. Das liegt darin, dass Bank-Mitarbeiter einen Stau von Banknoten nicht eigenhändig entfernen können, ohne vorab intensiv geschult worden zu sein. Die einfache Lösung des Problems: Das Ausgabegerät verfügt jetzt über eine aufgeklebte Anleitung, die beschreibt, wie bei einem Stau von Banknoten vorzugehen ist. Auf diese Weise ist nun jeder Mitarbeiter in der Lage, den Stau auch ohne Schulung zu beseitigen.

Der eingeschlagene Weg zeigt Wirkung: Im Bereich Services war in kritischen Regionen durch gezielte Maßnahmen eine signifikante Verbesserung der Kundenzufriedenheit zu verzeichnen.

Im Bereich Segment Banking konnte der NPS im Vorjahresvergleich der erneut teilnehmenden Unternehmen erheblich gesteigert werden. Damit erreicht Wincor Nixdorf exzellente Ergebnisse, wie ein Benchmark mit anderen führenden Unternehmen bestätigt.

Im Dialog mit Partnern und Lieferanten

Ein weiteres Beispiel für den intensiven Dialog mit unseren Stakeholdern sind regelmäßig stattfindende internationale Partner- und Lieferantentage. Innerhalb dieses Dialoges geht es vorrangig darum, gemeinsam Risiken und Chancen des Marktes zu diskutieren und die beiderseitigen Beziehungen zu optimieren. Die Veranstaltungen bieten unseren Partnern nicht nur die Möglichkeit, sich mit Wincor Nixdorf-Vertretern über Strategien und Portfolios auszutauschen. Sie stärken auch die Bindung und den Erfahrungsaustausch der Partner und Lieferanten untereinander.

Investor Relations

Im Berichtszeitraum hat das Team von Investor Relations die kontinuierliche Einbindung sowie den Austausch mit unseren Investoren fortgeführt, da ein offener Dialog mit interessierten Anlegern ein wesentlicher Faktor der Finanzkommunikation ist. Neben der Jahreshauptversammlung haben daher regelmäßige Investorenkonferenzen und Roadshows stattgefunden, bei denen wir Investoren und Finanzanalysten regelmäßig über aktuelle Entwicklungen und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informiert haben. Dabei sind nicht nur ökonomisch relevante Themen des Geschäftsjahres diskutiert, sondern auch Nachhaltigkeitsaspekte wie etwa die Gleichbehandlung bei der Besetzung von Aufsichtsrats- und Vorstandssitzen thematisiert worden. Im Rahmen der Quartals- und Geschäftsberichtserstattung haben wir zudem regelmäßige Analystenkonferenzen abgehalten.

Produkte und Lieferanten



Bei Produkten und Lösungen beschränken wir uns nicht nur auf einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit. Vielmehr betrachten wir ihren gesamten Lebenszyklus – angefangen von der ersten Entwicklungsidee über die Produktion sowie den Einsatz beim Kunden und Service bis hin zum Recycling und der Wiederverwendung. Dabei schließt Nachhaltigkeit neben den von uns hergestellten Produkten auch den gesamten Beschaffungsprozess von Materialien, Produkten und Dienstleistungen mit ein.

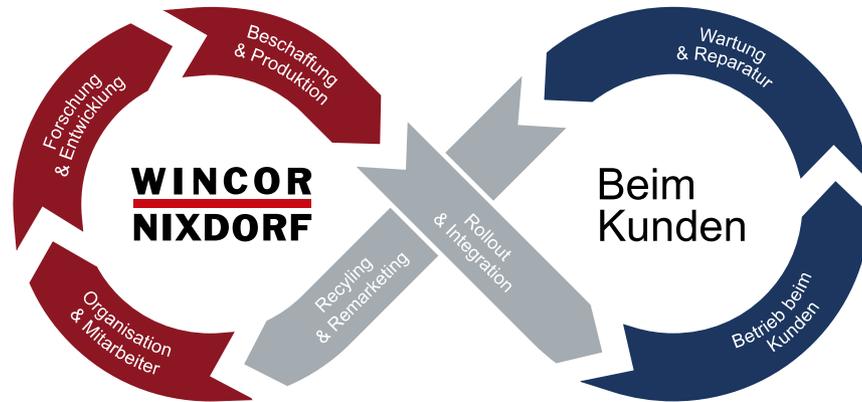
In der gesamten Prozesskette beobachten wir im Rahmen der Produktsicherheit die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit bei jedem Produkt und prüfen sie im Hinblick auf mögliche Verbesserungspotenziale.

Da Daten aufgrund des stetig wachsenden Kommunikationsvolumens und der immer stärkeren Vernetzung einen zunehmend größeren Anteil am Unternehmenswert ausmachen, tun wir alles, um diese Werte vor Verlust und unerlaubtem Zugriff zu schützen.

Nachhaltige Produkte

Den Ansatz eines geschlossenen Produktkreislaufes (siehe folgende Grafik) haben wir durch klare Vorgaben und Strukturen tief in unserem Unternehmen verankert. Insbesondere durch Schadstoffarmut, Energieeffizienz, Recyclingfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte sorgen wir für einen hohen Kundennutzen.

Informationen zu unserem Produkt- und Leistungsangebot können Sie im Geschäftsbericht insbesondere den Kapiteln „Grundlagen des Konzerns“ sowie „Forschung und Entwicklung“ entnehmen.



Forschung & Entwicklung

Innovationen



Die Zukunft (be)greifbar machen

Innovationen sind Motor und Antrieb für die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens. Doch wie soll man Ideen und Ansätze erlebbar machen? Unsere Antwort darauf: mit unserem Innovation-Lab.



Umweltgerechte Produktentwicklung

Die grundlegenden technischen Eigenschaften eines Produktes legen wir bereits in der frühen Konzeptionsphase fest. Darauf aufbauend werden in der nachfolgenden Entwicklungsphase auch ökologisch relevante Rahmenbedingungen etwa hinsichtlich Materialauswahl, Energieeffizienz, Langlebigkeit der Bauteile, Recyclingfähigkeit und Entsorgungsfreundlichkeit beschlossen. Unsere kernzerweiterte gültige Prozessanweisung „Umwelt- und recyclinggerechte Produktentwicklung“ sowie die dazugehörige Checkliste sind hierfür verbindlicher Maßstab und zugleich auch Best-Practice-Sammlung. Dabei wird die gesamte Bandbreite an internationalen rechtlichen Vorgaben und Normen berücksichtigt.

Product Carbon Footprint

Ein weiterer Schritt hin zur ökologischen Optimierung von Produkten ist die Durchführung und Auswertung von Öko-Bilanzierungen, wie beispielsweise die Ermittlung des Product Carbon Footprint. Hierbei werden die Umweltauswirkungen von Produkten während ihres gesamten Lebenszyklus (Produktion, Nutzungsphase und Entsorgung) analysiert und in Form von klimaschädlichen CO₂-Emissionen dargestellt. Aus den Ergebnissen

lassen sich sehr genau Rückschlüsse ziehen, wo ein Produkt verändert werden sollte, um es ökologisch zu optimieren. Wir sind davon überzeugt, dass die Ermittlung, Bewertung und Berücksichtigung dieser Zusammenhänge zu verbesserten Produkten führt.

Im Berichtsjahr 2014/2015 ist im „Competence Center Environmental“ eine zentrale Stelle für die Bilanzierung des Carbon Footprint unserer Produkte geschaffen worden. Aufgabe ist, den Carbon Footprint unseres gesamten Produktportfolios zu analysieren, die Ergebnisse zu bewerten und in die Organisation zu tragen. Auf diese Weise wollen wir unsere Produkte bereits in der frühen Entwicklungsphase nachhaltig ausrichten.

Im gleichen Zeitraum sind zudem Carbon Footprint-Analysen für Infoterminals und Pfandrücknahmesysteme durchgeführt worden. Damit konnte das Thema Product Carbon Footprint erfolgreich in das Tagesgeschäft etabliert werden.

Dass diese Thematik nicht nur für Unternehmen immer mehr an Bedeutung gewinnt, hat sich auch an den Kundenanfragen zur Öko-Bilanzierung gezeigt, die im Berichtsjahr 2015/2016 das „Competence Center Environmental“ erreicht haben. Wir werten das als eine Bestätigung für unser Vorgehen und haben daher weitere Analysen etwa für ein Kassensystem gestartet.



Mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette

Ob im Abfall entsorgt oder der Wiederverwertung zugeführt: Aus alten Aluminiumdosen entstehen wieder neue. Durch Einschmelzung oder Recycling. Der Unterschied liegt in der Umweltbelastung.



Kassensystem unter der Lupe

Energieeffizientes Wirtschaften wird immer wichtiger. Auch im Einzelhandel, wo speziell Kassensysteme ein großes Einsparpotenzial besitzen. Fragt sich nur, an welchen Stellen.



Der Kalkulator errechnet:

- Stromverbrauch
- Energiekosten
- Carbon Footprint auf jährlicher Basis sowie für den gesamten Lebenszyklus

Beschaffung & Produktion

Vermeidung von bedenklichen Stoffen

Auf Basis von internationalen gesetzlichen Vorgaben wie z.B. REACH und RoHS (siehe Auflistung unten sowie Kapitel **Category-Management**) haben wir Stofflisten zur Reduzierung und Vermeidung bestimmter Stoffe zusammengestellt, die Bestandteil der jeweiligen Lieferantenvereinbarung sind. Jeder unserer Zulieferer hat diese Vorgaben zu beachten und einzuhalten. Hierbei kommen wir unserer Produktverantwortung über das gesetzlich geforderte Mindestmaß hinaus nach, da diese Stofflisten auch den Einsatz von gesetzlich nicht verbotenen, aber bedenklichen Stoffen wie etwa den sogenannten besonders besorgniserregenden Stoffen beschränkt.

Durch diesen konsequenten Verzicht auf bedenkliche und gefährliche Stoffe in unseren Produkten werden nicht nur Belastungen für die Umwelt vermieden. Auch die Gesundheit unserer Mitarbeiter in der Produktion wird dadurch geschützt und die Recyclingfähigkeit der Produkte erhöht.

Eine Auswahl der relevanten internationale Normen und Vorgaben für Wincor Nixdorf

REACH (Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) ist die europäische Chemikalienverordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe.

RoHS (Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment): Diese Richtlinie dient der Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektrogeräten und elektronischen Bauelementen.

EU-WEEE (Waste Electrical and Electronic Equipment Directive) regelt insbesondere die Rücknahme von Elektro-Altgeräten, deren umweltgerechter Behandlung und Zielvorgaben für Verwertungsquoten

Ressourcen schonen durch Recyclingkunststoffe

Bereits im letzten Nachhaltigkeitsbericht haben wir von einem Recyclingkunststoff berichtet, dessen Entwicklung maßgeblich von Wincor Nixdorf vorangetrieben worden ist. Dieser Recyclingkunststoff hat technische Eigenschaften, die mit einer entsprechenden Neuware zu vergleichen sind und erfüllt somit die hohen Qualitätsanforderungen von Wincor Nixdorf. Zudem musste das Material einer Vielzahl von Kriterien der Organisation **Underwriters Laboratories (UL)** gerecht werden, da dies eine zwingende Voraussetzung für die Verwendung in unseren Produkten ist.

Der große Vorteil beim Einsatz von Recyclingkunststoffen liegt darin, dass ein erheblicher Teil an Energie im Vergleich zur konventionellen Neuherstellung aus Rohöl eingespart werden kann. Dies führt zu einer deutlichen Verringerung der CO₂-Emissionen. Zusätzlich dazu wird die Abfallrate minimiert, da

der aufbereitete Kunststoff weitere Lebenszyklen durchlaufen kann. Somit werden kaum Rohstoffe für eine Neuherstellung benötigt und Ressourcen sinnvoll eingespart. Als Vorreiter in unserer Branche setzen wir das Signal, dass Qualität und Ökologie sich nicht ausschließen, sondern ergänzen.

Unser langfristiges Ziel ist es, den Einsatz von Recyclingkunststoffen in unseren Produkten so weit wie möglich voranzutreiben. So halten wir an unserem Ziel aus dem vorherigen Berichtsjahr, in den nächsten fünf Jahren 20 % der in unseren Produkten eingesetzten Kunststoffe durch Recyclingkunststoffe zu ersetzen, weiterhin fest.

Dieses wird im Zusammenhang mit dem gemeinsam festzulegenden Produktportfolio mit Diebold weiter konkretisiert werden. Da der Einsatz von Recyclingkunststoffen das bereits aufgezeigte Potenzial in Bezug auf Nachhaltigkeit besitzt, wird der Einsatz bereits frühzeitig in der Produktentwicklung von unseren Neuprojekten geprüft, weiterverfolgt und vorangetrieben.

Betrieb beim Kunden

Sparsamer Umgang mit Papier

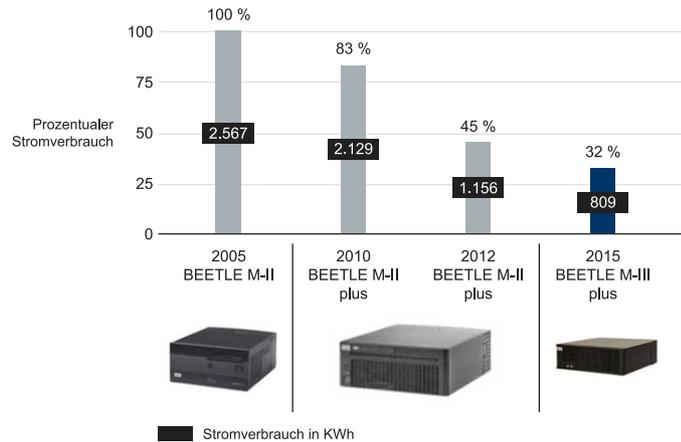
Wo immer möglich, versuchen wir, Papier und damit die zu seiner Herstellung erforderlichen Ressourcen einzusparen. So werden die zahlreichen Handbücher zu unseren Lösungen dem Kunden elektronisch und nur auf ausdrückliche Anforderung hin in Papierform zur Verfügung gestellt. Unsere Service-Techniker können darauf ausschließlich online im Intranet unseres Unternehmens zurückgreifen. Auf diese Weise sparen wir unzählige Seiten Papierausdrucke. Beispielsweise entsprächen die rund 660 Seiten des Bedienungshandbuchs für unser Produkt CINEO C4060, das einige tausend Mal im Jahr zur Verfügung gestellt wird, rund 3,5 Kilogramm CO₂-Emissionen bezogen auf die Papierherstellung pro Handbuch (Quelle: www.initiative-papier.de).

Energieeffiziente Produkte

Ein Beispiel für die konsequente Weiterentwicklung unserer Systeme hin zu mehr Energieeffizienz ist die BEETLE /M POS-Linie – unser Bestseller bei den modularen Kassensystemen. Hier konnten wir in den letzten zehn Jahren den Stromverbrauch um zwei Drittel senken. Gleichzeitig hat sich die Leistungsfähigkeit der einzelnen Systeme vervielfacht. Erreicht haben wir dies durch einen klaren Fokus auf den Einsatz fortschrittlicher und energieeffizienter Technologien wie z.B.:

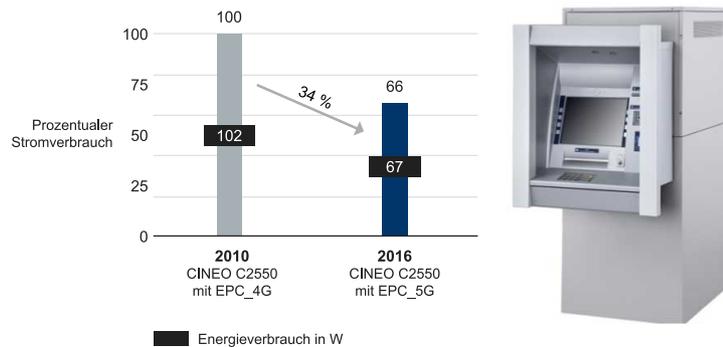
- stromsparende Prozessoren,
- Verwendung von 80PLUS Netzteilen,
- Einsatz von Solid State Disks anstatt Festplatten,
- Nutzung von Standby-/Sleep-Funktionen.

Stromverbrauchskalkulation – BEETLE /M POS-Linie – Entwicklung 2005 – 2016



Ein weiteres Beispiel für Energieeffizienz ist unser Geldausgabeautomat CINEO C2550. Hier ist durch die technologische Weiterentwicklung der PC-Plattform der Energieverbrauch innerhalb von fünf Jahren um rund 34 % verringert worden. Gleichzeitig hat sich die Leistungsfähigkeit des PCs deutlich verbessert.

Energieverbrauch eines CINEO C2550 im Idle* Mode



*Idle Mode: Endgeräte wie der CINEO C2550 befinden sich zu über 90% der Zeit im „Leerlaufbetrieb“

Benutzerfreundlicher Energiesparmodus

Geldautomaten wie auch andere Selbstbedienungssysteme (SB-Systeme) sind regelmäßig 24 Stunden pro Tag in Betrieb. Nutzungsstatistiken zeigen, dass SB-Systeme an einigen Standorten während bestimmter Zeitspannen jedoch nicht genutzt werden. Dieses Potenzial haben wir erkannt und bieten mit der aktuellen Version unseres PC/E-Servers 2.4 eine Lösung an, mit der nicht genutzte Endgeräte automatisch in einen Energiesparmodus versetzt werden.

One Wincor PC spart Energie

Ein weiteres Beispiel für eine optimierte Energieeffizienz unserer Produkte ist die neue PC-Plattform „One Wincor PC“. Diese PC-Plattform basiert auf der vierten Generation der Core i-Prozessoren (Haswell) von Intel. Sie wird sowohl für Banking- (als EPC_5G) als auch für Retail-Produkte (als BEETLE /M-III) eingesetzt und führt je nach Einsatzgebiet zu einer Energieersparnis von bis zu 35 %. Ein zusätzlicher Vorteil für Banking-Produkte ist eine optionale Aufrüstmöglichkeit, über die auch bereits im Betrieb befindliche Systeme mit der neuen PC-Plattform ausgestattet werden können. Für jedes CINEO-, ProCash xe / xe USB-, ProConsult-, ProInfo- und ProPrint-System bedeutet das eine potenzielle Stromersparnis von ebenfalls bis zu 35 %.

Einsatz von LED-Technik

In allen aktuellen Wincor Nixdorf-Produkten kommt moderne LED-Beleuchtungstechnik zum Einsatz – sei es als LED-Backlight (Hintergrundbeleuchtung) im Display, als gerichtete LED-Spot-Beleuchtung in Bedienfeldern oder als LED-Edge-Light in der Logobeleuchtung. Eine solche LED-Beleuchtung bringt in der Praxis große Vorteile. So reduziert sich die Leistungsaufnahme der Beleuchtung signifikant, während gleichzeitig die Lebensdauer von 30.000 auf 100.000 Stunden verlängert wird. Schon die Umstellung der Hintergrundbeleuchtung von Leuchtstoffröhren auf moderne LED-Technik bringt beispielsweise eine Energieeinsparung von etwa 30 %. Neben Energie und damit Kosten werden zusätzlich auch Rohstoffe eingespart. Durch die verlängerte Lebensdauer reduzieren sich darüber hinaus die Ausfallrate und somit auch der Einsatz von Servicetechnikern. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch die Umwelt.

Wartung & Reparatur

Schutz vor unberechtigtem Zugriff



Kriminalität im Keim ersticken

Sicherheit an Geldautomaten hat Priorität. Vor Bedrohungen unberechtigter Zugriffe von außen wie von innen schützen diverse Lösungen von uns nach der Devise: keine Chance für Kriminelle.



Reduzierung der Technikereinsätze

Um den höchstmöglichen wirtschaftlichen und ökologischen Effekt für Kunden und Umwelt auch im Service zu erzielen, vermeiden bzw. reduzieren wir die Zahl der Einsatzfahrten von Technikern durch unterschiedliche Maßnahmen. So ist es durch die klare technische Anordnung des gesamten Systemaufbaus und die einheitliche Kennzeichnung aller Komponenten möglich, zahlreiche Störungen durch kundeneigene Mitarbeiter und damit ohne Technikereinsatz vor Ort zu beheben. Im IT-Betrieb bieten wir Kunden an, ihre Systeme und unsere Service-Ressourcen über unsere moderne eServices-Plattform miteinander zu verbinden. Durch die automatisierte, präventive Fernwartung über eine Onlineverbindung können wir Ereignisse und Störungen feststellen und in vielen Fällen auch beheben, noch bevor sie zu einem Systemausfall führen. Aktuell sind wir in der Lage, bereits einen großen Teil derartiger Störungen remote zu beheben, das heißt,

Fehler aus der Ferne über eine Netzverbindung zu analysieren und Störungen elektronisch zu beseitigen. Darüber hinaus versuchen wir, Störungen zunächst telefonisch gemeinsam mit unseren Kunden zu klären und abzustellen. Durch unsere Remote Software-Instandhaltung können wir zudem neue Applikationen über eine automatische Software-Verteilung aufspielen und überwachen.

Intelligentes Techniker-Netzwerk

Sollten dennoch Technikereinsätze erforderlich sein, legen wir größten Wert darauf, sie effizient durchzuführen. Zur optimalen Versorgung unserer Techniker mit Ersatzteilen verfügen wir über ein weltweites Logistiknetzwerk mit zahlreichen lokalen Ersatzteilzentren. Dadurch sind unsere Techniker mit dem erforderlichen Ersatzteil umgehend am Kundenstandort. Lange Fahrtstrecken können auf diese Weise vermieden werden, was wiederum die Kosten für Kraftstoff sowie CO₂-Emissionen senkt. Mit einem hohen Anteil von reparablen Ersatzteilen und einem globalen Reparaturnetzwerk reduzieren wir außerdem signifikant den Bedarf an neuen Ersatzteilen.

Auch an der Optimierung der Einsatzfahrten unserer Service-Techniker arbeiten wir. In Tschechien ist etwa der zuständige Disponent nach den Anforderungen der ISO 50001 dafür verantwortlich, jeweils den räumlich nächsten Service-Techniker zu entsenden. Hierdurch können sowohl ökologische als auch ökonomische Verbesserungen erzielt werden.

Umweltfreundliche Fahrzeugflotte

Die Fahrzeuge unserer Techniker sind vorzugsweise mit umweltfreundlicher Technologie ausgestattet. In Deutschland kommen flächendeckend Fahrzeuge mit Dieselmotoren und Rußpartikelfiltern zum Einsatz. Darüber hinaus wurde 2013 in Deutschland mit dem Austausch der bestehenden Fahrzeugflotte von insgesamt 319 Fahrzeugen gegen neue mit noch umweltfreundlicherer Technologie begonnen. Die CO₂-Emissionen der neuen Fahrzeuge liegen bei niedrigen 99 bis 104 Gramm pro Kilometer im Vergleich zu 119 bis 124 Gramm pro Kilometer der alten Fahrzeuge. Im Berichtsjahr 2015/2016 waren bereits insgesamt 288 Fahrzeuge und damit etwa 92 % der Flotte umgestellt. Die komplette Umstellung der deutschen Servicetechnikerfahrzeuge wird spätestens 2017 erfolgen.

Recycling & Remarketing

Wiederverwendung unserer Produkte

Angesichts der weltweiten Verknappung und der damit einhergehenden Verteuerung von Materialien und Gütern verpflichten wir uns nach Möglichkeit zur Wiederverwendung von Produkten. Vom Markt zurückgenommene („Alt-“) Geräte werden bei Bedarf aufbereitet und wiedervermarktet (Remarketing). Darüber hinaus werden aus Altgeräten auch Module für die Ersatzteilversorgung unserer Geräte beim Kunden generiert („Re-Use“; siehe Kapitel **Remarketing-Konzept**). Voraussetzung für die Wiederverwertbarkeit von Produkten ist eine optimierte Materialauswahl bei der Herstellung. Dies geschieht durch die ausschließliche Verwendung normierter Kunststoffe und die grundsätzliche Vermeidung von Verbundstoffen wie Metall-Kunststoff-Verbindungen, die ein optimales Recycling verhindern würden. Die nachgewiesenen Verwertungsquoten für unsere Produkte (stofflich und energetisch) liegen bei über 95 %. EU-weit nehmen wir Altgeräte nach der Nutzungsphase gemäß den nationalen Bestimmungen der europäischen Richtlinie WEEE (siehe **„Vermeidung von bedenklichen Stoffen“**) zurück und führen sie dem Recycling zu.

Produktsicherheit

Produktsicherheit hat für unser gesamtes Portfolio oberste Priorität. Alle notwendigen Verfahren sind im Rahmen der Produkthaftungspflicht in einem integrierten Managementsystem etabliert. Hier ist festgelegt, wie die durch Gesetze bzw. eigene Standards vorgegebenen Anforderungen für die Produktsicherheit eingehalten werden. Ziel dieser Vorgaben ist sicherzustellen, dass unsere Produkte den vorgesehenen Verwendungszweck erfüllen und von ihnen keine Gefahr für Personen, Gegenstände und Umwelt ausgeht. Grundvoraussetzung dafür sind aufeinander abgestimmte und optimierte Geschäftsprozesse für die Qualität und Sicherheit der Produkte, die von uns entwickelt, hergestellt und vertrieben werden.

In der gesamten Prozesskette – von der Entwicklung des ersten Produktkonzeptes über den Service bis hin zur Entsorgung bzw. zum Recycling – werden die Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit bei jedem Gerät beobachtet und im Hinblick auf mögliche Verbesserungspotenziale geprüft. Hierfür stehen sowohl Fachleute der internen Zulassungsstellen und Mitarbeiter der Qualitätssicherung als auch externe akkreditierte Prüfinstitute zur Verfügung.

Die Zuständigkeiten für alle Aktivitäten bei der Produktsicherheit sind von der Managementverantwortung bis hin zu den einzelnen Tests klar definiert und dokumentiert. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden von dem jeweiligen Mitarbeiter durch seine Unterschrift und die des Vorgesetzten bestätigt.

Regelungen zur Produktsicherheit

Durch die im Management-System definierten und dokumentierten Prozesse stellen wir den gesamten Informationsfluss für Produktsicherheit sicher. Erkenntnisse technischer Art, Normen, Erfahrungen und Mängel werden regelmäßig durch die Zulassungsstellen ausgewertet und notwendige Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Durch die Dokumentation der Verantwortlichkeiten können wir alle potenziellen Schadensfälle umgehend erfassen, auf ihre Ursachen und Auswirkungen analysieren sowie alle notwendigen Korrekturmaßnahmen schnell umsetzen. Gleichzeitig lassen sich dadurch mögliche Wiederholungsfälle vermeiden. Alle relevanten Daten werden abschließend dokumentiert und durch die Zulassungsstellen nach den gesetzlichen Vorgaben archiviert. Die Wirksamkeit des Systems überprüfen wir regelmäßig durch interne Audits sowie im Rahmen der Berichterstattung und verbessern es kontinuierlich.

Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

In unserem integrierten Management-System sind Regelungen und interne Normen festgelegt, um gesetzliche Anforderungen hinsichtlich der Informations- bzw. Kennzeichnungspflicht unserer Produkte zu erfüllen. Die verantwortlichen Fachabteilungen beobachten daher die sich ständig weiterentwickelnden Anforderungen und Vorgaben, bewerten sie auf ihre Relevanz für unser Unternehmen und integrieren ihre Umsetzung gegebenenfalls in die notwendigen Prozesse, Dokumente und Normen.

Im Berichtszeitraum haben wir alle gesetzlichen und freiwilligen Informationspflichten für Produkte und Dienstleistungen erfüllt.

Zusammengenommen hat all dies dazu geführt, dass im Berichtszeitraum weder relevante Fälle von Schäden noch die Nichteinhaltung von Vorschriften bezüglich Gesundheit und Produktsicherheit durch unsere Produkte aufgetreten sind.

Daten- und Informationssicherheit

Schutz von Kundendaten

Daten und Informationen sind neben den traditionellen Unternehmenswerten ein weiterer wichtiger Unternehmenswert. Mit dem stetig wachsenden Kommunikationsvolumen und der immer stärkeren Vernetzung wird es zunehmend wichtiger, diese Werte vor Verlust und unerlaubtem Zugriff zu schützen. Wincor Nixdorf verfügt über Regeln und Richtlinien zur Informationssicherheit, die den Mitarbeitern helfen, die geforderten hohen

Sicherheitsstandards bei ihrer täglichen Arbeit umzusetzen. Das gilt insbesondere für den Umgang mit Kundendaten und -informationen. Die Einhaltung dieser Regeln und Richtlinien wird im Rahmen unseres nach ISO 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystems sichergestellt.

Informationssicherheit

Unser Informationssicherheits-Managementsystem stellt die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit, Integrität und Authentizität von Daten und Informationen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben durch organisatorische und technische Maßnahmen sicher. Mit der Einhaltung der Informationssicherheit verfolgen wir klare Ziele:

- Daten und Informationen, insbesondere Kunden- und Mitarbeiterdaten, gegen Risiken und Bedrohungen abzusichern,
- unsere Geschäftsprozesse zu schützen und einen kontinuierlichen Geschäftsbetrieb sicherzustellen,
- Risiken auf ein tolerierbares Maß zu beschränken,
- materielle und immaterielle Schäden vom Unternehmen abzuwenden.

Alle Maßnahmen haben zum Ziel, bekannte oder vermutete Risiken entweder abzuwenden, deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu mindern oder sie auf andere zu übertragen, um so Schaden von Wincor Nixdorf abzuwenden. Wird der Begriff „Sicherheit auf Informationen“ angewendet, sollen die folgenden Eigenschaften der Informationen sichergestellt werden:

- **Vertraulichkeit** – Gewährleistung, dass Daten und Informationen ausschließlich Befugten in der zulässigen Weise zugänglich sind.
- **Integrität** – Unversehrtheit von Informationen und Daten. Bei der elektronischen Kommunikation heißt das, dass die Daten bei der Übertragung nicht verändert wurden.
- **Verfügbarkeit** – Gewährleistung, dass Informationen und Dienste jederzeit und in vorgesehener Geschwindigkeit abgerufen und genutzt werden können.
- **Authentizität** – Gewährleistung, dass der Kommunikationspartner tatsächlich derjenige ist, der er vorgibt zu sein bzw. dass die vorliegenden Informationen von der angegebenen Quelle erstellt wurden.

Datensicherheit

Unterlagen und (elektronische) Datenträger werden bei uns unter Verschluss gehalten bzw. sicher aufbewahrt. Das gilt insbesondere für sensible Daten, die Kunden, Mitarbeiter oder Betriebsgeheimnisse betreffen. Computer schützen wir durch den Wechsel von Passwörtern vor dem Zugriff durch Dritte. Außerdem ist es – außer zu betrieblichen Zwecken – nicht erlaubt, Abschriften oder Kopien von Datenbeständen anzufertigen. Kein Mitarbeiter besitzt ein Zugriffsrecht auf Informationen, die nicht die eigene Tätigkeit betreffen. Das Brief- und Fernmeldegeheimnis wird ebenfalls gewahrt.

Alle Akten und Aufzeichnungen, auch elektronische, werden bei uns ordentlich geführt, so dass die Daten für eine Vertretung jederzeit erschließbar sind. Dementsprechend verwaltet jeder Mitarbeiter seine Akten vollständig, klar und nachvollziehbar.

Alle diese Vorschriften und Maßnahmen haben dazu geführt, dass im Berichtszeitraum keine begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung der Privatsphäre von Kunden und den Verlust von Kundendaten gemeldet wurden.

Verantwortung in der Lieferkette

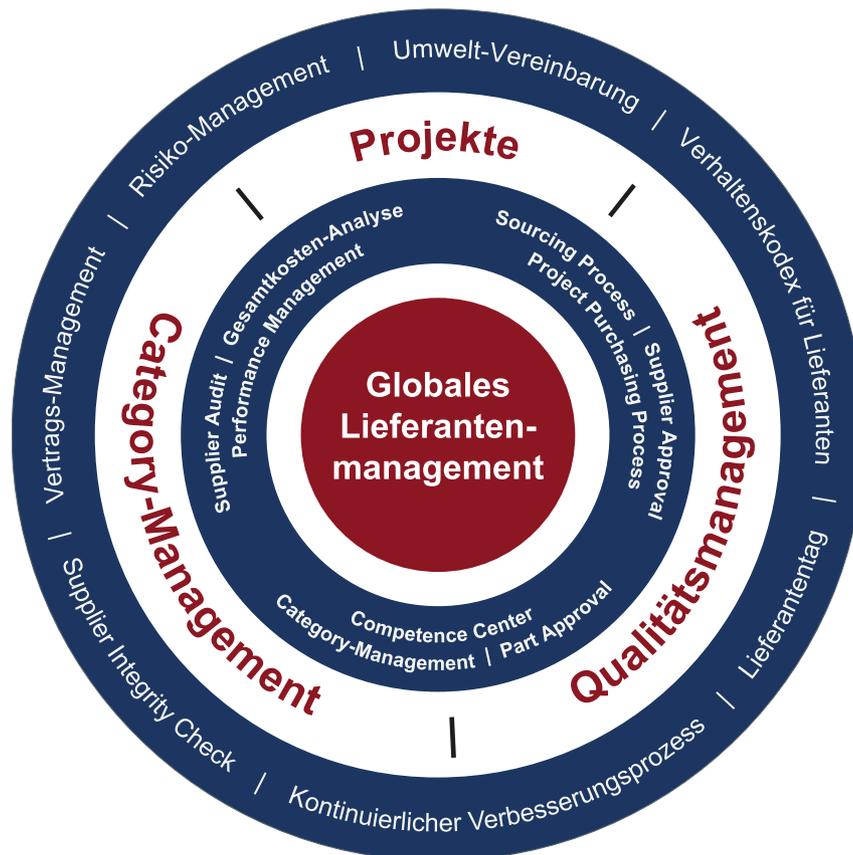
Nachhaltigkeit erstreckt sich für uns auf den gesamten Beschaffungsprozess von Materialien, Produkten und Dienstleistungen. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes werden Nachhaltigkeitskriterien wie Umweltschutz, Arbeitsschutz und Einhaltung der Menschenrechte auch bei der Auswahl, Bewertung und Entwicklung unserer Lieferanten einbezogen. Zusammen mit unseren Partnern in der Lieferkette verfolgen wir gemeinsam das Ziel, die höchste Qualität für Wincor Nixdorf und damit auch für unsere Kunden zu erreichen.

Weltweites Lieferantennetzwerk

Unsere Kunden agieren weltweit und wollen daher auch weltweit verlässlich auf Produkte und Dienstleistungen in gleichbleibend hoher Qualität zurückgreifen können. Entsprechend international ist unser Lieferantennetzwerk ausgerichtet. Im Geschäftsjahr 2015/2016 umfasste das Netzwerk weltweit mehrere tausend Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen von rund 1,7 Milliarden Euro. Etwa 80 % des Einkaufsvolumens erstreckt sich dabei auf unsere Top-400-Lieferanten. Weltweit kaufen wir in über 80 Ländern ein, wobei 50 % des Einkaufsvolumens auf Europa entfallen.

Aufgabe des Bereichs Global Purchasing ist es, das Lieferantennetzwerk ständig auszubauen und weiter zu entwickeln. Damit einher geht unsere Verantwortung, mit Lieferanten zu arbeiten, die unseren sozialen, ethischen und ökologischen Anforderungen gerecht werden. Dies haben wir in unserem Verhaltenskodex (**Supplier Code of Conduct – ScoC**) beschrieben.

Lieferantenmanagement



Unser globales Lieferantenmanagement hat drei Schwerpunkte:

- Sorgfältige Lieferantenauswahl
- Category-Management
- Lieferanten-Qualitätsmanagement

In jedem dieser Schwerpunkte betrachten wir Geschäftsmöglichkeiten und bewerten eventuelle Risiken. Unser Anspruch ist darüber hinaus die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse. Aus dem Grund überprüfen wir regelmäßig unsere Prozessabläufe.

Sorgfältige Lieferantenauswahl

Um einheitliche Standards für die Lieferantenauswahl zu gewährleisten, haben wir konzernweit verbindliche Einkaufsprozesse definiert. Durch den erreichten Grad der Standardisierung können wir sicherstellen, dass unsere Lieferanten weltweit einheitlich hohen Ansprüchen genügen.

Bevor wir neue Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten eingehen, müssen sie sich einer Prüfung ihrer Compliance, Finanzen sowie Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme (z.B. nach ISO 9001, 14001 etc.) unterziehen. Hierbei wird geprüft, inwieweit der Lieferant dazu in der Lage ist, unsere Nachhaltigkeitsanforderungen zu erfüllen. Erst nach positiver Bewertung der geprüften Kriterien gehen wir eine Geschäftsbeziehung mit dem Lieferanten ein.

Category-Management

Für spezifische Warengruppen beschäftigen wir Einkaufsexperten. Sie erarbeiten Einkaufsstrategien, in die Marktinformationen zu Technologietrends und die Beurteilung von Lieferanten-Fähigkeiten einfließen. Im Berichtsjahr ist der Einkaufsprozess weiter optimiert worden, indem den Prozessbeteiligten klare Rollen und Verantwortlichkeiten zugewiesen wurden. So wird unter anderem zwischen Verantwortlichen, Informationsgebern und Genehmigern unterschieden. Zudem sind die bereichsübergreifenden Abstimmungsschritte weiter verbessert worden.

Auch unser Vertragsmanagement haben wir weiter standardisiert. Lieferanten werden rechtlich bindend in die Verantwortung genommen, um z.B. den Grundsätzen unseres Verhaltenskodex, den Maßgaben zertifizierter Management-Systeme (Qualität und Umwelt) sowie der mit Wincor Nixdorf geschlossenen Umweltvereinbarung nachzukommen.

Lieferanten-Qualitätsmanagement

Ein wichtiger Baustein unseres Qualitätsmanagements sind Audits bei Lieferanten. Hierbei werden unter anderem die Produktionsprozesse, das Qualitätsmanagement sowie der Umgang mit Compliance-Kernthemen wie Arbeit, Gesundheit und Sicherheit sowie Umwelt, Ethik und Management überprüft. Verstöße von Lieferanten gegen unseren Verhaltenskodex sind bislang nicht aufgetreten. Hierzu beigetragen haben eine verantwortungsvolle und fundierte Lieferantenauswahl, langfristige Geschäftsbeziehungen sowie ein partnerschaftlicher und transparenter Informationsaustausch.

Das Qualitätsmanagement setzt bereits im Produktentstehungsprozess bei unseren Lieferanten ein. Dadurch wollen wir sicherzustellen, dass in der nachgelagerten Serienfertigung keine Fehler entstehen. In diesem Zusammenhang führen unsere Qualitätsingenieure im Vorfeld der Auftragsvergabe mit den Lieferanten technische Abstimmungsgespräche, durch die die Anlieferqualität der Produkte weiter verbessert werden kann.

Unsere Lieferanten werden jährlich in gemeinsamen Workshops bewertet, an denen Mitarbeiter aus unseren Funktionsbereichen Logistik, Qualität, Finanzen, Technologie und Service beteiligt sind. Dabei werden gemeinsam sämtliche Aspekte der Leistungskette beleuchtet und konkrete Verbesserungsmaßnahmen vereinbart. Die Ergebnisse der Lieferantenbewertung finden ihre Berücksichtigung in der Entwicklung der Warengruppenstrategie sowie im Risikomanagement. Nachvollziehbare, transparente Kriterien sind für uns wesentliche Aspekte der Nachhaltigkeit.

Umweltschutz



Als international tätiges Unternehmen haben wir eine weitreichende Verantwortung im Hinblick auf die Umweltauswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten. Dieser Verantwortung stellen wir uns ganzheitlich und fördern umweltbewusstes Handeln auf verschiedenen Ebenen.

Hierbei kommt unseren weltweiten Mitarbeitern und Partnern eine besondere Bedeutung zu, da wir nur durch aktives Handeln des Einzelnen als Unternehmen ganzheitlich Verantwortung für die Umwelt übernehmen können. Dieser Herausforderung begegnen wir mit einem seit vielen Jahren gelebten **Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagementsystem**, in dem die Verantwortung eines jeden Mitarbeiters sowie spezifischer Funktionen wie etwa des Environmental Officer oder Environmental Commissioner verbindlich vorgegeben wird.

Durch einen **geschlossenen Produktkreislauf** in Verbindung mit Schadstoffarmut, Energieeffizienz, Recyclingfähigkeit und Zuverlässigkeit unserer Produkte stellen wir einen hohen Kundennutzen sicher.

Eine weitere Ebene stellen unsere Infrastruktur und Produktion dar. Hier sind für uns insbesondere Energieeffizienz und Ressourcenschonung wichtige Handlungsfelder. So bewerten wir unsere Gebäude, Anlagen und Prozesse bezüglich ihrer Umweltrelevanz und verbessern diese, wo es möglich ist.

Umweltmanagement an den Standorten

Im Berichtszeitraum waren wir in 42 Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten. In diesen Ländern betreiben wir eine Vielzahl verschiedener Standorte wie Büros oder Produktionsstätten, die entweder angemietet sind oder sich im Besitz von Wincor Nixdorf befinden. Durch unsere weltweite Nachhaltigkeitsorganisation (siehe Kapitel „**Nachhaltigkeitsorganisation**“) sind die lokalen Verantwortlichkeiten für die Themen Umweltschutz, Arbeitsschutz und Soziale Verantwortung einheitlich und transparent geregelt. So vertritt der Environmental Officer als Teil des regionalen Managements alle Belange des Umweltschutzes vor Ort, wobei ihn das Competence Center

Environment aktiv unterstützt. Darüber hinaus werden unsere umweltrelevanten Prozesse durch ein nach ISO 14001 zertifiziertes Managementsystem gesteuert. Durch diese Organisation wird weltweit die Einhaltung eines hohen Standards im Umweltschutz sichergestellt.

Wenn wir als Eigentümer eines Standortes direkt Einfluss auf umweltrelevante Entscheidungen bei einem Gebäude nehmen können, verstehen wir das als Chance. So hat beispielsweise das Thema Energieeffizienz an den Wincor Nixdorf eigenen Standorten hohe Bedeutung. Wir optimieren kontinuierlich unsere Gebäude und Anlagen aber auch unsere Prozesse mit Blick auf einen sparsamen Energieverbrauch. Um diesen Anspruch noch besser umsetzen zu können, wird das lokale Management von kompetenten Fachleuten aus der **Wincor Nixdorf Facility Services GmbH** und aus dem Competence Center Environment beraten und unterstützt.

An allen Standorten, an denen Wincor Nixdorf Mieter ist, hat das Unternehmen eingeschränkt Einfluss auf die Auswahl von Energieträgern, die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen oder die Entsorgung der Abfälle. Hier achten wir jedoch grundsätzlich auf die Auswahl geeigneter Standorte und berücksichtigen dabei auch Umweltaspekte von Mietobjekten. Dazu verwenden wir eine konzernweit einheitliche Prüfliste mit Prüfpunkten wie etwa mögliche Zertifikate des Gebäudes, Art der Heizungsanlage und Ausführung der Fenster. Wo vorhanden, werden Energieausweise mit einbezogen und bewertet.

Energieaudit

Energieaudit erfolgreich durchgeführt

Die Optimierung der Energieeffizienz unserer Standorte hat für Wincor Nixdorf eine hohe Bedeutung und wird von uns proaktiv weiterentwickelt. Bereits im vorigen Bericht ist der Start des Projekts „Energieaudit“ vorgestellt worden, das unter anderem die Einhaltung der **EU-Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU)** zum Inhalt hat. Wir haben hier vorausschauend die Initiative ergriffen und noch vor der Gesetzgebung die ersten Kickoff-Meetings veranstaltet. Dadurch wurde ein effizientes Zusammenwirken der verschiedenen Energieteams möglich. Das Projekt hat vor allem Koordinierungszwecken gedient, da neben der Wincor Nixdorf AG und der Wincor Nixdorf International GmbH auch 24 verbundene Tochterunternehmen an 14 Standorten unter die Regelung gefallen sind. Durch die frühzeitige und gut koordinierte Zusammenarbeit ist die gesetzte Frist vom 5. Dezember 2015 eingehalten worden.

Als Auditor wurde nach einem längeren Auswahlverfahren Gildemeister energy efficiency gewählt. Nach Datenerfassung sowie Datenplausibilitätsprüfung und -analyse fand im Juli 2015 in Paderborn die Auftragsbesprechung statt. Da bei dem Energieaudit das Multi-Site-Verfahren zugelassen ist, das an Standorten mit den gleichen Bedingungen eine Clusterbildung erlaubt, haben wir Audits an insgesamt fünf Standorten durchgeführt. Dort überprüften die externen Energieauditoren unter anderem die energierelevanten Anlagen und Prozesse wie etwa Rechenzentren, Produktionsanlagen und Energieversorgung. An anderen Standorten stand die Überprüfung von Nebenkostenabrechnungen sowie des Verbrauchs der klassischen Energieträger Strom und Wärme im Vordergrund.

In einer Machbarkeitsstudie haben wir anschließend definiert, welche Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden können. Für jeden Standort werden diese Vorschläge nun bewertet und gegebenenfalls in das Umweltmanagementsystem integriert und umgesetzt. Für den Standort Paderborn bedeutet das: weiterer Ausbau der **LED-Beleuchtung**, Planung zur Optimierung des Druckluftnetzes, Ausbau der Freikühlung in der Kälteversorgung sowie Einführung des Energie-Monitorings. Für die anderen deutschen Standorte sind unter anderem die Optimierung bei der Energiebeschaffung und die Zentralisierung des Energie-Monitorings festgelegt worden. Ziel ist, Transparenz über den gesamten Energieverbrauch zu erhalten. Von den Ergebnissen der Machbarkeitsstudie wird es abhängen, welche Maßnahmen in den kommenden Geschäftsjahren umgesetzt werden können.



Thomas Konerding als Projektleiter und Jörg te Kaat, Leiter Energieversorgung und Gebäudetechnik, von Wincor Nixdorf mit Maximilian Heindl, Managing Director von GILDEMEISTER energy efficiency GmbH

Der Nachweis des Energieaudits in Deutschland gegenüber dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) ist gewährleistet. Auch die Umsetzung der Anforderungen der EU-Effizienzrichtlinie ist in den Wincor Nixdorf-Gesellschaften mit Sitz in der EU je nach nationaler gesetzlicher Gesetzgebung bereits erfolgt.

Energetische Gebäude-Ertüchtigung an unseren Standorten

Im Jahr 2013 haben wir begonnen, einzelne Gebäudeteile an unserem Produktionsstandort in Paderborn mit hohem Aufwand energetisch zu ertüchtigen. Dies war im Berichtszeitraum eine unserer Hauptmaßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz. Einzelmaßnahmen wie etwa der Einsatz von Thermofenstern und effizienten Klein- bzw. Großwärmepumpen sowie die Modernisierung der Gebäudeklimatisierung werden durch einen kontinuierlichen Prozess umgesetzt. Parallel dazu ist mit dem Einsatz effizienter Antriebe in Pumpen und Ventilatoren, der Modernisierung der Gebäudeleittechnik und einer detaillierten Verbrauchserfassung begonnen worden.

Darüber hinaus stellen wir weltweit die Beleuchtung unserer Produktionsstandorte und Büroflächen sukzessive auf eine moderne und energieeffiziente LED-Beleuchtung um. Dieser Prozess wird vor allem im Rahmen von Umbau- und Renovierungsarbeiten kontinuierlich fortgesetzt. Beispielsweise ist am Standort Paderborn die im Geschäftsjahr 2014/2015 geplante Umstellung der Beleuchtungstechnik auf LED ist auf den Parkplätzen bereits erfolgreich umgesetzt worden. Im nächsten Schritt soll nun auch die komplette Beleuchtung im Außenbereich modernisiert werden. Hierdurch können wir den Stromverbrauch um etwa 70 % reduzieren und somit pro Jahr rund 100.000 Kilowattstunden Strom einsparen, was dem durchschnittlichen jährlichen Stromverbrauch von sechzehn 4-Personen-Haushalten in Deutschland entspricht.

Unsere Produktionsanlage in Ilmenau (Deutschland) wird mittels Fernwärme beheizt. Diese Energieform ist besonders umweltschonend, da sie durch **Kraft-Wärme-Kopplung** und durch den Einsatz erneuerbarer Energien erzeugt wird.

Zusätzlich gesteigert wird die Energieeffizienz durch den Einsatz von Fußbodenheizsystemen in den Produktionshallen, da eine Fußbodenheizung im Vergleich zu herkömmlichen Radiatoren nur relativ geringe Temperaturen zur Erzielung eines gewünschten Raumklimas benötigt. Somit ist weniger Energie zur Wärmebereitstellung erforderlich.

Hocheffizientes Blockheizkraftwerk

Wincor Nixdorf unternimmt große Anstrengungen, den Ausstoß von Treibhausgasen zu senken. So betreiben wir schon seit 1983 ein energieeffizientes Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung, um unseren deutschen Produktionsstandort Paderborn mit Strom, Wärme und Kälte zu versorgen.

Mit der im Geschäftsjahr 2013/2014 erneuerten Anlage erreichen wir einen Gesamtwirkungsgrad der eingesetzten Energie von mehr als 80 % im Vergleich zu 35 bis 40 % bei konventioneller Stromerzeugung aus Kohle oder Erdgas. Unser BHKW gilt als hocheffizient (gemäß Richtlinie 2012/27/ EU) und erzeugt rund 60 % des innerhalb unseres Produktionsstandortes Paderborn benötigten Stroms.



Anlieferung der neuen BHKW-Motoren im Jahr 2013

Zusätzlich werden bei der Stromerzeugung rund 20 Millionen Kilowattstunden Wärme gewonnen, die als Prozesswärme zur Beheizung der Gebäude im Winter, zur Prozesskühlung sowie zur Kühlung der Gebäude im Sommer mittels Absorptionskälteanlagen genutzt wird.

Allerdings wird der Betrieb eines BHKWs durch rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen immer weiter erschwert. So müssen die Betreiber als Folge des Erneuerbaren Energien Gesetzes (EEG) nun erstmals für den nicht der Eigenversorgung dienendem Strom eine EEG-Umlage zahlen. Das Gesetz spricht in diesem Zusammenhang von einer Personenidentität zwischen Anlagenbetreiber und Verbraucher. Daneben muss ein unmittelbarer räumlicher

Zusammenhang zwischen Erzeugung und Verbrauch gegeben sein. Zudem darf keine Durchleitung durch ein öffentliches Netz vorliegen, und es muss messtechnisch Zeitgleichheit von Erzeugung und Verbrauch sichergestellt werden.

Für uns bedeutet das: Da der Betreiber des BHKWs die Gesellschaft Wincor Nixdorf International (WNI) ist, kann ausschließlich der in der WNI zur Eigenversorgung verbrauchte Strom von der EEG-Umlage befreit werden. Nutzen die anderen elf Gesellschaften am Standort Paderborn den durch das BHKW erzeugten Strom, so ist dafür eine EEG-Umlage zu zahlen. Die mess- und abrechnungstechnischen Anforderungen an die Abgrenzung der Strommengen sind so hoch, dass sie in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen stehen. Aufgrund dieses Sachverhalts erzeugt das BHKW aktuell nur so viel Strom, wie die WNI benötigt und ist somit nur teilweise ausgelastet. Die daraus resultierende Betriebsweise der Anlage bleibt damit hinsichtlich der Ökologie und Wirtschaftlichkeit unter ihren Möglichkeiten.

Wincor Nixdorf nimmt darüber hinaus am Regelleistungsmarkt teil. Das heißt, auf externe Anforderung durch die Energiewirtschaft wird unser BHKW zu- oder abgeschaltet. Hierdurch tragen wir dazu bei, die Netzspannung in Deutschland bei konstant 50 Hz zu halten und somit sicher und verfügbar zu machen.

Energieeffizienter Betrieb von Rechenzentren

Für einige unserer Kunden planen, bauen, unterhalten und betreiben wir komplette Hochverfügbarkeitsrechenzentren. Wir setzen dabei auf innovative Technologien und Prozesse, um den Kundennutzen zu optimieren und gleichzeitig Kosten und negative Umweltauswirkungen zu reduzieren. Für den Bau und Betrieb unserer Rechenzentren weltweit ist ein Team von Fachleuten verantwortlich, das die Rechenzentren kontinuierlich in Bezug auf ihre Energieeffizienz bewertet und bei Bedarf Modernisierungsmaßnahmen in die Wege leitet. Die Erfahrungen aus zurückliegenden Projekten nutzen wir bei der Planung und beim Bau neuer Rechenzentren. So wurden im Geschäftsjahr 2013/2014 zwei neue Rechenzentren in Betrieb genommen. Diese wurden für eine Höchstverfügbarkeit auf zwei unabhängige Standorte gedoppelt, so dass ein Rechenzentrum die Aufgaben des jeweils anderen übernehmen kann. Darüber hinaus wurde besonders auf einen energieeffizienten Betrieb hin geplant, wobei unter anderem folgende Kriterien berücksichtigt werden:

- modularer Aufbau,
- drehzahlgeregelte Pumpen und Ventilatoren,
- Stromspeisung mit minimierten Verlustleistungen,
- größtmögliche Nutzung von freier Kühlung durch die Außenluft,
- Verwendung hocheffizienter Klimageräte,
- konsequente Trennung in Warm- und Kaltzonen bei der Klimatisierung,
- Verwendung von energieeffizienten Servertechnologien,
- Virtualisierung von Serverressourcen,
- kontinuierliche Verbrauchs- und Bedarfsanalysen.

Geschäftsreisen und Dienstreisen

Als international tätiges Unternehmen sind wir in über 130 Ländern präsent. Dabei ist uns ein enger Kontakt zu unseren Kunden und Partnern sehr wichtig, was sich in vielen internationalen Projekten widerspiegelt. Hierdurch bedingt besteht ein hoher Abstimmungsbedarf zwischen den Beteiligten, wobei persönliche Treffen ein wichtiges Mittel zum Geschäftserfolg darstellen.

Die Dienstwagenflotte mit insgesamt 822 Fahrzeugen in Deutschland ist inzwischen nahezu komplett von Benzin auf Diesel mit Rußpartikelfilter umgestellt worden. Darüber hinaus arbeitet unser Travelmanagement kontinuierlich an der Optimierung der Reisetätigkeiten und sucht zudem nach Alternativen für Geschäftsreisen.

Geschäftsreisen Wincor Nixdorf weltweit

in Mio. km

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gesamt	80,6	77,8	106,5
PKW	4,3	4,4	6,2
Bahn	1,4	2,7	3,2
Flugzeug	75,0	70,8	97,1

Hochrechnung der Reisestrecken über einen firmenspezifischen Standardwert pro Mitarbeiter. Zur Ermittlung des Standardwerts wurden die Geschäftsreisen von ca. 70 % aller Mitarbeiter repräsentativ ausgewertet.

Fahrten mit firmeneigenen Dienstwagen werden unter dem Punkt Kraftstoffverbrauch berücksichtigt und nicht unter Geschäftsreisen. Unter Geschäftsreisen per PKW werden ausschließlich Leihwagen berücksichtigt.

Kommunikation in Echtzeit

In Zeiten, in denen Mitarbeiter verschiedener Standorte in virtuellen Gruppen zu länderübergreifenden Konferenzen, Schulungen oder auch Meetings zusammenkommen, spielen Videokonferenzen und e-Meetings eine immer größere Rolle. Durch spezielle Echtzeit-Kommunikationstechnologien schaffen wir für unsere Mitarbeiter eine optimale Arbeits-Atmosphäre. Am Standort Paderborn besitzen wir seit 2016 insgesamt zehn Videoconferencing/Telepresence-Räume verschiedener Größe. Damit können wir weltweit virtuelle Meetings durchführen und die Anzahl von Geschäftsreisen und die damit einhergehenden Reisekosten und Treibhausgasemissionen reduzieren. Diese Möglichkeit hat sich inzwischen als selbstverständlicher Bestandteil der täglichen Arbeit durchgesetzt. Im Vergleich zu früheren Videokonferenzsystemen bietet die Telepräsenz-Technologie entscheidende Vorteile, da sie realitätsnahe Konferenzen mit Mitarbeitern weltweit ermöglicht. Begünstigt durch die einheitliche Gestaltung der Konferenzumgebung sorgen erstklassige Tonqualität und HD-Bilder für einen optimalen Wissenstransfer. Darüber hinaus ist die Sprachausgabe räumlich ausgerichtet. Außerdem fokussiert die Kamera automatisch den aktuell Sprechenden, so dass der Eindruck eines direkten Augenkontaktes vermittelt wird.



Wincor Nixdorf Mitarbeiter während einer Telepräsenz-Konferenz

Die Studie des Carbon Disclosure Projects (CDP) „The Telepresence Revolution“ zeigte bereits, welche enormen Auswirkungen Videokonferenzen auf Reisekosten und -zeiten sowie den ökologischen Fußabdruck speziell großer Unternehmen haben. Produktivitätssteigerung und beschleunigte Entscheidungsfindungen sind laut Studie weitere Vorteile. Zusätzlich trägt eine geringere Reisetätigkeit zur Verbesserung der Work-Life Balance bei.

Senkung des Strom- und Kraftstoffverbrauchs

Die im Kapitel „Umweltmanagement an den Standorten“ beschriebenen Maßnahmen wie Energieaudit, energetische Ertüchtigung, mögliche Vermeidung von Geschäftsreisen sowie der Betrieb eines hocheffizienten Blockheizkraftwerks und der energieeffiziente Betrieb von Rechenzentren haben sich für Wincor Nixdorf und damit auch für die Umwelt ausgezahlt. Im Berichtsjahr konnte an die Senkung des Stromverbrauchs aus dem vorherigen Berichtsjahr angeknüpft, ein erfreulicher Rückgang des Kraftstoffverbrauchs verzeichnet werden.

Energieverbrauch Wincor Nixdorf weltweit*	in Terajoule		
	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gesamt	554,7	588,8	574,6
Stromverbrauch	114,8	118,0	134,4
Erdgasverbrauch ²⁾	172,9	174,9	145,1
Fernwärmeverbrauch ²⁾	1,4	1,4	1,3
Verbrauch von Wärmeenergie ¹⁾³⁾	19,5	20,9	17,6
Kraftstoffverbrauch ⁴⁾	246,1	273,6	276,3

1) Es wurden nur die Nichtproduktionsstandorte betrachtet.

2) Es wurden nur die Produktionsstandorte betrachtet.

3) Ist als Sammelkategorie für alle Arten von Heizenergie zu verstehen.

4) Hier wurde der tatsächliche Verbrauch der eigenen Dienstwagen bezogen auf einen angenommenen Kraftstoffmix aus 50 % Diesel und 50 % Benzin ermittelt.

* Durch die Abweichung des Geschäftsjahres von Wincor Nixdorf vom Kalenderjahr ergeben sich zum Teil angepasste Werte für die im zurückliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Zahlen, die zum damaligen Zeitpunkt teilweise hochgerechnet bzw. geschätzt wurden. Hier wurden in diesem Bericht die Zahlen für den vorangegangenen Berichtszeitraum durch die real angefallenen Werte ersetzt.

Emissionen Wincor Nixdorf weltweit*	in t		
	2015/2016	2014/2015	2013/2014
CO ₂ -Emissionen ¹⁾²⁾⁶⁾	76.600	75.800	89.400
NO _x -Emissionen ³⁾⁴⁾	18,87	21,25	10,94
SO _x -Emissionen ³⁾⁴⁾	0,10	0,10	0,14

1) Die Ermittlung der CO₂-Emissionen erfolgte über einheitliche Standardwerte je Emissionsquelle. Es wurden ausschließlich CO₂-Emissionen und keine Äquivalente betrachtet. Verwendete Quellen sind das Umweltbundesamt für die Berechnung der Energieträger und das IFEU Institut für die Berechnung der Verkehrsmittel.

2) Es wurden direkte Energieverbräuche sowie Kraftstoffverbräuche der eigenen Dienstwagen (Direkte Emissionen), Stromverbräuche und Fernwärme (Indirekte Emissionen -energiegebunden) und Geschäftsreisen (Indirekte Emissionen) betrachtet. Der Produkttransport wird an anderer Stelle berücksichtigt.

3) Die Werte beziehen sich auf direkte eigene Verbrennungsprozesse (BHKW, Heizung usw.) an unseren Produktionsstandorten.

4) Alle Nicht-Produktionsstandorte sind angemietet. Hier finden keine eigenen Verbrennungsprozesse statt.

5) Der starke Rückgang an NO_x- und SO_x-Emissionen im Geschäftsjahr 2013/2014 ist bedingt durch Ausfallzeiten des BHKW im Rahmen dessen Modernisierung.

6) Die CO₂-Emissionen von 2013/2014 und 2014/2015 wurden nachträglich korrigiert, die Änderungen sind minimal.

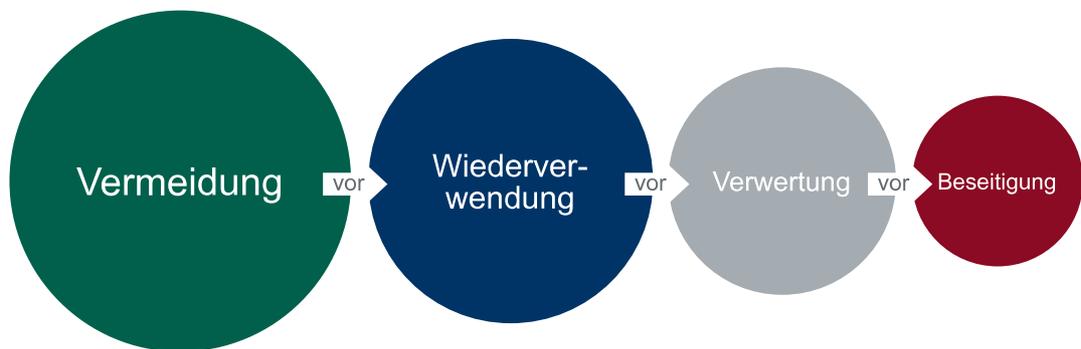
* Durch die Abweichung des Geschäftsjahres von Wincor Nixdorf vom Kalenderjahr ergeben sich zum Teil angepasste Werte für die im zurückliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Zahlen, die zum damaligen Zeitpunkt teilweise hochgerechnet bzw. geschätzt wurden. Hier wurden in diesem Bericht die Zahlen für den vorangegangenen Berichtszeitraum durch die real angefallenen Werte ersetzt.

Verantwortungsvoller Umgang mit Abfall

Die konsequente Trennung der Abfallfraktionen ist bei uns seit Jahren gelebte Praxis – angefangen bei den Produktions- und Fertigungsbereichen bis hin zu den Bürobereichen.

An unseren Produktionsstandorten haben wir einen unmittelbaren Einfluss auf das Abfallmanagement. Hier handeln wir nach dem Prinzip „Vermeidung vor Wiederverwendung vor Verwertung und dann erst Beseitigung“. Im Berichtszeitraum sind 89 % der gefährlichen sowie knapp 98 % der nicht-gefährlichen Abfälle wiederverwertet worden. Lediglich ein sehr geringer Prozentsatz an Abfällen musste der Entsorgung zugeführt werden (siehe Tabelle "Abfall Wincor Nixdorf weltweit").

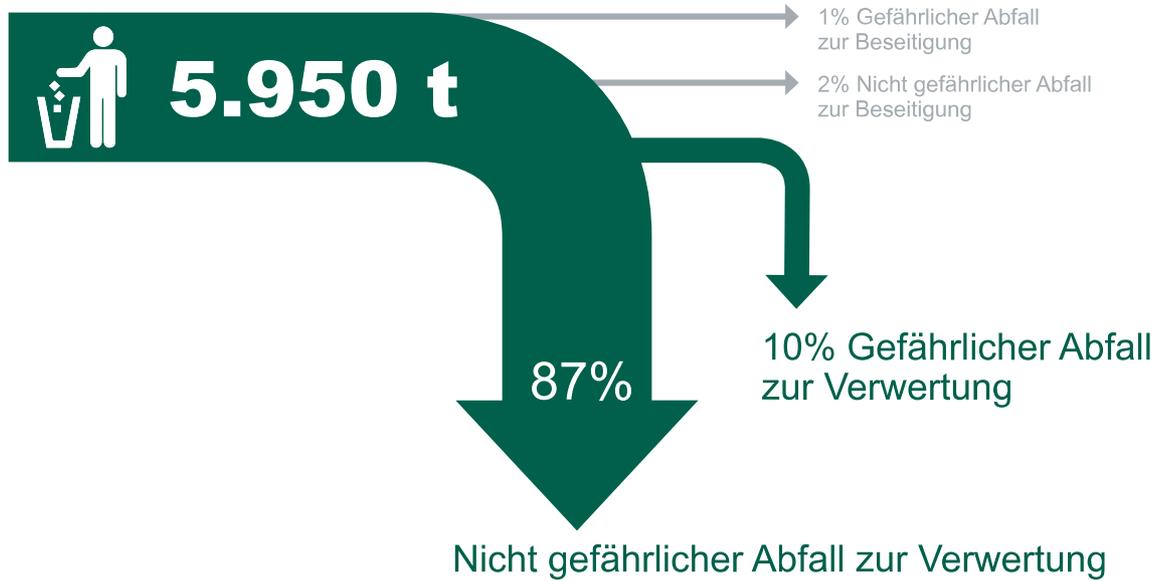
Leitprinzip Wincor Nixdorfs bezüglich des Umgangs mit unseren Abfällen (Abfallmanagement):



Um unserer Verantwortung nachzukommen, werden alle anfallenden Abfälle – gefährliche wie nicht-gefährliche – unter Beachtung der relevanten gesetzlichen Regelungen im Entstehungsland durch qualifizierte Entsorgungsunternehmen beseitigt. Abfallexporte in andere Länder finden bei uns nicht statt.

Ein Beispiel für die Vermeidung von Abfällen ist unser Verpackungskonzept für die Anlieferung von Zulieferteilen. Dabei betreiben wir ein Mehrwegsystem, bei dem Einzelteile oder Baugruppen in genormten, stapelbaren Behältnissen angeliefert werden. Nach dem Tauschprinzip werden leere Behältnisse zurückgegeben und gegen wiederbefüllte getauscht, so dass keine zu entsorgenden Verpackungsmaterialien anfallen. Zusätzlich wird das weitere Materialhandling erleichtert.

Die Summe der Abfälle insgesamt ist im Vergleich zum vorhergehenden Berichtszeitraum leicht um 10 % gestiegen. Grund hierfür ist vor allem der Anstieg der gefährlichen Abfälle zur Verwertung, insbesondere der Elektronikabfälle. Hier ist im Berichtszeitraum eine Lagerbereinigung von nicht mehr zu vermarktenden Gebrauchtsystemen sowie die Entsorgung von Gebrauchtsystemen nach Ersatzteilausbau veranlasst worden.



Abfall Wincor Nixdorf weltweit*

in 1.000 t

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gesamt	5,95	5,34	6,29
Gefährlicher Abfall zur Verwertung ¹⁾	0,58	0,42	0,39
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung ¹⁾	0,07	0,07	0,03
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ²⁾	5,20	4,81	5,76
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung ²⁾	0,09	0,05	0,10

1) Alle Nicht-Produktionsstandorte bestehen im Wesentlichen aus Büro- und Entwicklungsbereichen. Hier fallen keine gefährlichen Abfälle in relevanten Mengen an.

2) An alle Nicht-Produktionsstandorten ist Wincor Nixdorf Mieter, häufig nur von Teilflächen in größeren Mietobjekten. Eine separate Erfassung von Abfällen ist hier nicht üblich.

* Hier wurden nur unsere Produktionsstandorte betrachtet.

Remarketing-Konzept

Unsere Gebrauchtsysteme sind weltweit am Markt begehrt und werden nicht nur von Wincor Nixdorf, sondern vielfach auch von Dritten, sogenannten Brokern direkt bei unseren Kunden aufgekauft. Grund hierfür ist die hohe Werthaltigkeit unserer Systeme und ihrer Komponenten. Diese werden von den Brokern, ähnlich unserem Remarketing-Konzept, genutzt. Ein Beispiel zur Wiederverwendung von gebrauchten Produkten ist unser dreistufiges Remarketing-Konzept zur Aufbereitung und zum Vertrieb von Gebrauchtsystemen sowie zur Gewinnung von Ersatzteilen. Das Konzept gliedert sich dabei in die Bereiche Remarketing, Re-Use und Recycling. Im Berichtszeitraum wurden 2.351 Tonnen (2014/2015: 2.259 t) Altgeräte dem Remarketing-Konzept an unserem Standort in Paderborn zugeführt.

Remarketing. Unter der ersten Stufe des Konzepts versteht man den Rückkauf, die Aufbereitung und die Vermarktung gebrauchter Wincor Nixdorf-Produkte aus dem Geschäftskundenbereich. Im Geschäftsjahr 2015/2016 konnten auf diese Weise rund 500 Gebrauchtsysteme wieder vermarktet werden.

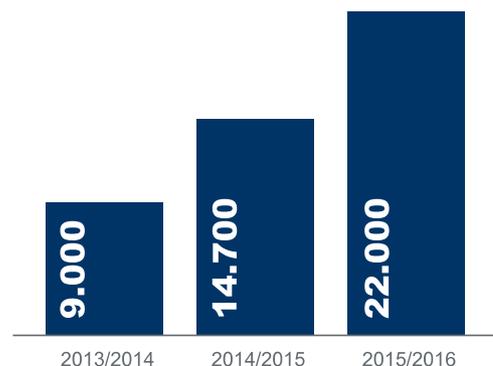
Re-Use. In dieser Stufe wird durch die Wiederverwendung von Ersatzteilen und Komponenten effektiv Abfall vermieden. Weitere Vorteile sind die deutlich verlängerte Verfügbarkeit von Ersatzteilen und Komponenten sowie die Kostenersparnis für den Kunden gegenüber einer nachgelagerten und häufig kostspieligeren Neufertigung von Ersatzteilen und Komponenten älterer Bauart. Durch dieses Re-Use Konzept ist es uns gelungen, im Geschäftsjahr 2015/2016 ca. 22.000 Ersatzteilmodule wie z.B. Auszahlmechaniken oder Eingabeeinheiten aus dem Recyclingprozess wiederzuverwenden.

Recycling. Bei der dritten Stufe handelt es sich um die Zerlegung von Systemen und anschließende Trennung in mehr als 50 verschiedene Stoff-Fraktionen. Auf diese Weise kann der Abfallanteil, der sich nicht verwerten lässt, auf unter 1 % gesenkt werden. So kommen wir unserer Herstellerverantwortung nach und stellen eine ordnungsgemäße und hochwertige Verwertung sicher.

Re-Use Konzept



Re-Use Konzept: Anzahl der wiederverwendeten Ersatzteilmodule



Schonender Umgang mit Wasser

Wasser Wincor Nixdorf weltweit

in 1.000 m³

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Verbrauch an Trinkwasser	74,3	79,8	90,3
Verbrauch an Grundwasser ¹⁾	89,6	86,5	96,6
Abwasser Direkteinleitung ²⁾	32,8	33,6	54,7
Abwasser Indirekteinleitung	78,4	86,8	99,9

Die Differenz zwischen dem Wasserverbrauch (Trinkwasser und Grundwasser) und der Abwassereinleitung (direkt und indirekt) ergibt sich aus Verdunstungsverlusten von Kühl- und Prozesswasser.

1) Eine Entnahme von Grundwasser findet ausschließlich am Produktionsstandort Paderborn statt. Das so geförderte Grundwasser wird ökologisch sinnvoll als Kühlwasser verwendet. Hierzu besteht eine gültige behördliche Erlaubnis.

2) Eine direkte Einleitung von Abwässern findet nur am Standort Paderborn in Form von Kühlwasser statt.

Durch die Abweichung des Geschäftsjahres von Wincor Nixdorf vom Kalenderjahr ergeben sich zum Teil angepasste Werte für die im zurückliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführten Zahlen, die zum damaligen Zeitpunkt teilweise hochgerechnet bzw. geschätzt wurden. Hier wurden in diesem Bericht die Zahlen für den vorangegangenen Berichtszeitraum durch die real angefallenen Werte ersetzt.

Für uns ist es selbstverständlich, die Belastung von Gewässern zu vermeiden und den Verbrauch der Ressource „Wasser“ so gering wie möglich zu halten. Im Sinne dieser Ressourcenschonung sparen wir wertvolles Trinkwasser ein und verwenden für unsere Produktionsprozesse am Standort Paderborn stattdessen Grundwasser. Zusätzlich dazu nutzen wir Prozesswässer, die in industriellen Anlagen benötigt oder zur Herstellung von Produkten verwendet werden, mehrfach und reduzieren damit ebenfalls den Trinkwasserverbrauch spürbar.

An unseren Produktionsstandorten fallen neben Kühlwasser auch Sanitär- und Industrieabwässer an. An Standorten ohne Produktion sind dies ausschließlich herkömmliche Sanitärabwässer. Sanitärabwässer und Industrieabwässer leiten wir über die öffentliche Kanalisation in kommunale Kläranlagen ein. Die Industrieabwässer reinigen wir vor der Einleitung in kommunale Kläranlagen zunächst in eigenen Abwasserbehandlungsanlagen vor.

Alle unsere Abwässer analysieren wir regelmäßig über die gesetzlich geforderten Anforderungen hinaus und stellen so sicher, dass sie keine unzulässigen Belastungen mit sich bringen. Die Ergebnisse der Analysen stellen wir unseren Überwachungsbehörden zur Verfügung, mit denen wir einen offenen und transparenten Informationsaustausch pflegen.

Der Verbrauch von Trinkwasser sowie die Menge des eingeleiteten Abwassers bei Wincor Nixdorf konnte im Vergleich zu den vorherigen Berichtszeiträumen leicht gesenkt werden.

Umweltgerechte Logistik

Im Sinne eines ganzheitlichen Umweltschutzansatzes hört nachhaltiges Handeln für uns nicht bei der Produktion auf, sondern schließt auch den gesamten Versandprozess mit ein. Gerade für ein international tätiges Unternehmen mit weltweit verteilten Produktionsstandorten ist ein auf Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz ausgerichteter Versand unerlässlich. Schließlich können bereits beim Transport erhebliche Ressourcen eingespart werden: durch kundennahe Produktion, durch effiziente Logistik, die richtige Verpackung und das geeignetste Transportmittel.

Local for Local

Hinter „Local for Local“ steht unser Prinzip, möglichst „vor Ort“ für den Kunden zu produzieren. Dadurch lassen sich Transportwege optimieren, Zeit und Kosten zum Vorteil des Kunden sparen sowie das Klima schonen. Schon heute produzieren wir beispielsweise rund 95 % unserer an asiatische Kunden ausgelieferten Produkte vor Ort in Asien.

Umweltgerechte Produktverpackungen

Ganz gleich, auf welchem Weg unsere Produkte zum Kunden gelangen: Umweltschutz fängt schon bei der Verpackung an. Bei allen Produktverpackungen setzen wir auf recyclingfähige Einstoff-Verpackungen wie Pappe aus Recyclingpapier oder Holzwerkstoffe. Für unsere Verpackungen gelten folgende Zielwerte für Materialbestandteile:

- System-Verpackungen: Wellpappe mit hohem Anteil aus Altpapier, ca. 95 Gewichtsprozent; Kunststoffe (PE-Folie) ca. 5 Gewichtsprozent.
- Einzelteil- und Ersatzteil-Verpackungen bestehen bis zu 100 % aus Wellpappe mit einem hohen Anteil aus Altpapier.
- Mehrwegverpackungen für Ersatzteile: Außenverpackung aus Wellpappe mit einem hohen Anteil an Altpapier, rund 75 Gewichtsprozent; Kunststoff (PE-Schaum) ca. 25 Gewichtsprozent.

Auf Wunsch unserer Kunden nehmen wir selbstverständlich auch Produktverpackungsmaterial zurück.

Während wir für den Landtransport weitestgehend auf Transportverpackungen aus Pappe mit einem hohen Anteil an Altpapier und aus wiederverwertbarer PE-Folie (Polyethylen) zurückgreifen, setzen wir für See- und Luftfracht neben den oben genannten Materialien überwiegend Verpackungen aus umweltfreundlichen Holzwerkstoffen ein.

Umweltfreundlicher Transport

Wincor Nixdorf ist die Verwendung von sicheren und umweltfreundlichen Transportmitteln sehr wichtig. Aus diesem Grund nutzen wir für innereuropäische Transporte nur namhafte deutsche Transporteure mit einer modernen Fahrzeugflotte. Bei interkontinentalen Transporten ziehen wir den umweltfreundlichen Seetransport dem Lufttransport vor. Aktuell wickeln wir mehr als 95 % dieser Transporte per Seetransport ab. Während der Schiffftransport insgesamt gesunken ist, hat der Produkttransport per LKW zugenommen. Der Flugzeugtransport ist dagegen in etwa konstant geblieben.

Effiziente Logistik schließt auch die optimierte Nutzung von Ladungseinheiten ein. Bei Wincor Nixdorf legen wir daher Wert darauf, dass unsere Produkte unter optimaler Auslastung des Ladungsraums in die jeweiligen Transporteinheiten eingesteuert werden, da nur ausgelastete Transporteinheiten ökonomisch wie ökologisch sinnvoll sind.

Produkttransport Wincor Nixdorf weltweit	in Mio. t*km		
	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gesamt	189,0	202,8	210,9
Produkttransport per LKW	26,7	20,3	30,6
Produkttransport per Bahn	0,0	0,0	0,0
Produkttransport per Schiff	155,0	175,5	171,5
Produkttransport per Flugzeug	7,3	7,0	8,7
Anteil Produkttransport per Flugzeug	3,9	3,5 %	4,1 %

Hier wurden nur unsere Produktionsstandorte betrachtet.

Es wurden nur von Wincor Nixdorf zu verantwortende Transporte betrachtet.

Als Transportstrecke wurde die Luftlinie zwischen der jeweiligen Produktionsstätte und dem geografischen Mittelpunkt des Zielland angesetzt.

Mitarbeiter



Unsere Vision lautet: "Wir wollen das Unternehmen Wincor Nixdorf zum führenden Anbieter von IT-Services und -Lösungen für das Filialgeschäft von Banken und Handelsunternehmen machen!" Das geht nur mit einem Team, das zusammenarbeitet und zusammenhält. Mit Menschen, die motiviert und engagiert die Ziele unseres Unternehmens verfolgen sowie mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mit ihrem Unternehmen identifizieren und stolz auf ihre Mitarbeit sind.

Um das zu erreichen, haben wir unsere Unternehmenskultur auf Fördern und Fordern ausgerichtet. Wir fördern durch Übertragung von Eigenverantwortung, durch Qualifizierung für die Aufgaben von morgen und durch Möglichkeiten zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Wir fordern Bereitschaft zu Veränderungen und zur Erreichung ehrgeiziger Ziele. Unsere Unternehmenskultur basiert dabei auf einer offenen und ehrlichen Kommunikation sowie auf einer Struktur, in die jeder Einzelne sein Wissen und seine Fähigkeiten einbringen kann. Wir setzen auf Initiative, Kreativität und Mitgestaltung durch verantwortungsbewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei geben wir ihnen Freiräume, eigenverantwortlich und unternehmerisch zu denken und zu handeln.

Durch marktgerechte und faire Arbeitsbedingungen, ein zeitgemäßes Gesundheitsmanagement und eine durch Offenheit, Fairness und Respekt geprägte Unternehmenskultur wollen wir einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Arbeitsfähigkeit und Qualifikation sowie das Engagement unserer Mitarbeiter möglichst über ihr gesamtes Erwerbsleben zu erhalten bzw. zu stärken.

Unabhängig davon stellt der demografische und gesellschaftspolitische Wandel auch für Wincor Nixdorf besondere Herausforderungen dar. Auf der einen Seite scheidet Mitarbeiter altersbedingt aus dem Unternehmen aus, gleichzeitig besteht durch die Geschäftsentwicklung und die strategische Neuausrichtung des Unternehmens ein unveränderter Bedarf an hochqualifizierten Mitarbeitern. Vor diesem Hintergrund müssen im Rahmen einer strategischen Personalplanung und -entwicklung sowohl genügend qualifizierte Nachwuchskräfte rekrutiert als auch durch gezielte Weiterbildung der Mitarbeiter die Grundvoraussetzungen für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg geschaffen werden.

Mitarbeiterstruktur

Umbau in Richtung strategischer Wachstumsziele

Zum 30. September 2016 waren in unserem Konzern weltweit 9.080 Mitarbeiter beschäftigt, zum Vorjahres-Stichtag waren es 9.100. Die absolut gesehen geringe Veränderung der Mitarbeiterzahl im Konzern spiegelt dabei nicht die große Veränderungsdynamik im Personalbereich wider, die wesentlich durch das laufende Restrukturierungsprogramm, Veränderungen im Konsolidierungskreis und Akquisitionen getrieben wurde.

In Deutschland arbeiteten zum Ende des Berichtsjahres 3.589 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2014/2015: 3.689). Die Zahl der außerhalb Deutschlands tätigen Mitarbeiter nahm auf 5.491 (2014/2015: 5.411) zu. Mit Blick auf die relative Verteilung waren zum Stichtag 40 % der Belegschaft in Deutschland und 60 % außerhalb Deutschlands beschäftigt.

Weitere Angaben zur Beschäftigtenstruktur können dem **Geschäftsbericht** entnommen werden.

Gesamtzahl der Beschäftigten bei Wincor Nixdorf sowie deren Aufteilung nach Regionen

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Gesamt	9.080	9.100	9.198
Deutschland	3.589	3.689	3.738
Europa (ohne Deutschland)	4.147	3.297	2.995
Asien/Pazifik/Afrika	815	1.502	1.667
Amerika	529	612	798

Aus- und Weiterbildung

Ziel der Aus- und Weiterbildung bei Wincor Nixdorf ist die Sicherstellung einer hochqualifizierten und -motivierten Belegschaft im Einklang mit der Geschäftsstrategie. Als Basis für dauerhaften Unternehmenserfolg wollen wir die besten Nachwuchskräfte für uns gewinnen und an uns binden. Das erreichen wir durch attraktive Einstiegsmöglichkeiten für Schul- und Hochschulabsolventen, eine passgenaue Berufsausbildung sowie eine Vielzahl an Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten.

Eine strategische Personalentwicklung stärkt die Identifikation mit den Zielen des Unternehmens und unterstützt Wincor Nixdorf dabei, ein noch attraktiverer Arbeitgeber für hochqualifizierte Mitarbeiter zu werden. Ein Schwerpunkt besteht darin, insbesondere Mitarbeiter aus den eigenen Reihen zu fördern und durch ihre gezielte Weiterentwicklung einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg und zur Zukunftssicherung unseres Unternehmens zu leisten. Dabei beziehen wir alle Unternehmensebenen in die Personalentwicklungsinitiativen ein.

Die umfassenden Struktur- und Prozessveränderungen im Unternehmen erfordern von jedem Einzelnen hohe Flexibilität und die Fähigkeit, den Wandel konstruktiv mitzugestalten. Wir unterstützen unsere Führungskräfte und Mitarbeiter mit neuen Schulungsmaßnahmen dabei, diese Kompetenzen aufzubauen.

Talente gewinnen

Als innovatives Unternehmen im starken, globalen Wettbewerb sind wir auf hochqualifizierte Universitäts- und Schulabsolventen angewiesen, die sich für Wincor Nixdorf als Arbeitgeber entscheiden. Um Talente für uns gewinnen zu können, setzen wir unter anderem auf eine fundierte Berufsausbildung, attraktive duale Studiengänge, Hochschulkooperationen und Einstiegsprogramme für Hochschulabsolventen.

Passgenaue Ausbildung. Die Ausbildung junger Menschen hat bei Wincor Nixdorf in Deutschland eine lange Tradition. Dies bedeutet aber auch, Veränderungen in Gesellschaft und Unternehmen aufzugreifen und zu berücksichtigen. So ist etwa der gesellschaftliche Trend zu dualen Studienmodellen unübersehbar. Hier reagieren wir auf den Wandel von Arbeitsmarkt und Qualifikationsanforderungen, indem wir den Bedarf an akademisch ausgebildetem Nachwuchs mit einer hohen Praxisorientierung kombinieren und damit Defizite einer rein akademischen Ausbildung aufgreifen.

Zum Stichtag 30.09.2016 haben wir in Deutschland 37 Auszubildende, die ihre berufliche Erstausbildung in vier unterschiedlichen Ausbildungsberufen absolvieren, beschäftigt. Außerdem sind bei uns am Stichtag 19 Studenten dualer Studiengänge in Zusammenarbeit mit der privaten Fachhochschule der Wirtschaft (FHDW) in Paderborn im Rahmen eines Stipendiatenvertrags tätig gewesen.

International richten sich Art und Umfang etwaiger betrieblicher Ausbildungen nach den Anforderungen der lokalen Unternehmen sowie der jeweiligen Stakeholder. Wincor Nixdorf Tschechien führt beispielsweise Trainingsprogramme für zurzeit zehn Schüler einer technischen und einer wirtschaftlichen weiterführenden Schule in Prag durch. Im Rahmen von Kooperationsverträgen werden die Schüler der elektrotechnischen Schule eine Woche pro Monat unter anderem zur Unterstützung bei der Installation und beim Service von Hardware und Software, Remote Support, Servicelogistik und vielem mehr im Unternehmen eingesetzt. Bei den Schülern der Wirtschaftsschule wechseln sich jeweils drei Monate administrative Tätigkeit in der Prager Niederlassung von Wincor Nixdorf Tschechien und dreimonatige Schulphasen ab.

Darüber hinaus kooperiert Wincor Nixdorf Spanien mit Ausbildungszentren. Im Rahmen einer dualen Ausbildung arbeiten die Auszubildenden drei bis zwölf Monate im spanischen Unternehmen mit.

Einstieg für Hochschulabsolventen. Studenten vieler Fachrichtungen bieten wir durch interessante Praktika, verantwortungsvolle Werkstudentenjobs und wissenschaftliche Arbeiten die Möglichkeit zum Einstieg in die berufliche Praxis. In Deutschland arbeiten unsere Werkstudenten studienbegleitend bis zu zwei Jahre an maximal 20 Wochenstunden im Unternehmen sowohl im Tagesgeschäft als auch in Projekten mit. Die Tätigkeit ist in der Regel studiennah gestaltet und ermöglicht es so den Studenten, praktische Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben zu sammeln.

Die verschiedenen Maßnahmen stellen sicher, dass Wincor Nixdorf bei den Studenten präsent und positiv besetzt ist. Damit wird die Grundlage für ein großes Kontingent an hoch qualifizierten Studienabsolventen mit intensiven Praxiserfahrungen geschaffen, das bei der Besetzung offener Stellen genutzt werden kann.

Neben dem Direkteinstieg nach dem Studium bieten wir ein konzernweites, begleitetes Intensivprogramm für Berufsstarter an. Das zweijährige **Graduate Onboarding** Programm gibt Absolventen die Möglichkeit eines internationalen Einstiegs in einen der Bereiche Supply Chain Management oder Global Purchasing / Supplier Quality Management. Die Absolventen werden in verschiedenen Funktionen an deutschen und asiatischen Standorten eingesetzt und übernehmen dort – begleitet von Schulungsmodulen – Verantwortung für eigene Projekte. Neben dem Aufbau eines internationalen Netzwerks können die Programmteilnehmer tiefe Einblicke in die Tätigkeiten entlang der Wertschöpfungskette erlangen und sich auf eine herausfordernde Karriere im Supply Chain- oder Purchasing-Netzwerk vorbereiten.

Projekteinsatz

- im Qualitätsmanagement, Logistik (Inbound & Outbound), Supplier Development, etc.
- in Singapur, Shanghai, Paderborn



Einstieg zum Aufstieg

Nach dem Studium zu einer internationalen Karriere durchstarten: Bei uns geht das. Durch ein konzernweites und begleitetes Intensivprogramm für Berufsstarter. Aber lesen Sie selbst.



Hochschulkooperationen. Die von uns praktizierte enge Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen konnten wir im Berichtszeitraum weiter ausbauen. So arbeiten etwa am Standort Paderborn Studenten in Praxisprojekten an Unternehmensthemen mit, während umgekehrt Mitarbeiter von uns Workshops an Hochschulen gestalten. Durch die regelmäßige Beteiligung an Hochschulmessen werden zudem Kontakte zu potenziellen neuen Mitarbeitern geknüpft. Im Rahmen des Programms „Deutschlandstipendium“ vergeben wir auch Stipendien an Studenten. Im Berichtsjahr haben wir auf diese Weise fünf Studenten direkt gefördert.

Wincor Nixdorf Spanien bietet Studenten verschiedener öffentlicher und privater Madrider Hochschulen die Möglichkeit, Praktika von rund einjähriger Dauer im Unternehmen zu absolvieren. Dazu wurden eigens entsprechende Vereinbarungen über Partnerschaften mit den entsprechenden Universitäten abgeschlossen.

Weiterbildung

Zur Veränderung befähigen. Die tiefgreifenden Strukturanpassungen und Prozessveränderungen sind für die Sicherung unserer Zukunftsfähigkeit unerlässlich. Gleichzeitig stellen sie große Herausforderungen an die Veränderungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar, die sich unter anderem auf neue Aufgaben, Rollen und Prozesse einzustellen müssen. Um sie zu dieser Veränderung zu befähigen, begleiten wir den Wandel mit entsprechenden Schulungsmaßnahmen.

Im Berichtszeitraum haben wir erneut den Fokus auf Schulungsmaßnahmen in den Bereichen Software und Services gelegt. Dabei standen Schulungen des Vertriebs im Vordergrund. Durch zentral organisierte Produktschulungen wurde zudem die Qualifizierung der Mitarbeiter in Bezug auf unser Portfolio und unsere Produkte weiter abgesichert.

Ausgebaut haben wir im Berichtsjahr auch die Programme zum Thema „Führung“. Wir halten es für eine unserer wichtigsten Aufgaben, durch konkrete Programme und gezielte Weiterentwicklung der Führungsqualität durch Führungskräftebildungen eine Unternehmenskultur zu fördern, die auf Werten wie Leistungsbereitschaft, Kreativität, Wissen und Teamgeist basiert.

Durch unsere interne Projektmanagement-Ausbildung und Angebote zum Thema "Führen auf Distanz" haben wir unsere Fachführungskräfte weiter gestärkt. Wir befähigen sie so dazu, bereichsübergreifende Projekte und Aufgaben zu meistern.

Moderne Lernformen nutzen. Unser internationales Learning-Management-System haben wir erfolgreich weitergeführt. Unsere Mitarbeiter können sich dabei in Eigenregie Fähigkeiten und Wissen aneignen, das sie zur ihrer Weiterentwicklung benötigen. Im Berichtszeitraum wurden knapp 19.000 Schulungstage über das Learning-Management-System durchgeführt. Dies entspricht einer Quote von durchschnittlich 2,08 (Geschäftsjahr 2014/15: 1,63) Schulungstagen pro Mitarbeiter.

Im Mittelpunkt stehen bei uns moderne Lernformen wie E-Learning oder auch das Blended Learning, das die traditionellen Präsenzveranstaltungen mit modernem E-Learning verbindet. Geplant ist zudem der verstärkte Einsatz von Video-Schulungen.

Unseren großen internen Trainerpool qualifizieren wir durch ein neues, modernes Train-the-Trainer-Konzept gezielt weiter. Zu verstehen ist darunter ein systematisches Training unter Anleitung von Experten für künftige Experten. Sofern sinnvoll, prüfen und zertifizieren wir interne Schulungen, um das Know-how unserer Mitarbeiter im beiderseitigen Interesse transparent zu machen und den Lerntransfer zu unterstützen.

Zur bestmöglichen Vorbereitung unserer Mitarbeiter auf ihre jeweiligen Aufgaben fördern wir intensiv den internationalen Wissens- und Erfahrungsaustausch. So kommen Kolleginnen und Kollegen länderübergreifend in virtuellen Treffen zusammen, führen dort gemeinsam Konferenzen und Schulungen durch und tauschen so Wissen und Informationen auf eine schnelle und effiziente Weise aus.

Entwicklungsgespräche. Die Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeiter ist entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens. Jeder Vorgesetzte soll daher mindestens einmal im Jahr ein Gespräch mit seinen Mitarbeitern führen. In diesem Gespräch soll der Vorgesetzte die Qualität der Arbeit des Mitarbeiters für das vergangene Jahr bewerten und kommentieren. Er soll außerdem dem Mitarbeiter die Gelegenheit geben, sich zu seiner Aufgabe, seinen Leistungen, seinem Arbeitsumfeld und der Leistung des Vorgesetzten zu äußern. Gemeinsam sollen dann Maßnahmen zur Weiterbildung erarbeitet werden.

Talente fördern und Nachfolger aufbauen

Sich verändernde Märkte, eine zunehmende Internationalisierung und ein immer stärker werdender Wettbewerb erfordern es, sich konsequent um die qualifizierte Besetzung von Schlüsselpositionen im Unternehmen zu kümmern. Dabei beginnt die Suche und Entwicklung von zukünftigen sogenannten „Key Playern“ am besten in den eigenen Reihen und mit den eigenen Talenten.

Über 120 Mitarbeiter sind Mitglieder unseres internationalen „Talent Pools“. Der Erfolg der Maßnahmen zur Talententwicklung zeigt sich in der hohen Quote an Talenten, die für neue verantwortliche Schlüsselpositionen im Unternehmen gewonnen werden konnten. Bereits während der Talententwicklungsphase führen wir einen starken kooperativen Ansatz ein, der auch im Anschluss erhalten bleibt. Dadurch können die Talente weiterhin auf das internationale Netzwerk „Talent Pool“ zurückgreifen, insbesondere wenn sich Herausforderungen in der neuen Verantwortung ergeben.

Die Programme zur Talententwicklung wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut und auf weitere Karrierepfade ausgeweitet.

Potenzielle Nachfolger werden international in einem regelmäßig stattfindenden, strukturierten Prozess identifiziert und systematisch auf mögliche Aufgaben in der Organisation vorbereitet. Dabei geht es nicht nur darum, Nachfolger für eine bestimmte Position zu finden. Vielmehr werden frühzeitig Mitarbeiter gefördert, die Leistungsbereitschaft, Kreativität und Persönlichkeit mitbringen, um zukünftig neue Verantwortungsbereiche übernehmen zu können.

Beschäftigungsbedingungen

Wincor Nixdorf steht im globalen Wettbewerb um die besten Mitarbeiter seiner Branche. Deshalb bieten wir unseren Mitarbeitern attraktive monetäre und nichtmonetäre Beschäftigungsbedingungen. Durch flexible Arbeitszeitsysteme und Teilzeillösungen können wir darüber hinaus betriebliche und private Interessen bestmöglich miteinander vereinbaren. Unternehmensleitung und Mitarbeitervertretungen des Konzerns und der Tochtergesellschaften pflegen einen vertrauensvollen Umgang miteinander, um die anstehenden Herausforderungen auch in Zeiten strukturellen Wandels für alle Seiten erfolgreich zu bewältigen. Darüber hinaus bringen sich die Mitarbeiter über das branchenübergreifend ausgezeichnete Ideenmanagement ein, um zur kontinuierlichen Verbesserung ihres Arbeitsumfeldes aktiv beizutragen.

Vergütung und Sozialleistungen

Arbeit fair bewerten und honorieren. Durch globale Funktionsbeschreibungen, die in Teilen des Konzerns an kollektive Vergütungssysteme gekoppelt sind, ist eine faire und einheitliche Differenzierung des Einkommens in Abhängigkeit von der dem Mitarbeiter übertragenen Funktion sichergestellt. Dabei richtet sich die Vergütung an den lokalen, branchen- oder landesspezifischen Gegebenheiten aus, die Wincor Nixdorf durch Teilnahme an Vergütungsvergleichen renommierter Anbieter überprüft.

Wir verfolgen das Ziel, die Mitarbeiter im jeweils vertretbaren wirtschaftlichen Rahmen jederzeit gerecht und angemessen zu entlohnen. Dabei werden in den jeweiligen Landesgesellschaften etwaige gesetzliche oder sonstige zwingende Vorschriften zu Mindestlöhnen sowie zusätzlich kollektive Regelungen wie z. B. Tarifverträge oder betriebliche Vereinbarungen beachtet.

Wincor Nixdorf gestaltet seine Vergütungssystematik so, dass sowohl die Leistungen des Einzelnen als auch die der Belegschaft als Ganzes fair honoriert werden. Die Bewertung der individuellen Leistung erfolgt durch (lokale) Beurteilungssysteme auf Grundlage der funktionsorientierten Anforderungen.

Ein weiterer Bestandteil ist die Beteiligung am Erfolg des Unternehmens bzw. Unternehmensteilen durch variable Vergütungsbestandteile. Ein durchgängiges und nach einheitlichen Grundsätzen umgesetztes System von Zielvorgaben und Kennzahlen sorgt dafür, dass weltweit Mitarbeiter sowie Führungskräfte bis zum Vorstand nach derselben Logik am geschäftlichen Erfolg des Unternehmens gemessen werden und gemeinsam am Ergebnis partizipieren. Höhe und Anteil des variablen Einkommens an der Gesamtvergütung richten sich dabei ebenfalls nach Funktion und Verantwortung.

Neben den Vergütungsbestandteilen beinhalten die Beschäftigungsbedingungen zudem weitere geldwerte Vorteile wie etwa Firmenwagen, Versicherungen oder Altersvorsorgeleistungen.

Betriebliche Altersversorgung. Für Teile der Mitarbeiter des Konzerns bestehen betriebliche Altersversorgungssysteme. Diese können je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes unterschiedlich sein und sind überwiegend als Leistungspläne ausgestaltet.

In Deutschland basieren die Altersversorgungsverpflichtungen arbeitsrechtlich grundsätzlich auf Direktzusagen in Form von beitragsorientierten Leistungszusagen. Jeder Anwärter erhält hiernach in Abhängigkeit von seiner tariflichen oder vertraglichen Eingruppierung unterschiedliche jährliche Altersversorgungsbausteine.

Darüber hinaus bietet Wincor Nixdorf in Deutschland verschiedene Modelle zur arbeitnehmerfinanzierten betrieblichen Altersversorgung an, etwa eine Bruttoentgeltumwandlung in eine Pensionskasse oder das interne Deferred Compensation-System. Mitarbeiter erhalten hiernach auf Antrag anstelle der Auszahlung eines Vergütungsanspruchs eine Direktzusage ihres Arbeitgebers auf eine definierte betriebliche Altersversorgung.

Soziale Standards. Wincor Nixdorf ist sich seiner sozialen, in internationalen Standards festgelegten Verpflichtungen gegenüber allen Mitarbeitern in den Ländern, in denen wir vertreten sind, bewusst. Unser „Code of Conduct“ enthält zahlreiche Anforderungen für das Verhalten, die aus weltweit anerkannten Menschenrechten abgeleitet wurden. Dazu gehören unter anderem das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit, die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf kollektive Lohnverhandlungen sowie die Einführung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen. Im Berichtszeitraum sind diesbezüglich keine Verstöße dagegen bekannt geworden.

Beruf und Privatleben

Wir möchten unseren Mitarbeitern eine ausgeglichene Balance zwischen Beruf und Privatleben ermöglichen. Zugleich ist es uns wichtig, mit wirksamen Flexibilisierungsinstrumenten auch auf Abschwung, Absatzschwankungen und Kostendruck reagieren zu können. Ein wichtiger Flexibilisierungsbaustein wird dabei im Bereich der Lage und Verteilung von Arbeitszeiten gebildet. In Deutschland überwiegen Vertrauensarbeitszeitmodelle, bei denen auf das Führen von Arbeitszeitkonten und die Kontrolle von Arbeitszeiten verzichtet wird. Hinzu kommen Gleitzeitarbeitszeitmodelle, bei denen Mitarbeiter im Laufe eines Jahres ein Arbeitszeitkonto auf- bzw. abbauen können. Beide Modelle bieten in unterschiedlichem Umfang Spielräume, um auf Schwankungen im Kapazitätsbedarf reagieren sowie betriebliche und private Interessen besser miteinander in Einklang bringen zu können.

Teilzeit, die zurzeit überwiegend von Frauen in Anspruch genommen wird, ist in verschiedenen Ausprägungen möglich; hinzu kommt die Altersteilzeit für ältere Mitarbeiter. Die jeweiligen Lösungen berücksichtigen den betrieblichen Bedarf und die persönlichen Interessen des Einzelnen in gleicher Weise und stehen Frauen wie Männern gleichermaßen offen.

Teilzeitarbeitsplätze in Deutschland

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Teilzeitbeschäftigte	206	228	228
weiblich	179	195	199
männlich	27	33	29
Mitarbeiter in aktiver Altersteilzeit	162	130	132

In Deutschland befanden sich bei Wincor Nixdorf im Berichtszeitraum 142 Mitarbeiter in Elternzeit. Davon waren 55 % Väter. Diese nahmen die Elternzeit allerdings zumeist für einen kürzeren Zeitraum von wenigen Monaten in Anspruch.

Beschäftigte in Elternzeit in Deutschland

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Beschäftigte in Elternzeit	142	150	151
weiblich	61	74	78
männlich	81	76	73

Betriebliche Mitbestimmung

Auch wenn Wincor Nixdorf ein internationaler Konzern ist, versteht sich das Unternehmen unverändert als mittelständisch geprägt. Dies bringt auch einen grundsätzlich direkten und dialog-geprägten Umgang zwischen Unternehmen und Arbeitnehmern mit sich. Darüber hinaus pflegt die Unternehmensleitung eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretern in Betriebsräten und Gewerkschaften. Auf Unternehmensebene werden die Interessen der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat entsprechend der gesetzlichen Regelung durch sechs Aufsichtsräte vertreten.

Wincor Nixdorf erkennt das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren, unter Berücksichtigung der nationalen gesetzlichen Regelungen an.

Der Betriebsrat wird vom Unternehmen über alle wesentlichen Betriebsänderungen informiert und bringt eigene Vorstellungen in die Beratungen mit der Unternehmensleitung ein. Des Weiteren informiert das Unternehmen die verschiedenen Gremien der Arbeitnehmervertretung auf Konzern- und Unternehmensebene über die wirtschaftliche Lage und wesentliche Veränderungen im Konzern und den Konzernunternehmen.

Wir informieren unsere Mitarbeiter zeitnah über wesentliche betriebliche Veränderungen. Das geschieht in der Regel durch die jeweilige Führungskraft und über interne Kommunikationsmedien. Die Teilnehmer der regelmäßig stattfindenden Meetings des weltweiten Topmanagements sollen darüber hinaus ihr erworbenes Wissen lokal weitergeben und ihre jeweiligen Mitarbeiter informieren.

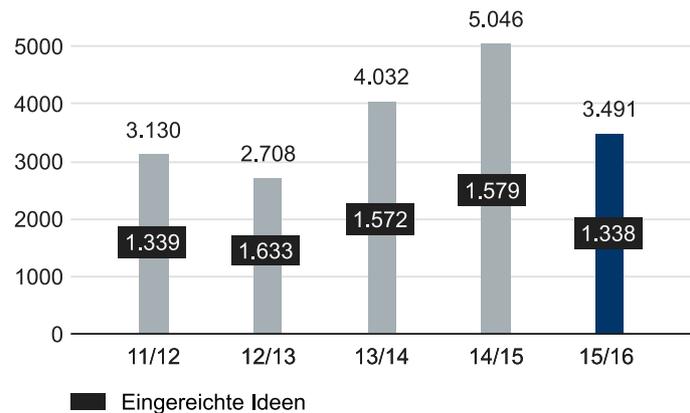
Ideenmanagement

Wir sind davon überzeugt, dass nachhaltiges Handeln nicht nur verbindliche Regeln, sondern auch innovative Ideen braucht. Hierbei spielen unsere Mitarbeiter eine wesentliche Rolle, da sie mit ihren Vorschlägen aktiv zu Verbesserungen im Unternehmen beitragen können. Durch die intensive Nutzung der Kreativität aller Mitarbeiter steht das Ideenmanagement von Wincor Nixdorf somit für eine ständige Verbesserung der Produkte, Leistungen und Arbeitsprozesse in einem sich laufend wandelnden Umfeld.

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland mehr als 1.300 Ideen mit sowohl ökonomischem und ökologischem als auch sozialem Nutzen eingereicht, die zu Einsparungen von ca. 3,5 Millionen Euro führten. Im Berichtszeitraum hatten 9 % der eingereichten Ideen einen Bezug zum Umweltschutz, wodurch Gesamteinsparungen von rund 100.000 Euro erzielt wurden.

Die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Ideenmanagement insgesamt ist weiterhin auf hohem Niveau. Die mit der Neuausrichtung des Ideenmanagements erreichten Erfolge sind somit nicht nur vorübergehende, speziellen Aktionen zuzuordnende Effekte. Das Ideenmanagement ist mittlerweile im Unternehmen fest etabliert.

Ideenmanagement: Eingereichte Ideen und erzielte Einsparungen (in TEUR)



Wincor Nixdorf wurde vom Zentrum für Ideenmanagement 2016 branchenübergreifend als das Unternehmen mit den besten Ideen in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftsprozesse mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Der Award wird durch eine unabhängige, internationale Jury an Unternehmen mit herausragenden Leistungen und Erfolgen im Ideenmanagement vergeben.



Ausgezeichnete Idee zur Nachhaltigkeit

Mit wachen Augen durch den Arbeitsalltag gehen: Das ist das Geheimnis hinter dem Ideenmanagement. Denn dabei entstehen viele Ideen für Verbesserungen. Und manche davon sind sogar preiswürdig.



Vielfalt und Chancengleichheit

Wincor Nixdorf ist in über 130 Ländern aktiv, 78 % des Umsatzes werden außerhalb von Deutschland erwirtschaftet. Unsere Kunden und Partner befinden sich auf der ganzen Welt und gehören zu unterschiedlichen Kulturen und Nationalitäten. Um in den verschiedenen Märkten erfolgreich zu sein, sind wir auch auf Vielfalt unter unseren Beschäftigten angewiesen. Als internationaler Konzern betrachten wir die Diversität unserer Mitarbeiter daher als Bereicherung. Denn die vielfältigen Talente und Erfahrungen der Belegschaft schaffen ein Umfeld, in dem Ideen für innovative Geschäftsprozesse und Softwarelösungen entstehen können.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter wird gleichermaßen respektiert und wertgeschätzt. Jegliche Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Glaubensbekenntnis, Behinderung oder Alter wird nicht toleriert. Verstöße gegen diesen Grundsatz werden streng geahndet.

Innovation durch Vielfalt

In Deutschland arbeiten bei Wincor Nixdorf Mitarbeiter 35 unterschiedlicher Nationalitäten. Wir sind der Meinung, dass wir durch diese Vielfalt bestens positioniert sind, eine nachhaltige Unternehmensstrategie mit den Grundpfeilern Stabilität, Produktivität und Innovation zu verfolgen. Unserer Strategie liegt die Überzeugung zugrunde, dass Teams mit Mitarbeitern aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichem Hintergrund wertvolles Wissen in unser Unternehmen einbringen, das uns das Verstehen komplexer internationaler Märkte erleichtert. Speziell als internationales Unternehmen leben wir daher von der Vielfalt unserer Mitarbeiter, da nur so Innovation und Kreativität in all unseren Produkten und Märkten denkbar sind.

Internationales Management. Unsere Internationalität spiegelt sich auch im globalen Management wider. So ist die Mehrzahl der Führungskräfte in unseren Tochtergesellschaften weltweit aus den lokalen Organisationen hervorgegangen. Über 80% der obersten Führungskräfte in den Ländern (General Manager innerhalb einer Area- oder Landesorganisation) entstammt der jeweiligen Landesorganisation. Unter diesen oberen Führungskräften waren im Berichtsjahr mehr als 30 unterschiedliche Nationalitäten vertreten.

Interkulturelle Zusammenarbeit. Zur Förderung von Internationalität und interkultureller Zusammenarbeit haben wir unser internationales Onboarding-Programm aufgesetzt. Dabei werden Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalitäten in diversen Projekten in Asien und Deutschland eingesetzt.

Weitere Informationen: „Talente gewinnen“ (Einstieg für Hochschulabsolventen)

Altersvielfalt berücksichtigen. Unsere Belegschaft ist in den letzten Jahren im Durchschnitt kontinuierlich älter geworden. Das Durchschnittsalter der Mitarbeiter bei Wincor Nixdorf ist im Geschäftsjahr 2015/16 weltweit auf 43,4 Jahre gestiegen (2014/15: 42,4 Jahre). In Deutschland hat das Durchschnittsalter bei 47,2 Jahren (2014/15: 46,0 Jahre) gelegen. Außerhalb von Deutschland ist die Belegschaft mit einem Durchschnittsalter von 41,0 Jahren (2014/15: 39,9 Jahre) jünger.

Anteil der Altersgruppen an der Gesamtbelegschaft

	Gesamt	International	Deutschland
< 30 Jahre	9 %	11 %	5 %
30 – 50 Jahre	64 %	70 %	54 %
> 50 Jahre	27 %	19 %	41 %

Der demographische Wandel stellt auch uns vor eine Reihe von Herausforderungen, denen wir mit unterschiedlichen Maßnahmen begegnen. So ermöglichen betriebliche Altersteilzeitlösungen einen fließenden Übergang vom Berufsleben in die Rente. Mit einem modernen Gesundheitsmanagement wird zudem die Arbeitsfähigkeit unserer Mitarbeiter auch mit zunehmenden Alter sichergestellt. Umfassende Trainings halten den Wissensstand aktuell, und eine strukturierte Nachfolgeplanung trägt dazu bei, dass das Know-how erfahrener Mitarbeiter auch nach ihrem altersbedingten Ausscheiden im Unternehmen erhalten bleibt.

Um die Altersstruktur ausgeglichen zu halten, bemühen wir uns, durch diverse Einstiegsmöglichkeiten und -programme für Schul- und Hochschulabsolventen engagierte Nachwuchskräfte zu gewinnen und Wincor Nixdorf weiterhin als attraktiven Arbeitgeber für junge Talente zu positionieren.

Gleichbehandlung von Frauen und Männern. Bei Wincor Nixdorf werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konzernweit gleich behandelt. Bei Stellenbesetzungen erfolgt die Entscheidung für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten nach Eignung und unabhängig vom Geschlecht. Durch globale Funktionsbeschreibungen richtet sich die Vergütung unserer Mitarbeiter weltweit rein nach der übernommenen Funktion, so dass es keine Differenzierung bei der Vergütung zwischen Frauen und Männern gibt.

Gesamtbelegschaft nach Geschlecht

	2015/2016	2014/2015	2013/2014
Mitarbeiter nach Geschlecht	9.080	9.100	9.198
männlich	81 %	81 %	81 %
weiblich	19 %	19 %	19 %

Bei unseren Nachwuchsprogrammen ist bereits ein deutlich steigender Frauenanteil erkennbar. Unter den Teilnehmern am Graduate Onboarding Program, unserem konzernweiten Intensivprogramm für Berufsstarter, waren im Berichtsjahr bereits 50 % Frauen. Auch bei den Werkstudenten lag der Frauenanteil in Deutschland zum 30.09.2016 mit 43 % deutlich über dem Durchschnitt der Gesamtbelegschaft.

Um Mädchen stärker für technische Berufe zu begeistern, nehmen wir auch am deutschlandweiten „Girls' Day“ teil.

Integration durch Arbeit. Wir setzen uns für die Verbesserung der Arbeitssituation von Menschen mit Behinderung ein. Darüber hinaus ermöglichen wir benachteiligten Menschen die Qualifizierung und Beschäftigung an geeigneten Arbeitsplätzen. Wincor Nixdorf beschäftigte in Deutschland zum Stichtag 30.09.2016 in allen Gesellschaften 133 schwerbehinderte und gleichgestellte Mitarbeiter. Dabei steht die Integration im Vordergrund: Menschen mit und ohne Behinderung sollen auf Augenhöhe zusammen arbeiten können.

Darüber hinaus kooperiert Wincor Nixdorf in Deutschland mit Werkstätten, die behinderten Menschen eine Beschäftigung bieten. Seit 2007 arbeiten wir mit der Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e.V. zusammen. Die anfangs noch projektbezogene Zusammenarbeit ist kontinuierlich ausgebaut und gefestigt worden. So existierten im Berichtsjahr 20 ausgelagerte Arbeitsplätze für Mitarbeiter aus der Behindertenwerkstatt in unserem Paderborner Werk. Zusätzlich wurden Arbeitsinhalte für rund 30 weitere Montageplätze an Werkstätten im Umkreis Paderborn eingerichtet, damit Menschen trotz stark eingeschränkter Mobilität für uns tätig sein können. Außerdem gibt es in unserem Paderborner Werk bis zu zehn Arbeitsplätze für Mitarbeiter der INTEG GmbH, eine anerkannte Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Neben dem Arbeitsverhältnis stehen für Wincor Nixdorf die Unterstützung der Behindertenwerkstätte und die Förderung der dort arbeitenden Menschen im Vordergrund.

Diskriminierung verhindern

Im Einklang mit unserem Werteverständnis erwartet das Unternehmen von jedem Mitarbeiter, sein Verhalten im Innen- und Außenverhältnis am Wohl des Unternehmens auszurichten. Insbesondere wird von jedem Mitarbeiter ein freundlicher, sachbetonter und fairer Umgang mit Kolleginnen, Kollegen und Dritten erwartet.

Weder Diskriminierungen noch Belästigungen von Mitarbeitern etwa durch sexuelle Belästigung oder Mobbing werden toleriert. Wincor Nixdorf bekennt sich dazu, dass niemand wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner ethnischen Herkunft, seiner sexuellen Orientierung, seiner Hautfarbe, seines Glaubens, einer Behinderung oder seines Alters benachteiligt, bevorzugt, belästigt oder ausgegrenzt wird. Die Würde eines jeden Mitarbeiters, seine Persönlichkeitsrechte und Privatsphäre dürfen nicht verletzt werden.

Der faire und respektvolle Umgang miteinander wird im Verhaltenskodex (Code of Conduct) verbindlich geregelt. Der Verhaltenskodex ist für jeden Mitarbeiter von Wincor Nixdorf weltweit bindend.

Diskriminierungsfälle sollen Mitarbeiter ihrem Vorgesetzten, der zuständigen Personalabteilung oder dem Compliance-Beauftragten mitteilen. Alternativ steht auch ein externer Vertrauensanwalt als Ansprechpartner zur Meldung jeglicher Verstöße gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung.

In Deutschland schützt das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz vor Diskriminierungen, gerade auch am Arbeitsplatz. Eventuelle Verstöße können dem Betriebsrat, der Personalabteilung oder der Antidiskriminierungsstelle des Bundes gemeldet werden. Beschwerden dokumentieren und überprüfen wir innerhalb eines klar geregelten Verfahrens. Bei unzulässigen Benachteiligungen ergreifen wir entsprechende Maßnahmen, die in extremen Fällen bis zur Kündigung des diskriminierenden Arbeitnehmers führen können.

Im Berichtszeitraum sind bei Wincor Nixdorf keine Fälle von Diskriminierung bekannt geworden und dementsprechend keine Maßnahmen ergriffen worden.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

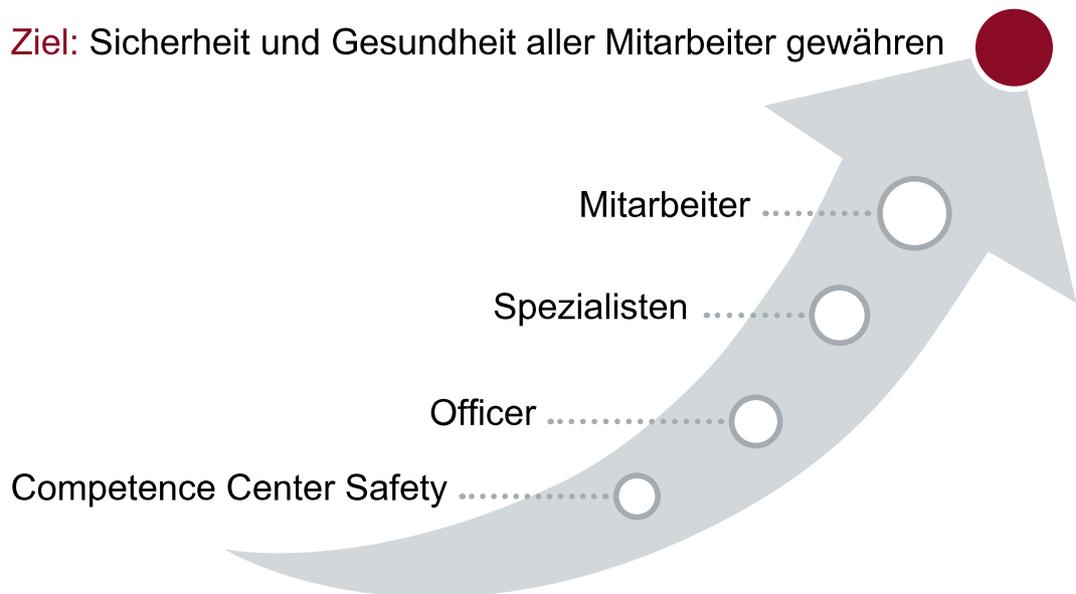
Safety first! Das ist oberste Leitlinie und zugleich Basis für den Arbeits- und Gesundheitsschutz bei Wincor Nixdorf an allen Standorten und in allen Gesellschaften. Eine sichere Arbeitsumgebung und sicheres Arbeiten erfordern von allen Mitarbeitern zu jeder Zeit eine hohe Wachsamkeit und hohes Engagement. Wir arbeiten gemeinsam daran, das Bewusstsein für gefährliche Situationen zu schärfen, die Arbeitsbedingungen und -Umgebungen sicher zu gestalten sowie Unfallgefahren auf ein Minimum zu reduzieren.

Arbeitsschutzorganisation

Unser konzernweiter Arbeitsschutz basiert auf einer mehrstufigen Arbeitsschutzorganisation und unterstützenden Funktionen (Stabfunktionen). Diese Arbeitsschutzorganisation ist Teil unseres konzernweiten Nachhaltigkeitssystems.

Verantwortungsmodell im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Ziel: Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter gewähren



Für die weltweite Koordination eines wirksamen Arbeitsschutzes ist bei uns das zentrale „Competence Center Safety“ zuständig. Es erarbeitet Leitsätze und Regeln zum Arbeitsschutz und unterstützt das lokale Management. Hierbei orientiert sich das Competence Center wesentlich an der OHSAS 18001 – einem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme. Diese grundlegenden Anforderungen werden durch das lokale Management (Safety Officer) nach den jeweiligen lokalen Erfordernissen ergänzt und umgesetzt. Der Safety Officer ist darüber hinaus die lokale Ansprechperson des Competence Centers Safety. Zur weiteren Unterstützung werden an jedem

unserer Standorte geeignete Mitarbeiter als Spezialisten für den Arbeitsschutz benannt und kontinuierlich geschult, wobei sich ihre Anzahl nach der Größe des jeweiligen Standortes richtet. Die entsprechenden internen Vorgaben hierzu sind im **Downloadbereich** in der Tabelle „Anzahl der Spezialisten“ zu finden. Durch diese Kaskadierung stellen wir weltweit die Einhaltung eines hohen Standards im Arbeitsschutz sicher. Zudem können wir flexibel und schnell auf lokale rechtliche Regelungen sowie auf spezifische Kundenanforderungen reagieren.

Das Competence Center Safety sowie die Safety Officer und lokalen Spezialisten unterstützen unsere Führungskräfte bei der Umsetzung ihrer arbeitsschutzrechtlichen Verantwortung in ihrem jeweiligen Bereich. Den Führungskräften obliegt dabei die Verantwortung für ihre Mitarbeiter. Zugleich fungieren sie als Multiplikatoren und Vorbilder. Um sie bei dieser wichtigen Aufgabe zu unterstützen, stellen wir ihnen diverse interne und externe Schulungsangebote wie beispielsweise „Verantwortung im Arbeitsschutz“ zur Verfügung.

Arbeitsschutz bei Wincor Nixdorf bedeutet aber auch, dass jeder Mitarbeiter selbst Verantwortung übernimmt. Dazu existiert eine Vielzahl von regelmäßigen Arbeitskreisen und Projektgruppen zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Arbeitsschutzes. So gibt es Projektgruppen, in denen Mitarbeiter, Vorgesetzte, Betriebsräte, Betriebsärzte und Sicherheitsingenieure neue Produktionsprozesse planen und unter Aspekten der Arbeitssicherheit optimieren. Regelmäßig tagende Arbeitskreise, die sich aus Mitarbeitervertretern, Firmenleitung und Fachleuten zusammensetzen, erarbeiten zudem Strategien für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld.

Auch in der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Dienstleistern nehmen Arbeitsschutzbelange einen hohen Stellenwert ein. Mögliche Gefährdungen werden zusammen ermittelt und Maßnahmen zur Risikominderung abgestimmt und umgesetzt. Für diese Aufgabe gibt es bei uns speziell geschulte Koordinatoren. Deren Aufgabe besteht darin, zusammen mit den Kunden und Dienstleistern mögliche Gefährdungen zu ermitteln und Maßnahmen zur Risikominimierung abzustimmen und umzusetzen.

Vermeidung von Unfällen

Gefährdungen und Risiken, die sich aus unseren Geschäftstätigkeiten ergeben, versuchen wir möglichst zu vermeiden bzw. auf ein Minimum zu reduzieren. Ereignet sich trotz aller präventiven Maßnahmen ein Unfall, ermitteln wir nicht nur die Ursachen. Wir nehmen diesen Vorfall auch zum Anlass, unsere Maßnahmen zu verstärken, um eine Wiederholung möglichst auszuschließen. Zusätzlich werden alle Unfälle statistisch erfasst. Unser Ziel ist es, die Unfallhäufigkeit und Unfallschwere dauerhaft zu senken. Hierbei unterstützt das Competence Center Safety die lokalen Safety Officer.

Um den Prozess der Unfallermittlung und -bewertung einheitlich zu gestalten, haben wir in den vergangenen zwei Jahren ein konzernweites Melde- und Bewertungssystem für Arbeitsunfälle implementiert. Das soll dazu dienen, im gesamten Unternehmen einheitlich und koordiniert Maßnahmen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen abzuleiten und umzusetzen. Darüber hinaus wollen wir die Kommunikation aller Beteiligten stärken, um den Austausch von praxiserprobten Präventionsmaßnahmen zu intensivieren. Lokal sind die jeweiligen Safety Officer für die Dokumentation und Bewertung von Unfällen sowie für die Erarbeitung und Umsetzung von angemessenen lokalen Präventionsmaßnahmen verantwortlich. Das Competence Center Safety ermittelt die lokal erfassten Unfalldaten und erstellt jährlich eine Unfallbetrachtung für das Unternehmen. Darüber hinaus leitet es konzernweit Maßnahmen und Programme zur Unfallvermeidung ab.

Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen

	2015/2016	2014/2015
LTIFR*	2,66	5,46
LTI*	41	82
Tödliche Unfälle	0	0

* LTIFR = Lost Time Injury Frequency Rate: Anzahl der Lost Time Injuries (LTI) x 1.000 000 geleistete Arbeitsstunden. LTI sind Arbeitsunfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag geführt haben. Bei der Berichterstattung wurden 95% aller Mitarbeiter betrachtet

Gesundheitsmanagement

Mit einem wirksamen Gesundheitsmanagement wollen wir langfristig die Gesundheit und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter erhalten bzw. weiter verbessern. Bei Wincor Nixdorf geht das Gesundheitsmanagement daher über die gesetzlichen Regelungen zu Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus und ergänzt sie durch die Kombination von zwei Ansätzen: Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention. Durch ein breites Spektrum an Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Zusammenarbeit mit Betriebsärzten, Arbeitsschutzspezialisten und Krankenkassen setzen wir uns dafür ein, dass unsere Mitarbeiter gesund bleiben. Mit Aktionstagen zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen wie etwa Herz-/Kreislauf oder Stressresistenz informieren wir die Belegschaft regelmäßig sensibilisiert und themenbezogen über Krankheitsursachen und Präventionsmöglichkeiten. Auch unabhängig von den Aktionstagen können unsere Mitarbeiter zahlreiche Beratungs- und Präventionsangebote in Anspruch nehmen. Als sehr wichtig sehen wir die Analyse von Arbeitsunfähigkeitszeiten und – unter Beachtung von datenschutzrechtlichen Vorgaben – ihrer Ursachen sowie die Diskussion und gegebenenfalls Festlegung von präventiven Maßnahmen an. Bei Bedarf werden hierzu Gesundheitskreise gebildet, in die in der Regel auch Ansprechpartner von Krankenversicherungen eingebunden werden.

Darüber hinaus haben wir in Kooperation mit der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM) in einer Wincor Nixdorf-Tochtergesellschaft ein Pilotprojekt gestartet. Dabei geht es darum, die arbeitsplatzbezogene Gefährdung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch psychische Belastungen mittels einer Mitarbeiterbefragung zu beurteilen und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung hieraus resultierender Risiken einzuleiten.



Weil Gesundheit an erster Stelle steht

Nur gesunde und zufriedene Mitarbeiter sind auch gute Mitarbeiter. Und dafür tun wir unter dem Motto „Gemeinsam gesünder arbeiten“ etwas. Vor allem im Bereich psychischer Belastung.



Betriebliche Sozialberatung und Sozialfonds

Um unserem Anspruch auf eine ganzheitliche Betreuung unserer Mitarbeiter zu genügen, bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband Paderborn e.V. in Deutschland eine betriebliche Sozialberatung an. Diese Beratung, die Mitarbeiter in schwierigen privaten und beruflichen Lebenssituationen in Anspruch nehmen können, bietet – vielfach unbürokratisch und zum Teil unter Rückgriff auf einen Sozialfonds des Unternehmens – Hilfe an.

Gesellschaftliche Verantwortung



Soziales Engagement muss gelebt werden – sowohl von der Unternehmensleitung als auch von den Mitarbeitern. Menschen mit Ideen und Verantwortungsbewusstsein sind gefragt, wenn es darum geht, soziale Einrichtungen und Aktionen zu unterstützen. Bei Wincor Nixdorf tragen einerseits Mitarbeiter Projekte an die Unternehmensleitung heran, andererseits gibt die Unternehmensleitung entsprechende Denkanstöße.

Wincor Nixdorf ist weltweit in mehr als 130 Ländern aktiv. In vielen davon sind wir seit Jahrzehnten als Arbeitgeber, Auftraggeber, Steuerzahler und Auftragnehmer fest in Wirtschaft und Gesellschaft verankert. Dabei nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung für die Menschen vor Ort sehr ernst. Konkrete Projekte sind hauptsächlich dort angesiedelt, wo wir mit Produktions- oder Vertriebsstandorten vertreten ist.

In unserer Rolle als Arbeitgeber wie auch als Auftraggeber engagieren wir uns in den Regionen, in denen wir tätig sind. Dort tragen wir zur Wettbewerbsfähigkeit sowie zur Bewältigung sozialer, ökologischer oder bildungspolitischer Herausforderungen bei. Bei unserem Engagement berücksichtigen wir sowohl die Erwartungen der Stakeholder in unserem Unternehmensumfeld als auch die spezifischen Herausforderungen und Strukturen einer Region.

Engagement in lokalen Gemeinschaften

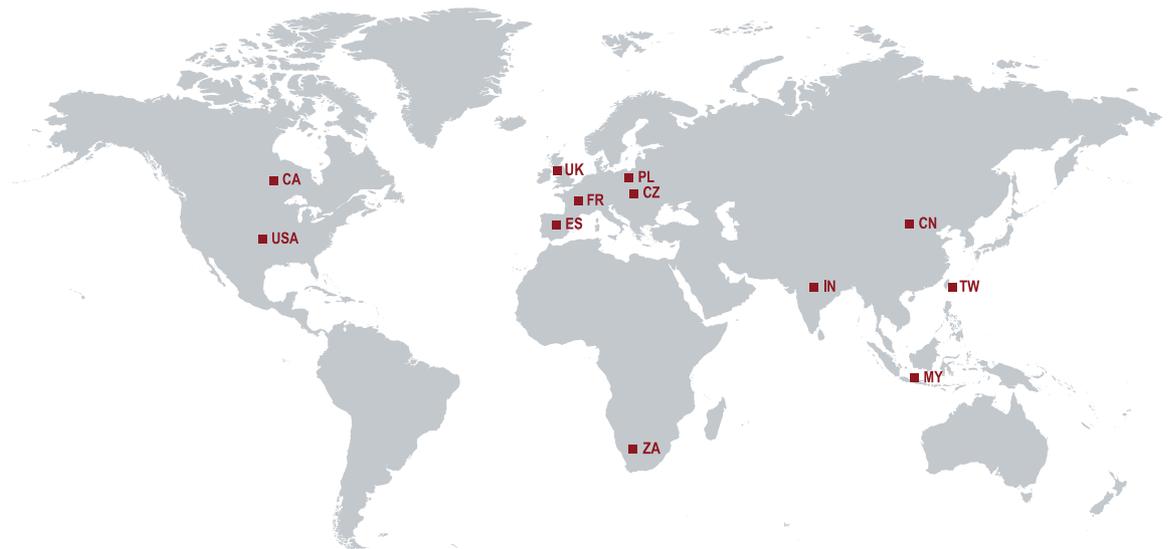
Über das Engagement in Ländern, in denen Wincor mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten ist, entscheiden die dortigen Leiter eigenständig. Prinzip dabei ist es, die Integration in die lokale Gemeinschaft zu stärken.

Ein gutes Beispiel für die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung ist die Initiative „Wincor in the Community“ von Wincor Nixdorf UK. Die britische Gesellschaft unterstützt das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeiter mit der bezahlten Freistellung für einen Arbeitstag pro Geschäftsjahr. Voraussetzung dafür ist, dass der Mitarbeiter mit mindestens zwei weiteren Wincor Nixdorf-Kollegen eine gemeinnützige Tätigkeit in der lokalen Gemeinschaft übernimmt.

UK ist allerdings kein Einzelfall. Weltweit engagieren sich Wincor Nixdorf-Gesellschaften und ihre Mitarbeiter in den lokalen Gemeinschaften. Dabei hängen die Art des Engagements und die unterstützten Projekte von den Gegebenheiten vor Ort ab.

Nachfolgend einige Beispiele aus dem Berichtszeitraum.

Engagement in lokalen Gemeinschaften



Soziales Engagement von Wincor Nixdorf

- UK** **Großbritannien**
- Colour Obstacle Rush
 - Unterstützung einer Schule in Bracknell
 - Wohltätigkeitslauf „Help for Heroes“
 - Jährlicher Charity Golftag

Die Mitarbeiter von Wincor Nixdorf UK engagierten sich im Berichtsjahr bei so vielen Spenden- und Wohltätigkeitsaktionen, dass hier nur eine Auswahl aufgezeigt werden kann.

Colour Obstacle Rush

Durch die Teilnahme am 5-Kilometer-Hindernislauf „Colour Obstacle Rush“ in Milton Keynes sammelten die Mitglieder des Implementation Management-Teams Geld für Wohltätigkeitsorganisationen. Dabei kamen nicht nur 250 GBP für die „National Autistic Society“ und 360 GBP für das lokale Hospiz „Keech Hospice Care“ zusammen. Das Ganze hat den Teilnehmern auch noch viel Spaß bereitet.



Unterstützung einer Schule in Bracknell



Mehrere Wincor Nixdorf-Teams arbeiteten in ihrer Freizeit an verschiedenen Projekten der Kennel Lane School in Bracknell mit, die Kinder und junge Erwachsene mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen ausbildet. Darüber hinaus unterstützt die Schule Familien im Raum Bracknell. Die Teams aus Banking, Retail, HR, Professional Services und Services arbeiteten in den Außenanlagen der Bildungseinrichtung, wo sie unter anderem Blumenbeete anlegten, Zelte für eine Schulfeier aufbauten und der Garten verschönerten.

Wohltätigkeitslauf „Help for Heroes“

Durch die Bewältigung eines fünf Kilometer langen Hindernislaufes durch Schlamm, Seen und Wälder erlief ein Team von elf Mitarbeitern des Dartford Büros insgesamt 1.240 GBP für die Wohltätigkeitsorganisation „Help for Heroes“

Jährlicher Charity Golftag

Bei seinem inzwischen zum zweiten Mal ausgetragenen Charity Golftag konnte das Implementations-Team in Milton Keynes Spenden von insgesamt 1.894 GBP einsammeln. Das Geld geht zu gleichen Teilen an die Wohltätigkeitsorganisationen Hospiz Keech Hospice Care und Rainbow Trust.

PL Polen ■ „The Noble Box“

„The Noble Box“

„The Noble Box“ ist ein Projekt, das während der Weihnachtszeit bedürftigen Familien in ganz Polen direkte Hilfe zukommen lässt. Die Idee dahinter: Eine Gruppe Menschen findet sich zusammen, wählt eine Familie in Not aus und organisiert eine Sammlung von dringend benötigten Dingen. Eine solche Aktion hat im November 2015 auch unser Büro in Warschau initiiert. Die Mitarbeiter spendeten über 7.000 Zloty, die für Kohle für den Winter, Fußbodenbelag für das gesamte Haus, lang haltbare Lebensmittel sowie Kleidung, Schuhe und Spielzeug für die Familie verwendet wurden. Darüber hinaus erhielt die Familie eine neue Waschmaschine.



US Vereinigte Staaten ■ Lebensmittelsammlung und Spendenaktion**Lebensmittelsammlung und Spendenaktion**

Im August 2016 hat die Central Texas Food Bank eine Lebensmittelsammlung sowie eine Spendenaktion organisiert. An einer Freiwilligenveranstaltung nahmen auch 16 Mitarbeiter von Wincor Nixdorf USA samt Familienangehörigen teil und stellten Lebensmittelpakete für insgesamt 1.500 Mahlzeiten für bedürftige Familien zusammen. Darüber hinaus spendeten unsere Mitarbeiter fünf große Kisten voll mit Lebensmitteln an die Food Bank und sammelten dazu noch 720 US-Dollar. Zusätzlich spendete das amerikanische Unternehmen Wincor Nixdorf Inc. 500 USD, die durch Sponsoren verdoppelt wurden.

CA Kanada ■ Bei Halbmarathon Geld gesammelt**Bei Halbmarathon Geld gesammelt**

Am 1. Mai nahmen sechs Mitarbeiter von Wincor Nixdorf Kanada an einem Halbmarathon in Toronto teil, um Geld für die kanadische Krebsorganisation „Canadian Cancer Society“ zu sammeln. Dabei handelt es sich um eine nationale, Community-basierte Organisation von Freiwilligen, die an Krebs erkrankten Menschen hilft. Mit dem Spendenlauf in Toronto wollte das Wincor Nixdorf-Team aus Kanada zudem die aktuell an Krebs erkrankten Arbeitskollegen unterstützen. Alle sechs Mitarbeiter kamen ins Ziel und konnten insgesamt Spenden in Höhe von 5.903,50 kanadische Dollar für die Organisation sammeln.



CZ **Tschechien**

- Teilnahme an verschiedenen Wohltätigkeitsläufen
- Kooperation mit Reinigungsunternehmen zur Integration von Menschen mit Behinderung

Teilnahme an verschiedenen Wohltätigkeitsläufen



Mehrere Kollegen von Wincor Nixdorf Tschechien haben an diversen Wohltätigkeitsläufen wie etwa dem Prag Marathon oder dem Mattoni Karlovy Vary Halbmarathon teilgenommen. Diese Läufe sind Teil der Laufserie „Run Czech“, bei der die Läufer aus einer Liste Nonprofit-Organisationen auswählen können, die sie unterstützen möchten.

Kooperation mit Reinigungsunternehmen zur Integration von Menschen mit Behinderung

Unsere Prager Niederlassung unterhält eine langfristige Kooperation mit einem Reinigungsunternehmen, das ausschließlich Mitarbeiter mit Behinderung (insbesondere Hörbehinderungen) beschäftigt.

IN Indien

- Spenden für ein Waisenhaus

Spenden für ein Waisenhaus

Das Indische Team spendete über einen Zeitraum von drei Monaten Lebensmittel, Kleidung und Medizin an über 200 Waisenkinder des Waisenhauses „Shantidaan – Missionaries of Charity“. Das Waisenhaus Shantidaan wurde von Mutter Theresa gegründet.

MY Malaysia

- Waisenkinder unterstützt

Waisenkinder unterstützt



Bei einer vom Sportclub von Wincor Nixdorf Malaysia organisierten Schatzsuche wurden Gelder zur Unterstützung von Waisenkindern gesammelt. Insgesamt 150 Mitarbeiter nahmen teil und ermöglichten die Spende von Lebensmitteln an das Waisenhaus „Sekolah Agama Islam Paya Rumput Jaya Sungai Udang Melaka“. Unsere Mitarbeiter brachten Reis, Speiseöl, Kekse und vieles mehr selbst zu der Einrichtung, spielten mit den Kindern und verbrachten einen schönen Tag mit ihnen.

FR Frankreich**Teile des Gehalts als Spende****Teile des Gehalts als Spende**

Viele Mitarbeiter von Wincor Nixdorf Frankreich nutzten die Möglichkeit, einen Teil ihres Gehaltes als Spende einer der drei folgenden Wohltätigkeitsorganisationen zukommen zu lassen:

- „Action Contre la Faim“ (Aktion gegen den Hunger) ist die führende Organisation bei dem Kampf gegen den weltweiten Hunger.
- „Adie“ ist eine Organisation, die Menschen, die sich nicht im Arbeitsmarkt befinden, mit Mikrokrediten hilft ihr eigenes Unternehmen aufzubauen.
- „Rêves“ verwirklicht die Träume von Kindern und Jugendlichen, die mit lebensbedrohlichen Krankheiten kämpfen um deren Leben zu bereichern.

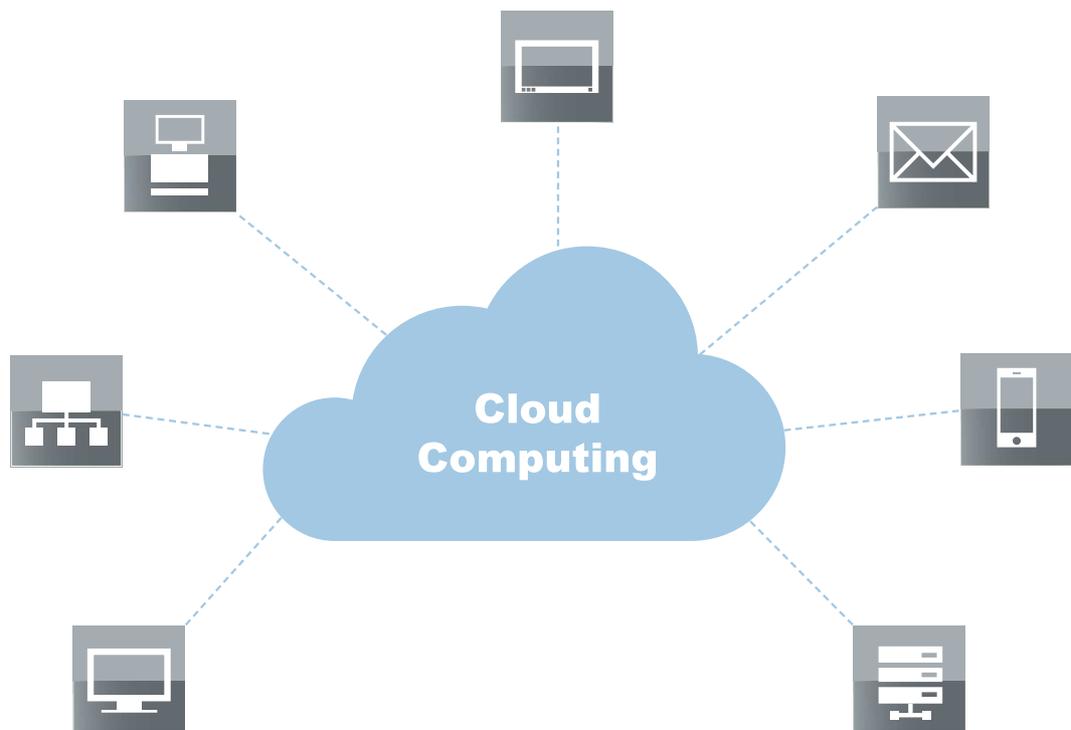
Anhang

Innovation Lab - ein wichtiger Erfolgsfaktor für unsere Entwicklungsarbeit

Mit der Eröffnung unseres Innovation-Lab haben wir im Februar 2016 eine Art Denkfabrik („Think Tank“) zur Demonstration der eigenen Zukunftsfähigkeit realisiert. Schließlich hat Innovation schon immer eine entscheidende Rolle gespielt, um neue Ideen und Ansätze auf den Weg zu bringen. Mit dem neuen Innovation Lab ist hierfür nun der passende Showroom geschaffen, um Ideen von der abstrakten Ebene in die Wirklichkeit zu holen und erlebbar zu machen. „Innovationen sind extrem wichtig für ein Technologieunternehmen, das die Marktführerschaft für sich beansprucht“, sagt Dr. Alexander Knobloch, Leiter des Bereichs Forschung und Innovation im Chief Technology Office. Sie sind der Motor und Antrieb und stellen die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens sicher.

Allerdings lassen sich Trends und Ideen nicht einfach so in Produkte bzw. Prototypen umsetzen. Dazu braucht es ein Team mit viel Know-how und Kreativität sowie den berühmten „Blick über den Tellerrand“. Etwa 30 Mitarbeiter aus verschiedensten Bereichen sowie zahlreiche Nachwuchswissenschaftler wie etwa Doktoranden oder Werkstudenten bilden dieses Team. Jeder von ihnen bringt spezielle Fähigkeiten und Expertenwissen mit. So kennt sich einer im Bereich neuer Software-Technologien aus, während ein anderer Experte für Kryptographie ist.

Die entsprechenden Themen werden dabei oft durch Förderprogramme der Bundesregierung oder der Europäischen Union unterstützt und haben besondere Schwerpunkte wie z.B. Digitalisierung und Cloud Computing zum Inhalt. Bei Letzterem arbeitet unser Team aktuell an einem Projekt, in dem die Entwicklung einer sicheren Cloud-Plattform zur Vernetzung von Finanzdienstleistungen im Vordergrund steht. Dies vor allem deshalb, weil in unserer digital vernetzten Gesellschaft das Thema „IT-Sicherheit“ speziell im Zusammenhang mit Finanztransaktionen immer mehr in den Vordergrund rückt.



Cloud-Plattform zur Vernetzung von Finanzdienstleistungen

Der Kunde möchte Transaktionen von überall und möglichst flexibel erledigen können, ohne Abstriche bei der Sicherheit machen zu müssen. Die Cloud-Lösung hat ein hohes Potenzial, Sicherheit bei gleichzeitig flexibler Anwendung zu verbinden, da es noch immer eine Vielzahl von abgefangenen Transaktionsdaten bzw. Manipulationen an Geldautomaten gibt.

Beim Projekt „Securing the Financial Cloud (SFC)“ steht die Vernetzung von Banken, Geldautomaten und Überweisungsterminals mit Hilfe einer Cloud-Plattform im Vordergrund. Hier kommen beispielsweise unsere Experten für Verschlüsselungstechniken ins Spiel: Jedem Nutzer werden Attribute zugeordnet, die seine Berechtigungen widerspiegeln. Diese Attribute fließen in einen individuellen Schlüssel ein, der nur auf die freigegebenen Dateien passt. Dieses Verfahren wird mit Hardware-Sicherheits-Modulen kombiniert.

Dieses und viele weitere Projekte sind im Innovation Lab ausgestellt und machen die Zukunft nicht nur erlebbar sondern sogar (be)greifbar.

Klimaschutz durch Leergutrücknahmesysteme

Im Berichtsjahr 2014/2015 haben wir mithilfe einer Öko-Bilanzierungssoftware den Product Carbon Footprint für unsere Leergutrücknahmesysteme im Zusammenhang mit PET-Flaschen ermittelt. Neben PET-Flaschen werden auch andere Verpackungsmedien häufig verwendet, wie beispielsweise Aluminiumdosen. Diese weisen nicht nur unterschiedliche Eigenschaften, sondern auch andere Inhaltsstoffe auf. Um PET-Flasche und Aluminiumdose unter ökologischen Parametern vergleichen zu können, ist die gleiche Analyse für die Aluminiumdose in diesem Berichtsjahr analysiert worden.

Folgende zwei Szenarien sind in der Analyse betrachtet worden:

1. Herstellung einer Aluminiumdose aus Neumaterial, Nutzung und anschließende thermische Verwertung sowie Herstellung einer neuen Aluminiumdose aus Neumaterial.
2. Herstellung einer Aluminiumdose aus Neumaterial, Nutzung und anschließende Rückgabe über unser Revendo 9020-Leergutrücknahmesystem, Recycling sowie Herstellung einer neuen Aluminiumdose aus dem recycelten Material.

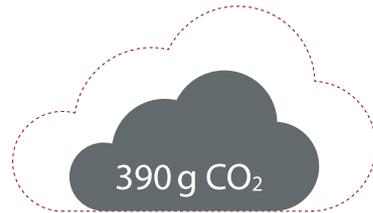
Hierbei stellte sich heraus, dass der durch unser Leergutrücknahmesystem ermöglichte Recyclingprozess (Szenario 2) eine Einsparung von 110 Gramm CO₂ je 0,5-Liter-Aluminiumdose im Vergleich zu der in Szenario 1 zur Folge hat. Das bedeutet etwa bei einem Konsum von drei Litern Wasser am Tag eine Einsparung von ca. 240 Kilogramm CO₂ pro Jahr und Person.

CO₂-Einsparung durch Leergutrücknahme bezogen auf eine 0,5-Liter-Aluminiumdose



Abfallentsorgung

-110 g CO₂



Stoffliche Wiederverwertung



Leergutrücknahmesystem Revendo 9020

Einsparpotentiale bei Kassensystemen

Durch den permanenten Dialog mit unseren Kunden und das gemeinsame Streben nach innovativen und effizienten Produkten haben wir eine Product Carbon Footprint-Analyse für eines unserer Kassensysteme initiiert.

Mit Blick auf die Nachhaltigkeit gewinnt im Einzelhandel energieeffizientes Wirtschaften zunehmend an Bedeutung. Im Fokus steht dabei neben den steigenden Energiekosten die ständige Verbesserung der Energie- und Ökobilanz. Auch die Möglichkeit, durch Energieeinsparmaßnahmen Vorteile in der Außendarstellung des Unternehmens zu erreichen, erhält immer mehr Gewicht.

Neben der Beleuchtung und Klimatisierung der Geschäfte und Filialen besitzen auch Kassensysteme ein großes Einsparpotenzial im Hinblick auf den Energieverbrauch und die damit verbundenen Emissionen. In diesem Zusammenhang haben wir hinterfragt, welchen Einfluss unsere Kassensysteme in dieser Branche haben. Mithilfe des Product Carbon Footprints können wir nicht nur Rückschlüsse auf den Energieverbrauch ziehen, sondern zusätzlich auch auf alle klimarelevanten Emissionen, die über den gesamten Lebenszyklus des Gerätes entstehen.

Der gesamte Lebenszyklus lässt sich in vier unterschiedliche Phasen einteilen:



Durch eine detaillierte Ergebnis-Analyse der Bilanzierung ist es uns möglich, die „Hotspots“ der Emissionen in den jeweiligen Phasen sichtbar zu machen. Auf diese Weise können wir feststellen, in welchen Bereichen eine Reduzierung des Carbon Footprint am effizientesten ist und wo die größten Optimierungspotenziale liegen. Bei dem Kassensystem BEETLE /M-III I5 hat sich herauskristallisiert, dass die Phase „Nutzung durch den Kunden“ mit einem Anteil von rund 88 % der Gesamtemissionen das größte Einsparpotenzial besitzt. Auf Grundlage dieser umfangreichen Analyse kann der Einzelhandel individuelle Maßnahmen in Kooperation mit unserem Know-how für sich entwickeln.



BEETLE /M-III I5 komplett demontiert

Schutz vor unberechtigtem Zugriff

Kunden, Mitarbeiter, Werttransportunternehmen und Techniker: Sie alle brauchen einen gesicherten Zugriff auf bestimmte Funktionen an den Geldautomaten. Für Kunden ist der Prozess mittlerweile intuitiv: Sie identifizieren sich bei jeder Transaktion mit ihrer Bankkarte und ihren PINs.

Doch Sicherheitsbedrohungen gibt es nicht nur von außen durch gestohlene Karten oder PINs, sondern auch von innen in Form von unberechtigtem Zugriff auf das System. Um größtmögliche Zugriffssicherheit zu erreichen, greift Wincor Nixdorf auf verschiedene Lösungen zurück. Gesicherte Authentifizierung am Geldautomaten und geschützte Datentransaktion werden hierdurch von Beginn an gewährleistet. So führen wir beispielsweise schon seit 2009 Analysen, Diagnosen und Tests mit Hilfe von CryptTA (Cryptographic Technician Authentication) durch. Techniker, die den Zugriff auf sensible Selbstbedienungssystemkomponenten oder Diagnose-Software benötigen, müssen sich mit einem personalisierten Wincor Nixdorf CryptTA-Stick authentifizieren. Hierdurch werden ihnen individuelle und für ihre Arbeit erforderlichen Rechte zugeteilt, so dass Produkte von Wincor Nixdorf ohne zusätzliche Software-Tools außerhalb des Systems überprüft werden können. Das hilft, Manipulationen wie etwa die Installation von nicht autorisierten Komponenten zu verhindern. In Verbindung mit der neuesten Verschlüsselungstechnologie wird so ein wirksamer Schutz von sensiblen Daten gewährleistet.

„Mit **CryptTA** können wir einen hohen Sicherheitslevel sicherstellen, um unser geistiges Eigentum zu schützen, und gleichzeitig unsere Prozesse ganz flexibel umsetzen“, sagt Guido Walther, Director Technical Support bei Wincor Nixdorf.

Intelligentes Ersatzteilkonzept

Neben dem Sicherheitsaspekt haben wir zudem den Lösungsprozess für Techniker beschleunigt. Ein wesentlicher Bestandteil für die Abwicklung ist der Einsatz von intelligenten Ersatzteilen (Hardware Inventory). Alle Ersatzteile (FRU's, Field Replaceable Units) im CINEO-Umfeld beinhalten elektronisch mindestens drei spezifische Daten: Seriennummer, Ersatzteilnummer und Bauzustand. Damit werden nicht nur im Service Prozessabläufe optimiert, da etwa Techniker-Einsätze reduziert, Vorklärung schnell und einfach abgewickelt sowie Ersatzteile exakt zugewiesen werden können. Auch in der eigenen Fertigung von Wincor Nixdorf lassen sich diese Daten verwenden, um beispielsweise Prozesse zu optimieren oder in der Entwicklung Fehler schneller zu lokalisieren.

Schulung von jährlich rund 2.200 Technikern

Vor der Ausstattung mit dem CryptA-Stick für bestimmte Geräte müssen unsere Techniker ein gezieltes Training absolvieren, für das ein globales Ausbildungskonzept entwickelt wurde. Inzwischen werden rund 390 Präsenztrainings sowie knapp 7.500 Web-based Trainings in 19 Sprachen pro Jahr durchgeführt und mit einer Zertifizierung abgeschlossen. Dadurch können jährlich rund 2.200 Teilnehmer ausgebildet werden.



Graduate Onboarding Programm – Zwei Teilnehmerinnen berichten

Die Welt des **Supply Chain Management (SCM)** und **Global Purchasing** bei Wincor Nixdorf ist komplex und umfangreich. Und sie ist spannend und international. Genau das richtige Betätigungsfeld für Hochschulabsolventen, die nach dem Studium auf internationaler Ebene beruflich durchstarten wollen und über Fachwissen im Bereich der Supply Chain verfügen. Solch junge Talente aus den SCM-Standorten Schanghai, Singapur und Paderborn fördern wir seit Februar 2015 mit dem auf zwei Jahre ausgelegten „Graduate Onboarding Program – Supply Chain Management“. Wir haben die beiden Programm-Teilnehmerinnen Heike Fortströer und Amanda Tan nach ihren Eindrücken befragt.

Heike Fortströer



Im Januar 2015 ist Heike Fortströer bei Wincor Nixdorf im strategischen Einkauf gestartet. Seit Oktober 2016 ist sie nun bei dem Unternehmen Aevi tätig, das sich im Wincor Nixdorf-Konzern mit bargeldlosen Zahlssystemen beschäftigt. Heike Fortströer hat zunächst eine Ausbildung zur Industriekauffrau absolviert und ist dann nach dem Bachelor in BWL sowie dem Master in Logistik bei Wincor Nixdorf mit dem „Graduate Onboarding Program“ ins Berufsleben eingestiegen.

Frau Fortströer, warum haben Sie sich für das Programm entschieden?

Bereits während des Studiums habe ich im Einkauf gearbeitet und einen Einstieg in diesen Bereich gesucht. Das Onboarding-Programm bei Wincor Nixdorf schien mir eine gute Möglichkeit, um schnell im Unternehmen und in der Thematik Fuß zu fassen und umfassende Erfahrungen bei meinem Berufseinstieg zu sammeln. Besonders gereizt haben mich auch die internationalen Möglichkeiten in einem globalen Unternehmen.

Erzählen Sie uns etwas über den Ablauf Ihres Programmes.

Im Oktober 2015 habe ich im strategischen Einkauf im Headquarter von Wincor Nixdorf in Paderborn begonnen und im Verlauf der bisher eineinhalb Jahre vier herausfordernde Projekte geleitet. Bei der Bearbeitung der einzelnen Projekte wurde ich durch einen Coach betreut, der mich fachlich unterstützte und bei Problemen Hilfestellung leistete. Besonders hilfreich ist auch, dass wir in der gesamten Runde der Onboarding-Teilnehmer regelmäßige Projektreviews durchführen. Dabei halten wir uns gegenseitig über den Status unserer Projekte auf dem Laufenden, tauschen uns aber auch über Best Practices und Gelerntes aus.

Nach jeder Projektphase absolvierten wir zusammen mit anderen Programm-Teilnehmern fachbezogene Trainings, von denen zwei in Singapur stattfanden. Das war schon eine sehr spannende Erfahrung. Neben den fachlichen Trainings etwa in den Bereichen Qualitätsmanagement und Logistik gehörte unter anderem auch das Lernen von Projektmanagement-Skills zum Trainingsumfang.

In welche Projekte waren Sie bisher eingebunden?

Im Laufe des Programmes leitete ich insgesamt vier Projekte. Die ersten beiden umfassten Outsourcing-Planungen für verschiedene Fertigungsbereiche und im dritten Projekt war ich für den Aufbau eines Beurteilungsprogramms für Lieferanten zuständig. Momentan arbeite ich an der Ausschreibung zur Selektion eines Logistiklers für den europäischen Markt.

Was war Ihr Highlight im Onboarding-Programm bei Wincor Nixdorf?

Eigentlich ist das gesamte Programm ein Highlight, da es herausfordernde und abwechslungsreiche Aufgabenstellungen enthält. Außerdem konnte ich meine Projekte und den Weg zur bestmöglichen Lösung selbst definieren und sehr selbständig arbeiten.

Ich weiß sehr zu schätzen, dass ich durch das Programm in der Lage war, mir schnell ein großes Netzwerk im Unternehmen aufzubauen. Dabei hat mir auch mein Mentor aus dem Management geholfen, der immer ein offenes Ohr für mich hatte und mir mit Ratschlägen zur Seite stand. Das war insbesondere in der ersten Zeit sicher ein Türöffner für mich.

Durch die internationale Projektarbeit habe ich viele Kollegen in der ganzen Welt kennengelernt und fundierte interkulturelle Erfahrungen gesammelt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen in Asien konnte ich meinen Horizont deutlich erweitern.

Die Schulungen und die Projektphasen haben mir sehr geholfen, meine Kenntnisse und Erfahrungen in meinem Fachbereich zu vertiefen. Außerdem haben sich durch das Programm auch Türen für mich in andere Bereiche geöffnet. So habe ich durch das Programm viele intensive Einblicke in viele Unternehmensbereiche erhalten, die mich auch persönlich weiter gebracht haben.

Welche Eigenschaften sollte man aus Ihrer Sicht für eine Stelle im Onboarding-Programm mitbringen?

Durch die frühe Leitung eigener Projekte muss man dazu in der Lage sein, selbständig zu arbeiten und seinen Aufgabenbereich selbst zu gestalten. Aus meiner Sicht gehören besonders Flexibilität, Eigeninitiative, interkulturelle Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit zu den Eigenschaften, die für eine Teilnahme am Onboarding Programm wichtig sind.

Wie geht es für Sie nach dem Abschluss des Onboardingprogrammes weiter?

Ich bin mittlerweile als Purchasing-Specialist in unserem Cashless Payment Unternehmen AEVI tätig. Im Rahmen dieser interessanten Position freue ich mich auf die zukünftigen Aufgaben und Herausforderungen.

Amanda Tan



Amanda Tan begann ihre Tätigkeit im Unternehmen im Oktober 2014 als Procurement Executive in der Abteilung Supply Chain in Singapur. Vorher hatte sie an der Nanyang Technological University in Singapur ein Studium in „Materials Science & Engineering“ absolviert.

Warum haben Sie sich für das Onboarding-Programm entschieden?

Ich finde die Programmdetails aufgrund der Internationalität und der fachbezogenen Trainings sehr interessant. Für mich schien das die perfekte Einstiegsmöglichkeit für einen Absolventen zu sein. Um mehr über das Programm zu erfahren, habe ich dann in Singapur ein Seminar mit etwa 30 weiteren Teilnehmern besucht, das bei mir einen guten Eindruck hinterließ. Besonders angesprochen hat mich die Präsentation des Vice President Supply Chain, der die Herausforderungen im Bereich des Supply Chain Management vorstellte. Dadurch wurde mein Interesse verstärkt, an dem Programm teilzunehmen. Ich wollte einfach lernen, wie ich dazu beitragen kann, diese Herausforderungen zu lösen.

Erzählen Sie uns etwas über den Ablauf Ihres Programmes.

Das Onboarding Programm läuft über einen Zeitraum von zwei Jahren. Im Zuge der Kickoff-Veranstaltung im Februar 2015 wurde uns zunächst das Unternehmen vorgestellt. Außerdem erläuterten unsere Projektsponsoren die Details der Projekte, die wir leiten sollten. Wir haben anschließend direkt mit der Arbeit an unseren Projekten begonnen. Nach jeder der vier Projektphasen nahmen alle Teilnehmer gemeinsam an einwöchigen Trainings im Bereich Supply Chain oder Projektmanagement teil. Insgesamt gab es vier Trainingsmodule: Projektmanagement, „Driving People in Project Teams“, „Supply Chain Tools and Methodes“ und Qualitätsmanagement.

In welche Projekte waren Sie bisher eingebunden?

Mein erstes Projekt umfasste die Implementation eines IT-Tools für eine Lieferantenbewertung in den IT-Systemen unserer asiatischen Gesellschaften. Während der sechsmonatigen Projektdauer war ich in Singapur tätig. Danach habe ich in einem lokalen Projekt in Schanghai gearbeitet. Von September 2015 bis Januar 2016 kümmerte ich mich dabei um die Dokumentation der Produktionsprogrammplanung („Master Production Schedule“). Damit wird sichergestellt, dass alle entsprechenden Produktionsprozesse klar definiert und aufgezeichnet werden.

Das dritte Projekt war mein sogenanntes „Buddy-Projekt“. Zusammen mit einem Kollegen von Wincor Nixdorf Shanghai arbeiteten wir an der Verbesserung des IT-Tools, das ich im Zuge meines ersten Projektes implementiert hatte. Im vierten und letzten Projekt war ich für die Optimierung des Retail-Lieferprozesses („Supply Chain Process“) mit asiatischen Lieferanten zuständig. Dazu war ich im November und Dezember 2016 in Paderborn, um am Prozessablauf zwischen Deutschland und Asien zu arbeiten. Ende des Jahres kehrte ich dann nach Singapur zurück.

Wie war Ihre internationale Phase und was hat sie Ihnen gebracht?

Ich habe drei Monate am Fertigungsstandort in Schanghai und Ende 2016 etwa zwei Monate in der Unternehmenszentrale in Paderborn gearbeitet. Mit hat es großen Spaß gemacht, viele unterschiedliche Menschen kennenzulernen. Ich bin dankbar für die Gelegenheit, unterschiedliche Arbeitskulturen und -umgebungen in den beiden Ländern erlebt zu haben. So konnte ich mir aus erster Hand einen Eindruck von den verschiedenen Herausforderungen in den Landesgesellschaften in Singapur, Schanghai und Deutschland verschaffen. Diese internationale Erfahrung hat meine Perspektiven sehr erweitert.

Was war Ihr Highlight des Onboarding-Programms bei Wincor Nixdorf?

Die Highlights waren für mich mein erstes und drittes Projekt, bei denen der Fokus auf der Implementierung eines Bewertungstools für Lieferanten lag. Vor allem die Arbeit an dem neuen Tool war sehr spannend, da es viel Verbesserungspotenzial gab. Viel Spaß hat mir auch die Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung und den deutschen Kollegen gemacht, bei der wir über Feedback und Tests herausfinden mussten, wie die Anwendung für den Endnutzer verbessert werden kann. Das war aufgrund der damit verbundenen Änderungen des Lieferantenprozesses keine einfache Aufgabe. Dankbar bin ich in diesem Zusammenhang für die starke Unterstützung meines Coachs, meines Mentors sowie des PMO- (Projekt-Management-Office) Kernteams. Die gesammelten Erfahrungen waren definitiv sehr nützlich für mich. Ich habe das Gefühl, dass ich in den zwei Jahren als Person gewachsen bin, insbesondere was das Leiten von Projekten und das Arbeiten in Teams angeht.

Welche Eigenschaften sollte man aus Ihrer Sicht für eine Stelle im Onboarding-Programm mitbringen?

Als Teilnehmer des Onboarding-Programms sollte man unbedingt Eigeninitiative mitbringen, um sich selbständig Wissen anzueignen und sein Know-how zu erweitern. Außerdem sollte man offen für Ratschläge anderer Kollegen, der Mentoren und Coaches sein. Extrem wichtig sind aus meiner Sicht zudem Flexibilität und Anpassungsfähigkeit, um sich an Änderungen der geschäftlichen Lage oder internationale Arbeitsumgebungen gut anpassen zu können.

Wie geht es für Sie persönlich nach dem Abschluss des Onboarding-Programms weiter?

Zunächst möchte ich meine Erfahrungen im Supply Chain Procurement-Team weiter vertiefen. Zukünftig würde ich aber gerne auch in anderen Bereichen wie etwa im Projektmanagement tätig sein.

Beste Idee 2016 zur Nachhaltigkeit

Wincor Nixdorfs Ideenmanagement ist zum wiederholten Mal ausgezeichnet worden. In diesem Jahr belegte das Unternehmen den ersten Platz in der Kategorie „Beste Idee 2016 zur Nachhaltigkeit“. Der Award wird einmal jährlich vom Zentrum für Ideenmanagement vergeben. Träger ist das Deutsche Institut für Ideen- und Innovationsmanagement mit Sitz in Frankfurt, das durch die Awards die herausragende Bedeutung von Ideen bei der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit fördern will.



Übergabe der Auszeichnung an Wincor Nixdorf (v. l.): Christiane Kersting, Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Ideen- und Innovationsmanagement, Wilfried Peters, Ideenmanager bei Wincor Nixdorf und Gunnar Tegethoff, im PRS Service bei Wincor Nixdorf.

Mit der Auszeichnung wurde Gunnar Tegethoff für seine Idee gewürdigt, den Kunden für Thermo- und Barcodedrucker entsprechende Reinigungskits zur Verfügung zu stellen. Bei diesen Druckern taucht immer wieder das Problem auf, dass es zur Verschmutzung des Druckkopfes und der Schneidvorrichtung kommt. Bislang haben die Kunden vor Ort wie etwa in Osteuropa selbst Hand angelegt und die Druckköpfe mit harten Gegenständen wie Messern unsachgemäß gereinigt. Das führte zwangsläufig zu Beschädigungen und Geräteausfällen. Die Folge waren hohe Instandsetzungskosten, weil die Reparaturen an Ort und Stelle durchgeführt werden müssen. Der Einreicher hat sich überlegt, dass das Reinigen mit einem weichen Reinigungsstift durchaus materialschonend erledigt werden könnte. Verschiedene Tests führten zu dem gewünschten Ergebnis, und das Beste daran ist: Die Reinigungsstifte gibt es im Handel zu kaufen! Das spart nicht nur Material und Zeit. Dadurch entfallen vor allem viele unnötige Transporte und Anfahrten quer durch Europa.

Bisherige Awards

- 2016: Beste Idee zur Nachhaltigkeit
- 2015: Bestes Ideenmanagement
- 2015: 2. Platz Internationaler Tag der Ideen
- 2014: Bester Neustart im Ideenmanagement
- 2013: Beste Führungskraft im Ideenmanagement
- 2012: Beste Idee im Dienstleistungsbereich

„Wir fördern mit diesen Awards die Vision eines Ideenmanagements, das in den Unternehmen treibende Kraft für Verbesserungen ist. Wir zeichnen Unternehmen mit dem besten Ideenmanagement für exzellente Leistungen auf diesem Gebiet aus. Die Auswahl erfolgt – wie in den Vorjahren – durch eine unabhängige, international besetzte Jury in einem transparenten Verfahren“, sagt Christiane Kersting, Geschäftsführerin des Deutschen Instituts für Ideen- und Innovationsmanagement. „Eine speziell entwickelte Bewertungsmethode erfasst anhand von fünf Hauptthemen alle relevanten Aspekte eines modernen Ideenmanagements im Unternehmen. Hierbei geht es nicht nur um das Erkennen von Stärken wie der Leistungsfähigkeit, sondern auch um das Erkennen nachhaltiger Erfolge, die aus dem systematischen und kontinuierlichen Durchlaufen von Planen, Durchführen, Messen, Lernen und Weiterentwickeln entstehen.“

Gemeinsam gesünder arbeiten!

Unter diesem Motto wurde im Frühjahr 2016 in der Wincor Nixdorf Global Logistics GmbH ein Pilotprojekt gestartet mit dem Ziel, Mitarbeitergesundheit und Zufriedenheit am Arbeitsplatz zu steigern. Auslöser dafür ist, dass eine Vielzahl von Einflüssen wie etwa häufige Arbeitsunterbrechungen, uneingeschränkte Erreichbarkeit oder die räumliche Gestaltung zu psychischen Belastungen führen können. Anhand eines anonymen Fragebogens wurden im Frühjahr 2016 Mitarbeiter und Führungskräfte unter Beteiligung von Personalabteilung, Sozialberatung und Competence Center Safety at Work zu den Arbeitsbedingungen an ihrem persönlichen Arbeitsplatz befragt. Der Fragebogen orientierte sich an einer Vorlage der Berufsgenossenschaft. Der äußerst positive Rücklauf von 94 % unterstreicht die Bedeutung des Themas, aber auch die Bereitschaft, sich damit auseinanderzusetzen.

Basierend auf den Ergebnissen der Fragebögen haben wir zu den drei Schwerpunkten „Entwicklungsmöglichkeiten“, „passende mengenmäßige Arbeit“ und „passende Arbeitsumgebung“ jeweils einen Workshop durchgeführt. Beteiligt hieran waren Mitarbeiter, Personalabteilung, Sozialberatung und das Competence Center Safety at Work. Die Teilnehmer der Workshops sollten konkrete Vorschläge machen, durch welche Maßnahmen die Arbeitsbedingungen verbessert werden können. Handlungsbedarf besteht demnach unter anderem im Bereich des persönlichen Zeit- und Organisationsmanagements. Einzelne Mitarbeiter sollen darin nun geschult werden und anschließend als Multiplikatoren für die ganze Gruppe fungieren, um eine Verbesserung der Situation im gesamten Team zu bewirken. Die Umsetzung der Maßnahmen ist ab 2017 geplant. Nach dem erfolgreichen Start in der Global Logistics GmbH wird das Projekt 2017 in anderen Wincor Nixdorf-Gesellschaften fortgeführt.



Box zum Einsammeln der anonymen Fragebögen

GRI Index

Unser Nachhaltigkeitsbericht stellt unsere wesentlichen Themenfelder umfassend dar. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Beschreibung des jeweiligen Managementansatzes und Entwicklungen im Berichtsjahr 2015/2016.

Ausführliche Informationen zu Finanzkennzahlen enthält unser **Geschäftsbericht**. Verweise im GRI Index auf den Geschäftsbericht sind mit dem Kürzel GB gekennzeichnet.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den G4-Leitlinien der Global Reporting Initiative erstellt und erfüllt die Anwendungsebene „Core“. Der GRI-Index bietet einen Überblick über die allgemeinen Standardangaben, die als wesentlich ermittelten GRI-Indikatoren und über die Stellen, an denen entsprechende Inhalte im Bericht beschrieben werden.

Der GRI-Index ist im **Online-Bericht** abrufbar.

Glossar

Area

Der Wincor Nixdorf Konzern ist in Ländergruppen aufgeteilt, die als „Areas“ bezeichnet werden.

AMT

Active Management Technology bei Intel Prozessoren. Diese Funktion ermöglicht die Fernwartung und kann so den Einsatz eines Vor-Ort Technikers ersetzen oder reduzieren.

Banking(-Bereich)

Der Bereich des Unternehmens Wincor Nixdorf, der sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Hardware, Software und Services für Banken beschäftigt.

Berufsgenossenschaft

Die Berufsgenossenschaften („BG“) sind in Deutschland die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für privatwirtschaftliche Unternehmen und deren Beschäftigte. Aufgabe der BG ist die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufserkrankungen sowie die Rehabilitation von Versicherten.

BHKW – Blockheizkraftwerk

Eine Anlage zur Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme. Durch die gleichzeitige Nutzung der mechanischen Energie und der entstehenden Abwärme ist der Gesamtwirkungsgrad relativ hoch.

Carbon Footprint

Deutsch: „Ökologischer Fussabdruck“. Der ökologische Fußabdruck gibt Auskunft darüber, wie viele Treibhausgasemissionen (z.B. CO₂) im gesamten Lebenszyklus eines Produkts anfallen.

Change Management

Deutsch: „Veränderungs-Management“. Unter diesem Begriff versteht man die laufende bereichsübergreifende Anpassung von z.B. Aufgaben, Maßnahmen, Tätigkeiten an veränderte Strategien, Strukturen oder Prozesse innerhalb einer Organisation.

CINEO

Produktbezeichnung für die neue Familie der Cash-Systeme von Wincor Nixdorf. Bestandteil sind Geldautomaten, Cash-Recycling-Systeme, Automatische Kassentresore und Transaktionsterminals.

Cloud Computing

Deutsch: „Rechnerwolke“. Eine Cloud ermöglicht den zeit- und ortsunabhängigen Zugriff auf IT-Infrastrukturen und Ressourcen (Speicherplatz, Rechenleistung oder Anwendungssoftware) über das Internet.

Competence Center

Zentrale Steuerorgane innerhalb des Wincor Nixdorf Konzerns zu den Themen Umwelt, Arbeitssicherheit sowie Gesundheit und Soziales. Die Competence Center entwickeln als zentrale Steuerorgane unser Nachhaltigkeitsstreben inhaltlich kontinuierlich weiter.

Compliance

Deutsch: „Regelkonformität“ oder „Regeltreue“. Der Begriff Compliance beschreibt die Einhaltung von gesetzlichen Regelungen sowie freiwilligen Kodizes innerhalb einer Organisation.

Compliance-Management-System

Compliance Management System (CMS) bezeichnet die Gesamtheit der im Unternehmen eingerichteten Maßnahmen und Prozesse, die dazu dienen, Regelkonformität sicherzustellen.

Corporate Governance

Bezeichnung für die verantwortliche, auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensleitung und Unternehmenskontrolle.

Digitalisierung

Unter dem Begriff wird die Umwandlung analoger in digitale Daten verstanden. Dadurch wird eine Allzeitverfügbarkeit und Zugänglichkeit von Daten geschaffen.

Energieaudit

Eine gesetzliche Forderung aus der EU Richtlinie 121025_RL_2012-27. Das Energieaudit ist ein wichtiges Instrument zur Steigerung der Energieeffizienz einerseits und der Reduzierung der Energiekosten andererseits und findet durch eine Vor-Ort-Energieberatung durch einen entsprechend qualifizierten Auditor statt.

EEG-Umlage

Die EEG-Umlage ist die Differenz zwischen den Kosten, die bei der Förderung von Strom aus erneuerbaren Energien entstehen, und den Erlösen, die mit dem so erzeugten Strom erzielt werden. Diese Differenz wird auf die Stromendverbraucher umgelegt.

eServices Plattform

Technologische Basis für die Remote-Anbindung von Kundensystemen zur Fernüberwachung. Sie gewährleistet die reibungslose Steuerung der Serviceprozesse (z. B. bei Softwareverteilungen) und liefern dem Kunden eine Übersicht mit Performancedaten und zum aktuellen Betriebsstatus seiner Systeme.

Field Replaceable Units (FRU)

Als FRU wird Hardware bezeichnet, die Vor-Ort schnell und einfach durch einen Techniker ausgebaut und ersetzt werden kann. Unter bestimmten Voraussetzungen kann der Austausch auch im laufenden Betrieb stattfinden.

ISO – International Organization for Standardization

Ihre Aufgabe ist die Entwicklung internationaler Standardnormen (wie z.B. ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme – Anforderungen) in weltweitem Rahmen. Zweck ist die Erleichterung des Austausches von internationalen Waren- und Dienstleistungen und die Förderung der gegenseitigen Zusammenarbeit im Bereich der wissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftlichen Aktivitäten.

Idle-Mode

Idle bezeichnet den Betriebszustand, in dem eine Komponente betriebsbereit ist, aber ihre wesentliche(n) Funktion(en) nicht erfüllt. Dieser Zustand kann durch ein manuelles oder automatisches Signal aufgehoben werden.

Global Reporting Initiative (GRI)

Eine Nichtregierungsorganisation, welche in dialogorientierter Weise Standards (GRI Guidelines) für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt. Zielstellung ist insbesondere die Förderung von Transparenz sowie Vergleichbarkeit von derartigen Berichten.

Hotspots

Deutsch: „Brennpunkt“, bezieht sich in unserem Kontext auf die größten Potentialen zur Verbesserung, die wir bei unserer Lebenszyklusanalyse von Produkten ermitteln.

Management Commitment

Selbstverpflichtung des Konzerns zu nachhaltigem Wirtschaften.

Produktlebenszyklus

Der Produktlebenszyklus beschreibt, welche typische Phasen von der Produktidee bis zum Ausscheiden (Produktion, Nutzungsphase und Entsorgung) aus dem Markt eines Produkts durchläuft.

LTIFR

LTIFR = Lost Time Injury Frequency Rate. Deutsch: "Fehlzeiten-Ausfallrate". Diese Kennzahl beschreibt die Fehlzeiten-Ausfallrate eines Unternehmens, verursacht durch Arbeitsunfälle, multipliziert mit 1.000 000 geleisteten Arbeitsstunden. Die Rate errechnet sich wie folgt: Anzahl der Lost Time Injuries (LTI) x 1.000000 geleistete Arbeitsstunden. LTI sind Arbeitsunfälle, die zu mindestens einem Ausfalltag geführt haben.

Net promoter score

Durch eine Kundenbefragung misst der Net Promoter Score unmittelbar die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Kunde eine Weiterempfehlung für Unternehmen/ Produkt/ Dienstleistung aussprechen wird. Mittelbar misst der Net Promoter Score die Kundenzufriedenheit und die Loyalität des Kunden.

OHSAS 18001 – Occupational Health and Safety Assessment Series

Bezeichnung für ein international anerkanntes Arbeitsschutzmanagementsystem mit dem Ziel, Unfälle am Arbeitsplatz zu vermeiden und die Gesundheit der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu schützen.

Officer

Verantwortliche Person im Konzern, die für bestimmte Areas, d.h. Ländergruppen zuständig ist.

PET

Polyethylenterephthalat (Kurzzeichen PET) ist ein thermoplastischer Kunststoff aus der Familie der Polyester. PET hat vielfältige Einsatzbereiche und wird unter anderem zur Herstellung von Kunststoffflaschen (PET-Flaschen), Folien und Textilfasern verwendet.

ProCash-Serie

Produktfamilie von Geldauszahlern, die vor allem in Schwellenländern vertrieben werden.

Professional Services

Erbringung von wissensintensiven Dienstleistungen für Unternehmen. Bei Wincor Nixdorf umschließt das Consulting-Aktivitäten und Integrationsdienstleistungen. Darunter fallen alle Dienstleistungen, die zur Implementierung einer Lösung gehören.

Retail(-Bereich)

Der Bereich des Unternehmens Wincor Nixdorf, der sich mit der Entwicklung, Herstellung und dem Vertrieb von Hardware, Software und Services für Handelsunternehmen beschäftigt.

Roadshow

Reihe von Unternehmenspräsentationen, die ein Emittent vor Investoren an verschiedenen Finanzplätzen gibt, um für die Investition in das Unternehmen zu werben.

Selbstbedienungs-(SB-)Systeme

Geräte, mit deren Hilfe Verbraucher oder Bankkunden Vorgänge selbstständig erledigen können, ohne dass dazu die Hilfe von Service-Personal wie Bankangestellten oder Verkäufern notwendig ist. Selbstbedienungsprodukte sind zum Beispiel Geldautomaten, Selbstbedienungskassen oder Kioskterminals.

Software-Lösungen

Eine Software-Lösung bezeichnet eine an Kundenanforderungen individuell angepasste Software, die aus einem oder mehreren Software- Modulen besteht und die in eine Kundenumgebung integriert wird.

Solid State Disk

Speichergerät ohne bewegliche Teile, das wie eine Festplatte verwendet werden kann. Eine Solid State Disk SSD zeichnet sich durch Stoßunempfindlichkeit, sehr hohe Lesegeschwindigkeiten und extrem geringe Datenzugriffzeiten aus.

Standby

Standby bezeichnet den Betriebszustand, in dem eine Komponente nicht betriebsbereit ist. Das Aufheben des Standby kann durch ein manuelles oder automatisches Signal erfolgen und bedarf einer gewisse Zeit, um die Komponente zu starten und vom System initialisieren zu lassen.

Sustainability Steering Board

Entscheidungsgremium zur Nachhaltigkeit bei Wincor Nixdorf. Es beinhaltet neben dem Vorstand und weiteren zentralen Unternehmensbereichen die Produktion und die so genannte Field Service-Organisation (Kundendienst aus Servicetechnikern). Das Sustainability Steering Board gibt die generellen strategischen Nachhaltigkeitsleitlinien und daraus abgeleitete Ziele für den Konzern vor.

Supply Chain Management

Deutsch „Versorgungsketten-Management“. Dieses bezeichnet die Entwicklung und Verwaltung von unternehmensübergreifenden logistischen Warenströmen. Die einzelnen Abteilungen, die die einzelnen Glieder die Versorgung eines Unternehmens bilden (z.B. Produktion, Distribution, Transport) werden unter diesem Begriff zusammengefasst.

Telepräsenz

Telepräsenz beschreibt das Gefühl, in einer entfernten Umgebung anwesend zu sein. Hierbei wird durch verschiedenste Techniken ermöglicht, die räumliche Trennung von Personen aufzuheben. Durch verschiedenste Technik haben die Personen das Gefühl, in einem Raum zu sein und direkt miteinander zu kommunizieren.

Total Cost of Ownership (TCO)

Deutsch: „Gesamtbetriebskosten“. Der Begriff TCO wird häufig für IT-Systemen verwendet, und beschreibt die Summe aller Kosten für ein Produkt, die von seiner Beschaffung bis zur Außerbetriebnahme entstehen. Durch diese Kostenbetrachtung können bereits bekannte Kostentreiber aber möglicherweise auch versteckte Kosten bereits im Vorfeld einer Investitionsentscheidung identifiziert und dagegen gesteuert werden.

Weiterführende Informationen

EU-Energieeffizienz-Richtlinie (2012/27/EU)

Basis für die Energieeffizienz-Richtlinie ist das Bestreben der EU, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen. Im Rahmen der 20-20-20 Initiative haben sich die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, bis zum Jahr 2020 ihre Treibhausgasemissionen um mindestens 20 Prozent gegenüber 1990 zu reduzieren, die Energieeffizienz um 20 Prozent zu erhöhen und einen Anteil von 20 Prozent erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch zu erreichen.

Gefährlicher Abfall

„Gefährlicher Abfall“ ist der gebräuchliche Fachterminus in der EU für Abfälle, die bestimmte Gefährlichkeitsmerkmale wie etwa entzündbar oder giftig aufweisen und eine potenzielle Gefahr für Gesundheit und Umwelt darstellen. Dementsprechend sind nicht gefährliche Abfälle solche, denen diese Gefährlichkeitsmerkmale fehlen.

Klimawandel

Wincor Nixdorf sieht sich keinen wesentlichen finanziellen Risiken aufgrund von neuen Klimaschutzvereinbarungen, physischen Auswirkungen oder sonstigen Risiken ausgesetzt. Weiterhin gehen wir momentan nicht davon aus, dass der Klimawandel wesentliche Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird. Viele wichtige Informationen über das Thema Klimaschutz hält das [deutsche Umweltministerium](#) bereit

Kraft-Wärme-Kopplung

Kraft-Wärme-Kopplung: Das Prinzip einer Kraft-Wärme-Kopplung beschreibt die dezentrale Nutzung der gleichzeitig bereitgestellten Elektrizität und Wärme. Dabei treibt eine Verbrennungskraftmaschine, die mit Gas betrieben wird, einen Generator an und stellt dadurch elektrischen Strom dem Verbraucher zur Verfügung. Die dabei entstehende Abwärme wird durch einen Wärmetauscher als Heizenergie nutzbar gemacht. Hierdurch kann der eingesetzte Brennstoff sehr viel effizienter genutzt werden als bei der herkömmlichen Produktion in getrennten Anlagen. Aufgrund der dadurch resultierenden geringeren Brennstoffmengen werden weniger CO₂-Emissionen freigesetzt. Ebenso wird durch die dezentrale Stromerzeugung das Stromnetz entlastet.

LTIFR

Betrachtet wurden alle Arbeits- und Dienstweegeunfälle mit mindestens 1 Ausfalltag bezogen auf 1.000.000 geleistete Arbeitsstunden bei Wincor Nixdorf weltweit (betrachtet wurden 95 % aller Mitarbeiter).

Rechtliche Unternehmensstruktur

Wincor Nixdorf ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht. Unternehmenssitz ist Paderborn. In der rechtlichen Unternehmensstruktur gab es im Geschäftsjahr 2015/2016 keine Veränderungen. In den Konzernabschluss wurden 90 Gesellschaften voll konsolidiert.

Supply Chain Management (SCM)

Supply-Chain-Management (SCM) ist ein prozessorientierter Managementansatz, der alle Flüsse von Rohstoffen, Bauteilen, Halbfertig- und Endprodukten und Informationen entlang der Wertschöpfungs- und Lieferkette („Supply Chain“) vom Rohstofflieferanten bis zum Endkunden umfasst und das Ziel der Ressourcenoptimierung für alle an der Supply Chain beteiligten Unternehmen verfolgt.

Gelebtes Umweltmanagement am Beispiel Tschechien

Alle neuen Mitarbeiter in Prag durchlaufen eine umfassende zwei-tägige Schulung, in der die Themen Umweltschutz und Energieeffizienz eine zentrale Rolle spielen. Anhand praktischer Beispiele bringen wir den Mitarbeitern dort beispielsweise bei, wie Energie eingespart werden kann. Wir vermitteln aber auch Hintergrundwissen etwa über gesetzliche Anforderungen und Normen. Dies geschieht durch eine monatliche Unterweisung aller Mitarbeiter.

Underwriters Laboratories (UL)

Underwriters Laboratories (UL) wurde 1894 gegründet und ist eine unabhängige Organisation, die Produkte hinsichtlich ihrer Sicherheit untersucht und zertifiziert. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Northbrook im US-Bundesstaat Illinois. Die UL International Germany GmbH ist in Neu-Isenburg bei Frankfurt ansässig und ist die Zentrale für Europa und Lateinamerika. Außerdem ist die UL International Germany GmbH mit weiteren Niederlassungen in München und Krefeld vertreten.

Wincor Nixdorf Facility Services GmbH

Die Aufgaben der Wincor Nixdorf Facility Services GmbH sind neben der Verwaltung, Betreuung, Bewirtschaftung und der Werterhaltung der eigenen Immobilien die Unterstützung der nationalen und der internationalen Standorte in allen Fragen des Immobilienbereichs, von der Infrastruktur, Gebäudeausstattung, Energieversorgung bis hin zur Security.

Kontakt



Ansprechpartner

Barbara Biermann

Head of Competence Center Sustainability

barbara.biermann@dieboldnixdorf.com

Herausgegeben von
Wincor Nixdorf International GmbH
Heinz-Nixdorf-Ring 1
33106 Paderborn
Deutschland

Ansprechpartner:
Barbara Biermann
Head of Competence Center Sustainability

Tel.: +49 (0) 52 51 / 6 93-6282
Fax: +49 (0) 52 51 / 6 93-77 6282
barbara.biermann@dieboldnixdorf.com
www.wincor-nixdorf.com

© Wincor Nixdorf International GmbH.
All rights reserved.

Gedruckt in Deutschland, März 2017

WINCOR
NIXDORF

EXPERIENCE MEETS VISION.